



Kundeninfo Dezember 2023 zu den SAP HCM Hinweisen

Copyright

Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Bezeichnungen und dergleichen, die in diesem Dokument ohne besondere Kennzeichnung aufgeführt sind, berechtigen nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedem benützt werden dürfen. Vielmehr kann es sich auch dann um gesetzlich geschützte Warenzeichen handeln.

Alle Rechte, auch des Nachdruckes, der Wiedergabe in jeder Form und der Übersetzung in andere Sprachen, sind dem Urheber vorbehalten. Es ist ohne schriftliche Genehmigung des Urhebers nicht erlaubt, das vorliegende Dokument oder Teile daraus auf fotomechanischem oder elektronischem Weg (Fotokopie, Mikrokopie, Scan u. Ä.) zu vervielfältigen oder unter Verwendung elektronischer bzw. mechanischer Systeme zu speichern, zu verarbeiten, auszuwerten, zu verbreiten oder zu veröffentlichen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier unsere SAP HCM Kundeninfo zum SAP-HR Support Package (HRSP) im Dezember 2023. Dieses wird seitens SAP am 07.12.2023 veröffentlicht.

Es handelt sich dabei um:

- Release 6.00 N2
- Release 6.04 J8
- Release 6.08 C6

Soweit von SAP bereits bis zum 01.12.2023 veröffentlicht, sind (wenn wichtig) auch Hinweise aus dem danach folgenden HRSP (N3/J9/C7) dabei.

Da wir unsere Kundeninfo abhängig von der SAP-Freigabe des monatlichen HRSPs versenden und SAP den Zeitplan der monatlichen Herausgabe bestimmt, können wir unsere Kundeninfo leider nicht früher veröffentlichen.

Wir warten daher die Freigabe der Hinweise durch SAP ab und beliefern Sie dann mit den enthaltenen Informationen.

Hier zur Übersicht, der von SAP bislang anvisierte Veröffentlichungszeitplan für die HRSPs und Hinweise der kommenden Monate:

SAP_HR ECC 6.0		EA-HR ECC 6.0	
N3/J9/C7	N4/K0/C8	N5/K1/C9	N6/K2/D0
18.12.2023	25.01.2024	15.02.2024	14.03.2024

Sollten Sie gegebenenfalls Texte der hier aufgeführten Hinweise als PDF-Dateien (in einer gepackten Datei) wünschen, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Berater oder an unsere Hotline.

Für eine Gesamtsicht aller Hinweise der genannten HRSPs möchten wir Sie bitten, die entsprechenden Seiten auf dem SAP ONE Support Launchpad aufzusuchen. Bei Bedarf können wir Sie gerne beraten, um Ihnen einen performanten Zugang zu dem SAP-Hinweissystem zu verschaffen.

Informationen zum Aufbau der Kundeninfo

Wir stellen Ihnen in **Abschnitt 1** zumeist alle Hinweise vor, die im aktuell veröffentlichten Support-Package (HRSP) enthalten sind.

Hinweise enthalten unterschiedlichste Informationen, die ggfs. weitergehende Aktionen von Ihnen erfordern können (z.B. Stammdatenpflege oder Rückrechnungen), oder werden seitens SAP als besonders wichtig eingestuft, oder es werden neue Funktionalitäten geliefert, die Sie kennen sollten.

In **Abschnitt 2** zeigen wir Ihnen weitere wichtige und interessante Hinweise.







Diese sind meist nicht Bestandteil des veröffentlichten HRSPs, sondern haben als „Zusatzinfo“ beratenden Charakter und können nach Veröffentlichung der letzten Kundeninfo von SAP herausgegeben worden sein. Auch Hinweise aus anderen Modulen (z.B. zu Sonderthemen oder aus dem internationalen Teil PY-XX, wenn diese für HR und PY D relevant sind), werden hier aufgeführt. Hinweise, die noch (evtl. vorläufig) ohne Zuordnung zu einem HRSP herausgegeben werden, sind hier gelistet.

Es kann sich also auch hier um sehr wichtige Hinweise handeln, die ggfs. dringend einzuspielen sind.

In **Abschnitt 3** (Hinweise Öfftl. Dienst) führen wir Hinweise den öffentlichen Dienst betreffend auf. Diese sind zumeist nur für Kunden mit Merkmalen der ÖD-Abrechnung relevant.

In **Abschnitt 4** (Aktuelle Dateien) führen wir die aktuellen Dateien zu verschiedenen Bereichen auf, die wir zur Einspielung empfehlen.

Die folgende Graphik soll veranschaulichen, wie unsere Kundeninfo aufgebaut ist:

Sachgebiet	Angabe des Sachgebiets, unter dem dieser Hinweis von SAP geführt wird	(*) Release
Hinweis	Hinweisnummer und Titel, wie von SAP benannt (ggf. gekürzt)	
Inhalt	Kurze Zusammenfassung des Inhalts des Hinweises, ggfs. Zusatzinformationen.	
Kunden-Aktion Zu Ihrer Information nutzen wir folgendes Signalsystem :	 Eine Frage, die Sie <u>dringend</u> klären müssen.  <u>Dringliche Aktion</u> , werden Sie bitte tätig ! Z.B.: wenn eine zeitnahe Einspielung des HRSP für Sie momentan nicht in Frage kommt.  Zur Klärung, ohne besonders erhöhte Dringlichkeit.  Aktion, ohne erhöhte Dringlichkeit, die meist bis zur HRSP-Einspielung warten kann.  Zur Kenntnisnahme interessanter Sachverhalte, Inhalte oder bei Themenvertiefungen.  Hinweiserinnerung, auf diesen Hinweis wurde bereits per Vorabinformation oder Kundeninfo hingewiesen. Aufgrund seiner Relevanz sollte er zeitnah eingespielt werden.	

(*) Hinweisversion und HRSP-Zugehörigkeit/Release

Die meisten Hinweise gelten für alle Releases. Sollte dies einmal nicht der Fall sein, werden nur die entsprechenden Releases aufgeführt. Stehen dort andere Angaben, wie „**Info/ohne SP/HRSP**“, handelt es sich dabei um einen Hinweis, der zwar nicht dem aktuell ausgelieferten HRSP angehört (v.a. in Kapitel 2), aber trotzdem für Sie wichtig sein kann.

Inhaltsverzeichnis

1. Hinweise aus dem aktuellen HR Support Package (ohne ÖD)	10
3390479 - MAV: Änderung zum 01.11.2023	10
3395305 - RBM: Fehlerhafter Leistungsbetrag / Geänderte Beitragsberechnung	10
3274061 - BAV: Technische Änderung an Report RPCWUBD0	11
3395590 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3392173	11
3392173 - BAV: Digitale Rentenübersicht (RentÜG) - Stornierung.....	12
3361208 - Prozessmodellerweiterung für Warnungen.....	13
3401402 - Technisch bedingte Änderungen zum Jahreswechsel 2023 / 2024	13
3331103 - Testfunktionen für Entwicklungs- und Regressionstests: Syntaxprüfungen (V)	13
3392501 - euBP: Programmabbruch bei Personalnummern mit Wechsel der juristischen Person	14
3372467 - euBP: Ergänzung der Meldekorrekturen	14
3400798 - euBP: Anlegen des DBAT auch bei Altersteilzeit im Teilzeitmodell	15
3382960 - euBP: Quarantäne von Eingangsmeldungen.....	15
3386616 - euBP: Begrenzung der Dateigröße von euBP Meldungen	16
3395342 - euBP: Daten aus SV-Splits nach einem untermonatigen Austritt sollen im DSLA nicht aufgeführt werden	16
3389396 - euBP: Ausgabe einer Warnung bei nicht vollständigen Abrechnungen	17
3400359 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3397413	17
3397413 - DLS: Neue Version der Digitalen Lohnschnittstelle DLS-Paket 2024.1	18
3320877 - DLS: Dateien werden für einzelne Personalnummern nicht erstellt.	19
3286316 - A1: Validierung der erzeugten XML gegen deren XSD-Dateien	19
3358635 - DEÜV: Falsche Meldungserstellung bei Pflegezeit nach unbezahltem Urlaub	20
3383189 - ELStAM Checktool: Fehlerhafte Zuordnung zwischen Arbeitgebersteuernummer und Personalbereich/-teilbereich Berichtswesen	21
3400749 - eAU: Beginndatum der Arbeitsunfähigkeit bei Folgebescheinigungen	22
3396707 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3364096	23
3364096 - eAU: Berücksichtigung arbeitsfreier Zeiträume.....	24
3402304 - eAU: Technische Änderungen zum Jahreswechsel 2023/24	26
3381428 - Programmablaufplan für die Lohnsteuerberechnung: PAP 2024	26
3397283 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3388640	28
3388640 - LStA: Auslieferung der Anpassungen für 2024.....	28
3390632 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3336624	30
3336624 - LStB: Behandlung der Lohnsteuerbescheinigung bei fehlender Identifikationsnummer (IdNr)	30
3399558 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3388650	33
3388650 - LStB: Auslieferung der Anpassungen für 2024.....	34



3381030 - BEA: Falsches fiktives Arbeitsentgelt bei Wertguthaben	35
3350139 - BEA: Falsches fiktives Arbeitsentgelt bei Altersteilzeit II	37
3401815 - Ergänzung der Systemdokumentation zum Protokollschalter	38
3401832 - Ergänzung der Systemdokumentation zu verteiltem Reporting im Bereich Meldeverfahren	38
3386413 - DSAK: mehrfache Starts des verteilten Reportings.....	38
3400435 - DSAK: fehlende Berechtigungsprüfungen	39
3363840 - DSAK: abweichende Postleitzahl im Datenbaustein Korrespondenzanschrift	39
3388939 - HRCIDENT: Korrektur des Zeitbezugs für das Archivierungsteilobjekt 01SVZMV.....	40
3391592 - Entgeltnachweis: Aufteilung pauschal besteufter Bezüge nach § 1 Absatz 2 Nummer 2d EBV	41
3388656 - rvBEA - Forms: 31 SV-Tage werden aufgrund der Kernprüfung auf 30 SV-Tage gesetzt.....	42
3361237 - UV-Meldeverfahren: Ergänzung zu SAP-Hinweis 3353138.....	43
3391701 - Zuschuss zum Mutterschaftsgeld: Verdienstsicherung bei Neubewertung	43
3358448 - Krankenhausstatistik: Das Feld "PsychEinsatz" wird fälschlicherweise auch außerhalb des Pflegedienstes gemeldet	44
3393583 - Zuschuss zum Mutterschaftsgeld: Schlüsselung der Lohnart M450.....	45
3354837 - AVmG: Förderung nach § 100 EStG für die Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst wird rückwirkend zurückgenommen.....	45
3397261 - Aktivierung der Teilapplikation PFKB zur Vermeidung des Semikolons im Verwendungszweck im SAP-Standard.....	46
3389802 - Aktivierung der Teilapplikationen PFAV und PFNF im SAP-Mustercustomizing.....	47
3394369 - KuG: Verlängerung der SV-Erstattung bei Weiterbildung bis zum 31.07.2024	48
3396700 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3395452	48
3395452 - Funktionale Erweiterung der Aufteilung von Lohnarten über die Tabelle T512C	49
3401300 - Anpassungen von steuerlich relevanten Konstanten für 2024.....	51
3393520 - EPP: Falscher Abfluss bei nachträglicher Aktivierung Teilapplikation STSI (2).....	51
3272659 - Technische Umstellung der Steuerberechnung auf Klassen - 2.....	52
3360616 - CALC: Keine Kürzung Versorgungsbezugslohnart	52
2. Weitere Hinweise	54
3392671 - PPOME: Dump in Sicht "Besetzungsplan (Liste)" für Sammelplanstelle.....	54
3398521 - SAP-Fiori-App "Meine Reiseanträge V2": Wertehilfe für Benutzerprofile filtert Werte nicht	54
3400869 - Performance im Extraktor OFI_TV_01.....	55
3391509 - RPRTEF00_PDF: Auswahl von Mitarbeiternummern	55
3389447 - TRV_DOC: fehlendes Bedingungsfeld für Land für ILM-Objekt	55
3385396 - Workflow: Databinding for agent user	55
3408487 - ALLOW_SHADOWING for travel POWL applications	56

3407380 - SAP ERP/S4 Travel Management Deutschland: Gesetzliche Änderungen zum 01.01.2024 / Sachbezüge.....	56
3406120 - Last changer in table FTPT_REQ_HEAD.....	58
3405149 - Reisekosten Deutschland: Pauschalbeträge für Verpflegung und Übernachtungen bei Auslandsreisen ab dem 01.01.2024	58
3397978 - WD ABAP: Spesenabrechnungen im Status Entwurf können nicht bearbeitet bzw. korrigiert werden	59
3225865 - Vorübergehend im Cache abgelegte Daten im Shared Memory SHB.....	59
3273293 - PRRW: Item 000 does not exist in document &2.....	60
3404542 - PS DE: Neue Sachbezugswerte für Deutschland ab dem 01.01.2024 - Teil 2: Anpassungen des Tagegelds bei längerem Aufenthalt und Trennungsgeldmaßnahmen	60
3404541 - PS DE: Neue Sachbezugswerte für Deutschland ab dem 01.01.2024 - Teil 1: Änderung der Vorschlagswerte für Belege und Konstanten.....	63
3404109 - Änderung TEVO NRW zum 01.12.2023: Wegstreckenentschädigung bei zweirädrigen Fahrzeugen	65
3403966 - PDF Formular für Trennungsgeld: falsche Reihenfolge bei mehreren Heimfahrten in einer Periode	66
3401377 - Gesetzliche Änderungen zum 01.01.2024 / Auslandstage- und Auslandsübernachtungsgeld im öffentlichen Dienst Deutschland (ARV).....	67
3399257 - PDF Formular: Staffelung der Wegstreckenentschädigung fehlt bei Werbungskosten für Heimfahrten mit Reisekostenbeihilfe	69
3397423 - Doppelter Abzug vom Tagegeld und vom Unterkunftsbeleg bei Frühstück oder Abendessen im Unterkunftsbeleg.....	70
3396371 - TG Bayern: Unterkunft: Mietzuschuss für Heimfahrten	71
3386106 - TG: Infomeldung 546 (FITVPS) nicht ausgeben	72
3378860 - Tägliche Rückkehr: Eigenanteil kann in Schlussperiode nach großer Vergleichsrechnung nicht erfasst werden.....	72
3269076 - TG: Übergangsregelung für bestehende TG-Maßnahmen.....	73
3399214 - Meine Spesenabrechnungen V2: Anlegen von Spesenabrechnung auf der Grundlage von Reiseantrag.....	74
3391800 - [Meine Spesenabrechnungen V2] Feld für Leistungserbringer in Beleg zeigt keinen Langtext an	74
3385575 - Meine Reiseanträge: falsche Berechtigungsprüfung und Fehlerbehandlung beim Sichern eines erneut geöffneten Reiseantrags	75
3403411 - RP_HRSFEC_PTP_CONFIGURATION: Ping process for time data replication does not check sm59 destination for odata	75
3402482 - IT0008 Basic Pay - Future dated record deletion issue	76
3406808 - Buffering tables are empty in report RP_HRSFEC_JOB_POS_REPL after SP upgrade.....	76
3401749 - HRBEN0001: Fehler HRBEN00TABLEREADS für nicht zulässige Pläne generiert	77
3405071 - Overtime Request Approval: Employee can approve own request on behalf of approver. 77	



3404455 - Fiori Forms: Control type LINK	78
3396716 - Schaltbare Berechtigungsprüfungen für RFC in Anwendung "Prozess starten"	78
3399289 - Materdata Applikation: Bildlaufleiste (Scrollleiste) erscheint nicht	80
3078882 - Employee Central: Im Titel von Mashup Infotypen wird der technische Name angezeigt .	80
3404071 - PA30: Fehlermeldung RP 456 beim Abgrenzen eines Datensatzes mit Zeitbindung 3	81
3196475 - License Audit: Neue Vermessungsmetriken	81
3399085 - RHRFPM_FTE_BULIST: Schalter HRFPM/ZBULO hat keine Wirkung	82
3385581 - HRPBCM: Probleme bei Eingabe von Finanzierungsausnahmen im Finanzierungspopup ..	83
3376770 - HRPBCM Probleme bei Bestimmung des Endedatums von Wiederbesetzungssperren	83
3352132 - HRPBC_LIFI: Anzeige ausgetretener finanzierter Personalnummern	84
3348140 - HRPBCM: Ampelanzeige in Spalten aus HW 3236573	85
3397995 - Error HRFPM106 from data collection	85
3261153 - PBC: Verbesserungen für Regeln zur Steuerung der Obligoerstellung	86
3401859 - Erweiterung der Dokumentation für Report RPTEDT00	86
3403327 - WDA: Accessibility issue in employee calendar	86
3385677 - Benutzer kann Abwesenheiten nicht beantragen	87
3385591 - Enddatum des Abwesenheitsantrags wird bei Änderung des Beginndatums nicht automatisch berechnet	87
3399845 - Abrechnung: Syntaxfehler 'Anweisung nicht erreichbar'	87
3339012 - Pre-DME Program: Total Amount Transferred is wrongly displayed in the log	88
3407999 - Message G_COBL_CORE353 triggered as warning instead of error	89
3405417 - Wage type reporter outputs incorrect records when the in-period payroll area of current record is different from the in-period payroll area of its previous record.	90
3394308 - ECP system - display of rate field in H99CWTR0	91
3408319 - HRFORMS: Hire Date from BAAdI being overwritten by standard date	92
3357148 - PRDNT does not process deductions from DDNTK during regular payroll retro runs	92
3397651 - Manage Configuration raise technical error when using Payroll Directory For-Period for Payroll FPBEG as condition	93
3143779 - SAP Best Practices für Abrechnungs-Control-Center - basierend auf Anwendung zum Verwalten von Konfigurationen	93
3. Hinweise für den Öffentlichen Dienst	96
3394473 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3390648	96
3390648 - JSZ: Doppelte Auszahlung bei Vertragsverlängerung am 01.12.	96
3400999 - MaFz: Administrative Änderungen beim mietenstufenabhängigen Familienzuschlag	97
3389670 - Ende der Sonderzuständigkeit der Familienkassen des öffentlichen Diensts zum 31.12.2023 - Umsetzung	98
3400939 - Anpassung der Bundesbesoldung und -versorgung nach BBVAnpÄndG 2023/2024	98


3315339 - MaFz: Erweiterungen Bund - alimentativer Ergänzungszuschlag für Beamten.....	100
3402105 - TVöD Tarifeinigung 2023 (Bund/VKA).....	102
3372820 - Falsche Berechnung Anrechnungsbetrag nach § 14 Absatz 5 bei amtsabhängiger Mindestversorgung	104
3392301 - MaFz: Falscher zusätzlicher Unterschiedsbetrag bei aktiver Dienstrechtlicher Berechnung MAFZ_ALS_ERGAENZUNG.....	104
3349533 - Abbruch bei Anlegen des Infotypen 0008 ohne Vorgabe des Endedatums	105
3275958 - Rentenanrechnung: Eingabe Betrag 0 Euro im Feld Rente laut Bescheid nicht erlaubt....	106
3310143 - HGVH Berechnung ohne Zurechnungszeit bei Fällen gem. § 14 Abs. 1 BeamtVG F. 1991	106
3309370 - Fehlerhafte Darstellung Zurechnungszeit	107
3384081 - Inflationsausgleich Versorgungsberechtigte Bund: Falscher Vomhundertsatz bei amtsabhängiger Mindestwitwenversorgung	108
3393885 - Altersgeld: bei Berechnung der Zuschläge für Kindererziehung und Pflege nach § 8 AltGG wird falscher AG-Faktor in Bescheid angedruckt	109
3379844 - Darstellung von Lohnarten mit Betrag 0 Euro im Festsetzungsbescheid	109
3399890 - Aktualisierung rentenrechtlicher Bemessungswerte 2023/2024	110
3401879 - Laufzeitfehler Anzeigetranaktion für Versorgungsadministration im Personalteilvorgang "Weitere Versorgungsbezüge"	111
3396852 - RPLZVMD2: Laufzeitfehler GETWA_NOT_ASSIGNED.....	111
3398057 - ZV-Meldewesen - Kein Versicherungsmerkmal 23 bei Altersteilzeit nach Auslaufen des TV FlexAZ	111
4. Aktuelle Dateien	114

1. Hinweise aus dem aktuellen HR Support Package (ohne ÖD)




Sachgebiet	PA-PF-DE Deutschland	Betriebliche	Altersversorgung	Version 1, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3390479 - MAV: Änderung zum 01.11.2023			
Inhalt	<p>Sie erstellen mit dem Report Meldungserstellung Maschinelles Anfrageverfahren Identifikationsnummer (RPCRBMD0_MI01) eine MI01-Meldung für einen Personalfall, für den Sie dem Feld Geschlecht im Infotyp Daten zur Person (0002) die Ausprägung keine Angabe vorgegeben haben. Die Programmlogik erzeugt eine MI01-Meldung, in der das Feld Geschlecht leer bleibt. Ab dem 01.11.2023 müssen Sie in solchen Fällen das Geschlecht divers angeben.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen: Die Zentrale Zulagenstelle für Altersvermögen (ZfA) beschreibt die Änderung in dem Kommunikationshandbuch für „Meldeverfahren der Finanzverwaltung“ - MAV in der Version 13.00.00 auf der Seite 46 (s.a. Hw 2966184 „MI01-Verfahren: Erweiterung um Geschlecht "divers"“ aus 10.2020)</p>			
Kunden-Aktion	<p> Erstellen Sie Rentenbezugsmitteilungen an die ZfA?</p> <p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein. Die Programmlogik erzeugt ab dem genannten Stichtag die MI01-Meldungen mit der beschriebenen Änderung.</p>			




Sachgebiet	PA-PF-DE Deutschland	Betriebliche	Altersversorgung	Version 2, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3395305 - RBM: Fehlerhafter Leistungsbetrag / Geänderte Beitragsberechnung			
Inhalt	<p>Update vom 28.11.2023</p> <p>Über diesen SAP-Hinweis werden folgende Symptome behandelt:</p> <p>Sie erstellen mit dem Report Meldungserstellung Rentenbezugsmitteilung (RPCRBMD0_MZ01) eine Rentenbezugsmitteilung. Der ermittelte Leistungsbetrag ist falsch.</p> <p>Sie erstellen mit dem Report Meldungserstellung Rentenbezugsmitteilung (RPCRBMD0_MZ01) für einen Personalfall mehrere Rentenbezugsmitteilungen für dasselbe Leistungsjahr. Die ermittelten Beitragsdaten der Rentenbezugsmitteilungen stimmen in Summe mit den geleisteten Sozialversicherungsbeiträgen aller Pensionskassenrenten überein. Die Aufteilung der Beitragsdaten auf die einzelnen Rentenbezugsmitteilungen ist allerdings ungenau.</p>			

	<p>Ursache und Voraussetzungen</p> <p>Zu 1.) Der Fehler kann in Spezialfällen auftreten, wenn die Lohnart, die der jeweiligen Leistung zugeordnet ist, im Abrechnungsergebnis einen WPBP-Split besitzt.</p> <p>Zu 2.) Die Ungenauigkeit kann in Spezialfällen auftreten, wenn im Abrechnungsergebnis ST-Splits vorliegen.</p>
Kunden-Aktion	<p> Erstellen Sie Rentenbezugsmitteilungen an die ZfA?</p> <p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein. Erstellen Sie anschließend die Rentenbezugsmitteilung erneut.</p> <p>Zu 2.) Die geänderte Beitragsberechnung ist im Standard für Rentenbezugsmitteilungen ab dem Leistungsjahr 2023 aktiv. Sie können über das Attribut AC_BEG_BTRDAT_PER_STKRT in Ihrer kundeneigenen Implementierung der Klasse CL_HRPAYDE_RBM_MZ01_RENTE die Aktivierung dieser Änderung bis zu dem Leistungsjahr 2020 vorziehen, wobei sich die geänderte Berechnung für die Leistungsjahre 2020 oder 2021 nur auf solche Personalfälle auswirkt, bei denen auch Beiträge aus der anteiligen Berechnung für Versorgungsbezüge oder steuerfreie Zahlungen vorhanden sind.</p>


Sachgebiet	PA-PF-DE Betriebliche Altersversorgung Deutschland	Version 1, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3274061 - BAV: Technische Änderung an Report RPCWUBD0	
Inhalt	Über diesen SAP-Hinweis werden Änderungen an dem Report Übernahme Einkommen/Beiträge BAV (RPCWUBD0) ausgeliefert. Die Änderungen erfolgen aus technischen Gründen.	
Kunden-Aktion	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein. Das Programmverhalten ändert sich durch die Korrektur nicht.	


Sachgebiet	PA-PF-DE Betriebliche Altersversorgung Deutschland	Version 2, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3395590 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3392173	
Inhalt	Der Vorabebau des SAP-Hinweises 3392173 - BAV: Digitale Rentenübersicht (RentÜG) - Stornierung erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.	


Kunden-Aktion	<p> Prüfen Sie den Ursprungshinweis 3392173!</p> <p> Bauen Sie diesen SAP-Hinweis erst ein, wenn Sie beim Einbau von SAP-Hinweis 3392173 in der manuellen Vorarbeit dazu aufgefordert werden.</p> <p> Mit diesem SAP-Hinweis wird das Programm NOTE_3392173 ausgeliefert. Das Programm ist nur notwendig, sofern Sie den SAP-Hinweis 3392173 vorab manuell einbauen möchten. In diesem Fall übernehmen Sie die Änderung der angehängten Korrekturanleitung (Anlegen des Programms NOTE_3392173).</p> <p>Die Ausführung des Programms NOTE_3392173 ist in der manuellen Vorarbeit zur Korrekturanleitung des SAP-Hinweises 3392173 beschrieben.</p>
----------------------	---


Sachgebiet	PA-PF-DE Betriebliche Altersversorgung Deutschland	Version 2, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3392173 - BAV: Digitale Rentenübersicht (RentÜG) - Stornierung	
Inhalt	<p>Update vom 03.11.2023</p> <p>Im Meldeverfahren der Digitalen Rentenübersicht (RentÜG) ändert sich das SAP-Standardverhalten, wenn Ansprüche ihre Gültigkeit verlieren und dadurch diese nicht mehr über RentÜG gemeldet bzw. storniert werden sollen.</p>	
Kunden-Aktion	<p>Spielen Sie das angegebene Support Package ein.</p> <p> Wollen Sie diesen Hinweis vorab einbauen? Dann beachten Sie, dass Sie ebenfalls den Hinweis 3395590 - <i>Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3392173</i> einbauen müssen.</p> <p> Bauen Sie diesen SAP-Hinweis erst ein, wenn Sie beim Einbau von SAP-Hinweis 3392173 in der manuellen Vorarbeit dazu aufgefordert werden.</p> <p> Mit dem Einspielen der Korrektur gehen bereits erstellte und übertragene Meldungen, die storniert werden sollen, weil die dazugehörigen Ansprüche nicht mehr vorliegen, vom Status zu stornieren in den Status storniert über. Zudem werden die entsprechenden JSON-Dateien vom Applikationsserver bzw. Arbeitsplatz (PC) gelöscht. Es somit nicht mehr notwendig über die Sachbearbeiterliste (RP_PAYDE_RUE_LIST) die Meldungen manuell zu verarbeiten und vom Applikationsserver zu löschen.</p> <p>Mit dem Business-Add-In (BAI) HRPAYDE_B_RUE_WRITE_FILES können Sie das Standardverhalten ihren kundeneigenen Bedürfnissen entsprechend beeinflussen. Über die Methode REVERSE_FILES_FOR_NOTIFICATION können Sie beispielsweise steuern, was bei Stornierungen von Meldungen erfolgen soll. Hier können Sie</p>	



	anstatt der Funktionalität im Standard, dass die JSON-Dateien vom Applikationsserver gelöscht werden, durch eine kundeneigene Implementierung erreichen, dass stattdessen eine weitere Datei mit einem Stornierungskennzeichen erstellt und im selben Verzeichnis wie die Ursprungs-JSON-Dateien auf dem Applikationsserver abgelegt wird.
--	--


Sachgebiet	PY-DE Deutschland	Version 1, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3361208 - Prozessmodellerweiterung für Warnungen	
Inhalt	Mit diesem Hinweis wird die objektorientierte Anbindung an Prozessmodelle um Warnungen erweitert.	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur ist im Jahreswechsel-HRSP 2023/2024 enthalten. Ein Vorabebau per Korrekturanleitung ist nicht möglich.	



Sachgebiet	PY-DE Deutschland	Version 1, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3401402 - Technisch bedingte Änderungen zum Jahreswechsel 2023 / 2024	
Inhalt	Dieser SAP-Hinweis enthält technisch bedingte Änderungen, die zum Jahreswechsel 2023 / 2024 ausgeliefert werden. Bestehende Funktionalität wird dadurch nicht beeinträchtigt.	
Kunden-Aktion	 Die Anpassungen werden ausschließlich mit dem Jahreswechselsupportpackage 2023/2024 ausgeliefert.	


Sachgebiet	PY-DE Deutschland	Version 1, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3331103 - Testfunktionen für Entwicklungs- und Regressionstests: Syntaxprüfungen (V)	
Inhalt	Über diesen Hinweis werden Erweiterungen von Testfunktionen zur Verfügung gestellt. Diese werden im Rahmen von Entwicklungen und Korrekturen im Bereich der Deutschen Abrechnung für Entwicklungs- und Regressionstests für SAP-interne Testmaßnahmen verwendet.	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie das angegebene Support Package ein. Es ist sichergestellt, dass die Prüfungen und Übersteuerungen der Testfunktionen ausschließlich in einem Testsystem durchlaufen werden und keinerlei Auswirkungen auf die bisherige oder zukünftige Funktionalität haben.	



Sachgebiet	PY-DE-AU-SI Sozialversicherungsprüfung (euBP)	Version 2, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3392501 - euBP: Programmabbruch bei Personalnummern mit Wechsel der juristischen Person	
Inhalt	<p>Update vom 26.10.2023</p> <p>Beim Ausführen des Reports Erstellung von euBP Meldungen (RP_PAYDE_EBP_CREATE_NOTIFS) kommt es zu einem Programmabbruch. Dieser Fehler kann auftreten, wenn eine der Personalnummern in der Meldung einen Wechsel der juristischen Person im Datenübermittlungszeitraum aufweist.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-AU-SI Sozialversicherungsprüfung (euBP)	Version 2, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3372467 - euBP: Ergänzung der Meldekorrekturen	
Inhalt	<p>Update vom 26.10.2023</p> <p>Sie erhalten eine Statusrückmeldung mit dem Status-Code E70 und dem Status-Text 'Prüfergebnis bereitgestellt am TT.MM.JJJJ.' Die elektronische Anzeige dieser Meldekorrekturen ist nicht verpflichtend und wird daher nun ergänzt. Meldekorrekturen bestehen jeweils aus zwei Datensätzen: Dem Datensatz Grunddaten für Meldekorrekturen (DSGM) und dem Datensatz Information zur Ursprungsmeldung (DSUM). Im DSGM wird eine Zusammenrechnung der melderelevanten Entgelt Differenzen je betroffenem Beschäftigten pro Kalenderjahr übermittelt. Im DSUM werden Informationen zur Ursprungsmeldung zur Verfügung gestellt, die eine Zuordnung zum Personalfall ermöglichen.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Spielen Sie das angegebene Support Package ein.</p> <p> Nun werden Ihnen in den Sachbearbeiterlisten für Eingangsmeldungen auch die Meldekorrekturen bestehend aus dem DSGM und DSUM angezeigt, wenn Sie eine entsprechende Statusrückmeldung erhalten.</p>	




Sachgebiet	PY-DE-AU-SI Sozialversicherungsprüfung (euBP)	Version 1, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3400798 - euBP: Anlegen des DBAT auch bei Altersteilzeit im Teilzeitmodell	
Inhalt	Bisher wurde der Datenbaustein Altersteilzeit (DBAT) innerhalb des Datensatz Lohn Arbeitnehmer (DSLTA) nur für Altersteilzeit im Blockmodell und nicht für Altersteilzeit im Teilzeitmodell angelegt.	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie das angegebene Support Package ein. Nun wird der DBAT sowohl für das Blockmodell als auch für das Teilzeitmodell angelegt.	


Sachgebiet	PY-DE-AU-SI Sozialversicherungsprüfung (euBP)	Version 5, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3382960 - euBP: Quarantäne von Eingangsmeldungen	
Inhalt	Update vom 17.11.2023 Sie starten den Report SV: Abholen u. Bestätigen der Ergebnisse GKV/DSRV (RPCSVPDO_IN) und ein Teil der Eingangsmeldungen wird in Quarantäne versetzt. Dieser Fehler tritt auf, da bei der elektronisch unterstützten Betriebsprüfung (euBP) teilweise mehrere Rückmeldungen zur gleichen Datei versandt werden. Da diese Dateien mit der gleichen Dateinummer versandt werden, führt dies zu Problemen in der Tabelle Dateinummern für die Meldeverfahren (T5D4U).	
Kunden-Aktion	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.  Die Tabelle Dateinummern für die Meldeverfahren (T5D4U) wird nun nicht mehr für Eingangsmeldungen der euBP genutzt. Dadurch gelangen die Eingangsmeldungen nicht mehr in Quarantäne. Da mehrere Eingangsdateien mit der gleichen Dateinummer in diesem Verfahren eingehen können, ist die Nutzung dieser Tabelle weder nötig noch möglich.	




Sachgebiet	PY-DE-AU-SI Sozialversicherungsprüfung (euBP)	Version 1, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3386616 - euBP: Begrenzung der Dateigröße von euBP Meldungen	
Inhalt	<p>Sie starten den Report Erstellung von Meldedateien der euBP (RP_PAYDE_EBP_CREATE_FILES) und erhalten die Fehlermeldung "E84-eXtra-Request inkl. Nutzdaten übersteigt die zugelassene Größe (HRPAYDEB2A 001)". Dieser Fehler kann beispielsweise auftreten, wenn viele Personalfälle einer euBP Meldung eine außergewöhnlich große Anzahl von Rückrechnungen aufweisen und dadurch die Meldedatei zu groß wird.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Spielen Sie das angegebene Support Package ein.</p> <p>Die Erstellung von zu großen Meldedateien wird nun verhindert.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-AU-SI Sozialversicherungsprüfung (euBP)	Version 1, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3395342 - euBP: Daten aus SV-Splits nach einem untermonatigen Austritt sollen im DSLA nicht aufgeführt werden	
Inhalt	<p>Bei der Erstellung einer euBP Meldung werden im Datensatz Lohn Arbeitnehmer (DSLAs) die Beträge aus Lohnarten ohne Zuordnung zu einem SV-Zeitraum (SV-Split) sowie die Lohnartentabelle dem letzten SV-Zeitraum zugeordnet. Im Fall eines untermonatigen Austritts kann dies zu Anzeigeproblemen auf Behördenseite führen.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Spielen Sie das angegebene Support Package ein.</p> <p> Im Falle eines untermonatigen Austritts werden nun die Beträge aus Lohnarten ohne Zuordnung zu einem SV-Zeitraum sowie die Lohnartentabelle dem letzten aktiven SV-Zeitraum zugeordnet. Für den SV-Zeitraum nach dem Austritt sind dann keine Beträge mehr vorhanden und der entsprechende Zeitraum wird im DSLA nicht mehr aufgeführt. Dies gilt nur, wenn kein SV-Brutto aus laufendem Entgelt und aus Einmalzahlungen für den letzten SV-Zeitraum vorhanden ist.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-AU-SI Sozialversicherungsprüfung (euBP)	Version 4, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3389396 - euBP: Ausgabe einer Warnung bei nicht vollständigen Abrechnungen	
Inhalt	<p>Update vom 09.11.2023</p> <p>Die Daten für die elektronisch unterstützte Betriebsprüfung (euBP) sind für den angekündigten Prüfzeitraum, das Vorjahr des Prüfzeitraums und die Abrechnungsperioden bis zum Prüftermin zu liefern. Dieser Datenübermittlungszeitraum ist im Pflegeview V_T596M (Teilapplikation Elektronisch unterstützte Betriebsprüfung EUBP) zu pflegen. Bisher wurde keine Warnung ausgegeben, wenn Abrechnungskreise vorhanden sind, die nicht bis zur letzten Periode des Datenübermittlungszeitraums abgerechnet wurden.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Spielen Sie das angegebene Support Package ein.</p> <p> Nun wird eine Warnung ausgegeben, wenn Abrechnungskreise vorhanden sind, die nicht bis zur letzten Periode des Datenübermittlungszeitraums abgerechnet wurden. Dazu werden die Informationen des Abrechnungsverwaltungssatzes genutzt. An dieser Stelle ist von Ihnen zu prüfen, ob es sich bei diesen Abrechnungskreisen lediglich um nicht mehr genutzte bzw. nicht mehr relevante Abrechnungskreise handelt. Ist dies nicht der Fall, müssen Sie prüfen, ob der Datenübermittlungszeitraum im Pflegeview V_T596M angepasst werden muss.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-AU-TX Steuerprüfung	Version 1, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3400359 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3397413	
Inhalt	<p>Der Vorabebau des SAP-Hinweises 3397413 - DLS: Neue Version der Digitalen Lohnschnittstelle DLS-Paket 2024.1 erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Sofern Sie in den kommenden Wochen eine DLS Prüfung erwarten und das aktuelle Dezember-Patch nicht einspielen, sollten Sie das Vorabeinspielen dieses Hinweises prüfen.</p> <p> Beachten Sie dann auch den Hinweis 3397413 - <i>DLS: Neue Version der Digitalen Lohnschnittstelle DLS-Paket 2024.1</i>.</p> <p> Bauen Sie diesen SAP-Hinweis erst ein, wenn Sie beim Einbau von SAP-Hinweis 3397413 in der manuellen Vorarbeit dazu aufgefordert werden.</p>	


	<p> Mit diesem SAP-Hinweis wird das Programm NOTE_3397413 ausgeliefert. Das Programm ist nur notwendig, sofern Sie den SAP-Hinweis 3397413 vorab manuell einbauen möchten. In diesem Fall übernehmen Sie die Änderung der angehängten Korrekturanleitung (Anlegen des Programms NOTE_3397413).</p> <p>Die Ausführung des Programms NOTE_3397413 ist in der manuellen Vorarbeit zur Korrekturanleitung des SAP-Hinweises 3397413 beschrieben.</p>
--	---



Sachgebiet	PY-DE-AU-TX Steuerprüfung	Version 1, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3397413 - DLS: Neue Version der Digitalen Lohnschnittstelle DLS-Paket 2024.1	
Inhalt	<p>Das Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) veröffentlichte eine neue Version der Digitalen Lohnschnittstelle (DLS): DLS-Paket 2024.1. Dieser SAP-Hinweis beinhaltet die darin enthaltenen Änderungen an den jeweiligen Datensätzen:</p> <p>Programminfo: Neue DLS-Version 2024.1</p> <p>Arbeitnehmerstammdaten: Neues Feld PV_Kind_Anzahl. In diesem Feld wird die Anzahl der Kinder für die Berechnung des Pflegeversicherungsbeitrags ausgewiesen.</p> <p>Lohnkontendaten: Das Feld KiGe (ausgezahltcs Kindergeld lt. Nr. 33 der Lohnsteuerbescheinigung) entfällt.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Sofern Sie in den kommenden Wochen eine DLS Prüfung erwarten und das aktuelle Dezember-Patch nicht einspielen, sollten Sie das Vorabspielen dieses Hinweises prüfen.</p> <p> Beachten Sie dann auch den Hinweis 3400359 - <i>Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3397413</i>.</p> <p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.</p>	




Sachgebiet	PY-DE-AU-TX Steuerprüfung	Version 6, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3320877 - DLS: Dateien werden für einzelne Personalnummern nicht erstellt.	
Inhalt	<p>Update vom 14.11.2023</p> <p>Sie erstellen DLS-Dateien über den Report Digitale Lohnschnittstelle (DLS) (RPCDLS00).</p> <p>Die Daten zu einzelnen Personalnummern werden nicht berücksichtigt, wenn folgender Sachverhalt vorliegt. In den Abrechnungsergebnissen für das betreffende Überlassungsjahr steht in Abrechnungstabelle WPBP eine Betriebszugehörigkeit (Personalbereich/Personalteilbereich), für die kein Eintrag (oder ein Eintrag ohne Arbeitgebersteuernummer) in der Tabelle T5D0P vorliegt.</p> <p>Im SAP-Standard würde dies bei der Erstellung der DLS-Dateien zu einem Abbruch mit entsprechender Fehlermeldung führen. Wenn Sie jedoch eine Arbeitgebersteuernummer per Enhancement in Methode GET_AGSTNR (Klasse CL_HRPAYDE_DLS_ALLE_ARB_GEBER) zurückliefern, kommt es nicht zum Abbruch, sondern zu unvollständigen DLS-Daten.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Sofern Sie in den kommenden Wochen eine DLS Prüfung erwarten und das aktuelle Dezember-Patch nicht einspielen, sollten Sie das Vorabspielen dieses Hinweises prüfen.</p> <p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-FP-A1 A1 Meldeverfahren	Version 2, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3286316 - A1: Validierung der erzeugten XML gegen deren XSD-Dateien	
Inhalt	<p>Update vom 27.10.2023</p> <p>Mit den Änderungen wird im A1-Verfahren eine Validierung der erzeugten XML gegen deren XSD-Dateien, die von der Behörde bereit gestellt sind, durchgeführt. Diese erfolgt beim Ausführen des Reports A1-Meldedateien erstellen (RPCA1H00_OUT).</p>	
Kunden-Aktion	<p> Spielen Sie das zugehörige Support Package ein.</p> <p> Beachten Sie, dass die Prüfungen hier erweitert werden.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV	Version 3, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3358635 - DEÜV: Falsche Meldungserstellung bei Pflegezeit nach unbezahltem Urlaub	
Inhalt	<p>Update vom 09.08.2023</p> <p>Für Mitarbeiter mit Pflegezeit nach unbezahltem Urlaub kann es vorkommen, daß der Report DEÜV-Meldungen erstellen (RPCD3VD0) falsche DEÜV-Meldungen erstellt:</p> <p>Zu Beginn der Pflegezeit wird noch eine korrekte Abmeldung mit Grund 30 erstellt. Dann wird aber zu Beginn des unbezahlten Urlaubs eine Anmeldung mit Grund 10 erstellt und am Ende des unbezahlten Urlaubs (ohne Beachtung einer Monatsfrist) eine Abmeldung mit Grund 34. Die Abmeldung mit Grund 34 wird im Status <fehlerhaft> erstellt, mit der Fehlernachricht</p> <p style="text-align: center;">164(5D) - Fehler im Baustein DBME: DBME101.</p> <p>Sowohl die Anmeldung mit Grund 10 als auch die Abmeldung mit Grund 34 sind nicht zu erstellen, da aufgrund der Pflegezeit (und der Abmeldung mit Grund 30) das SV-pflichtige Beschäftigungsverhältnis bereits beendet ist und daher während des unbezahlten Urlaubs kein "Fortbestehen" des Beschäftigungsverhältnisses nach §7 Abs. 3 SGB IV vorliegt.</p> <p>Der Fehler tritt nur dann auf, wenn direkt vor der Pflegezeit ein weiterer Zeitraum mit unbezahltem Urlaub vorliegt.</p> <p>Beispiel</p> <p style="text-align: center;">Unbezahlter Urlaub 01.07.2022 - 20.07.2022</p> <p style="text-align: center;">Pflegezeit 21.07.2022 - 10.08.2022</p> <p style="text-align: center;">Unbezahlter Urlaub 11.08.2022 - 30.09.2022</p> <p>Der Report RPCD3VD0 erstellt folgende Meldungen:</p> <p style="text-align: center;">Abmeldung Grund 30 zum 20.07.2022 (korrekt)</p> <p style="text-align: center;">Anmeldung Grund 10 zum 11.08.2022 (falsch, da kein SV-pflichtiges Beschäftigungsverhältnis vorliegt, das nach §7 Abs. 3 SGB IV "fortbesteht")</p> <p style="text-align: center;">Abmeldung Grund 34 zum 30.09.2022 (falsch, da kein SV-pflichtiges Beschäftigungsverhältnis vorliegt, dessen "Fortbestehen" nach §7 Abs. 3 SGB IV endet).</p>	





Kunden-Aktion	 Die Auslieferung erfolgt per Support Package. Eine Vorabkorrektur ist möglich (siehe Korrekturanleitung).
----------------------	---

Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren	Version 6, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3383189 - ELStAM Checktool: Fehlerhafte Zuordnung zwischen Arbeitgebersteuernummer und Personalbereich/-teilbereich Berichtswesen	
Inhalt	<p>Update vom 17.11.2023</p> <p>Beim Einspielen von ELStAM-Daten, die über eine Änderungsliste ins System kommen, stimmt die Arbeitgebersteuernummer nicht zum verknüpften Personalbereich/-teilbereich. In der Folge werden die Meldezeiträume falsch aufgebaut und es kommt zu ungewollten Fehlermeldungen im ELStAM Checktool.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen: Die Änderungsliste kommt für eine Arbeitgebersteuernummer, bei der die Personalnummer nicht mehr die Hauptbeschäftigung hat. Dies ist beispielsweise bei einem organisatorischen Wechsel der Fall.</p> <p>Zudem muss in diesem Fall die Abmeldung des vorherigen Arbeitsverhältnisses über den Infotyp Steuerdaten D (0012) mit der Sonderver. Abmeldung mit verhindern unterdrückt sein worden. Erst nach der Verarbeitung der Anmeldung des neuen Arbeitsverhältnisses und der Änderungsliste wird eine Abmeldung des vorherigen Arbeitsverhältnisses durchgeführt, indem die Sonderver. Abmeldung wieder zurückgenommen wird.</p>	
Kunden-Aktion	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.	
	 Mit dem Einspielen der Korrektur werden die Meldezeiträume wieder korrekt aufgebaut und es kommt zu keinen ungewünschten Fehlermeldungen im Checktool mehr.	

Sachgebiet	PY-DE-FP-EAU eAU-Meldeverfahren	Version 1, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3400749 - eAU: Beginndatum der Arbeitsunfähigkeit bei Folgebescheinigungen	
Inhalt	<p>Bei Folgebescheinigungen ist in der Regel das Feld AU_seit nicht gefüllt. In diesem Fall zieht das SAP-System zur internen Verarbeitung den Anfragestichtag (Feld AU_ab_AG) heran, da dieser immer der erste Tag ist, für den eine (weitere) eAU benötigt wird und sich damit insbesondere nach einer Erstbescheinigung ein sinnvoller Anschluss ergibt.</p> <p>Die Krankenkassen ziehen jedoch das Datum der Feststellung der eAU (Feld Festgestellt_am) als Referenz heran, wenn es darum geht, welche Rückmeldungen auf eine eAU-Anfrage geschickt werden sollen. Da Krankenkassen auch eAUs schicken, die bis zu 5 Tage nach dem Anfragestichtag beginnen (wenn es keine eAU gibt, die am Anfragestichtag beginnt oder keine eAU über den Anfragestichtag ragt), kann es passieren, dass das SAP-System Abwesenheitszeiträume als bescheinigt ansieht, die es aus Sicht der Krankenkasse nicht sind.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Spielen Sie das zugehörige Support Package ein oder implementieren Sie zum Vorabebau die beigefügte Korrekturanleitung.</p> <p> Die Logik zur Ermittlung des Beginndatums der Arbeitsunfähigkeit bei Folgebescheinigungen wird wie folgt geändert:</p> <p>Ist bei einer Folgebescheinigung das Feld AU_seit nicht gefüllt, dann werden für den Personalfall eAUs (Erst- oder Folgebescheinigung) gesucht, an die die Folgebescheinigung anschließt. Als Anschluss wird es gewertet, wenn eine andere eAU innerhalb von 3 Tagen vor dem Feststelledatum (Feld Festgestellt_am) der Folgebescheinigung endet. Das Beginndatum der Folgebescheinigung ist dann der auf das Ende der anderen eAU folgende Tag. Hintergrund der 3 Tage ist, dass Ärzte maximal 3 Tage rückwirkend Arbeitsunfähigkeiten feststellen dürfen.</p> <p>Wird keine eAU gefunden, an die die Folgebescheinigung anschließt, wird das Feststelledatum als Beginndatum der Folgebescheinigung herangezogen.</p> <p>Um Probleme mit möglicherweise noch vorhandenen unsauberen eAUs zu vermeiden, wird bei leerem Feststelledatum (im eAU-Verfahren eigentlich nicht vorgesehen) oder einem Feststelledatum größer dem Endedatum weiterhin auf die alte Logik zurückgegriffen.</p> <p> Die neue Logik wird über die Teilapplikation EAU0 aktiviert. Diese ist im SAP-Standard ab 01.01.2024 aktiv. Als Referenzdatum dient der Anfragestichtag der zugehörigen eAU-Anfrage (Feld AU_ab_AG). Sie können die Gültigkeit der Teilapplikation bei Bedarf mit Hilfe der Tabellensicht V_T596D auf einen früheren Zeitpunkt vorziehen.</p>	

	 Beachten Sie, dass bei einer Aktivierung in die Vergangenheit durch die veränderte Logik eAU-Anfragen für Abwesenheiten erstellt werden könnten, die längst abgeschlossen sind und damit erneut Sachbearbeitungsaufwand verursachen könnten.
--	--


Sachgebiet	PY-DE-FP-EAU eAU-Meldeverfahren	Version 1, HRSP N2 J8
Hinweis	3396707 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3364096	
Inhalt	Der Vorabebau des SAP-Hinweises 3364096 - eAU: Berücksichtigung arbeitsfreier Zeiträume erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.	
Kunden-Aktion	 Der Hinweis ist nur relevant für Release 6.00 und 6.04. Beachten Sie daher die folgende manuelle Vorarbeit:  Bauen Sie diesen SAP-Hinweis erst ein, wenn Sie beim Einbau von SAP-Hinweis 3364096 in der manuellen Vorarbeit dazu aufgefordert werden. Mit diesem SAP-Hinweis wird das Programm NOTE_3364096 ausgeliefert. Das Programm ist nur notwendig, sofern Sie den SAP-Hinweis 3364096 vorab manuell einbauen möchten. In diesem Fall übernehmen Sie die Änderung der angehängten Korrekturanleitung (Anlegen des Programms NOTE_3364096). Die Ausführung des Programms NOTE_3364096 ist in der manuellen Vorarbeit zur Korrekturanleitung des SAP-Hinweises 3364096 beschrieben. Lesen Sie die Information des folgenden Hinweises, inklusive der sich darauf ergebenden Tätigkeiten durch.	

Sachgebiet	PY-DE-FP-EAU eAU-Meldeverfahren	Version 4, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis 3364096 - eAU: Berücksichtigung arbeitsfreier Zeiträume		
Inhalt	<p>Update vom 06.11.2023</p> <p>Im Betrieb des eAU-Meldeverfahrens treten regelmäßig Sachverhalte auf, bei welchen arbeitsfreie Zeiträume wie etwa Wochenenden nicht durch eAU-Rückmeldungen abgedeckt werden. Infolgedessen kommt es zu erhöhtem Sachbearbeitungsaufwand: Zum einen werden eAU-Rückmeldungen nicht automatisch verarbeitet. Zum anderen müssen Abwesenheiten gesplittet und mit einem Ausschlussgrund versehen werden, da ansonsten weitere eAU-Anfragen erstellt werden und so wiederum zusätzlicher Aufwand generiert wird.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen</p> <p>Sie haben das Meldeverfahren zu elektronischen Arbeitsunfähigkeitsmeldungen im Einsatz.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein. Beachten Sie für die Releases SAP_HRCDE 600 und 604 insbesondere die manuelle Vorarbeit.</p> <p> Das Customizing zur eAU wird um das neue Ankreuzfeld Arbeitsfreie Tage berücksichtigen erweitert. Sie finden es im anwendungsspezifischen Teil des jeweiligen Personalbereichs Berichtswesen ein (Tabellensicht V_T596M, Teilapplikation EAU oder Tabellensicht VV_T596M_EAU (alternativ: IMG-Aktivität Daten zum Unternehmen pflegen). Funktionsumfang und Auswirkungen des Ankreuzfeldes werden im Folgenden beschrieben.</p> <p> Anmerkung zur Aktivierung der Teilapplikation: Für Personalbereiche Berichtswesen, bei denen Sie die neue Funktionalität aktivieren möchten, empfehlen wir Ihnen, diese zeitlich so abzugrenzen, dass die Funktion nicht für Zeiträume weit in der Vergangenheit aktiviert wird. Hintergrund ist, dass das Programm eAU-Anfragen erstellen (RP_PAYDE_EAU_CREATE_NOTIFS) alle Zeiträume seit Verfahrensstart aufrollt und durch das veränderte Verhalten sonst eAU-Anfragen aufgerollt würden, die für Ihre Sachbearbeitung längst erledigt sind.</p> <p> Die Funktionalität ermöglicht es, Informationen über arbeitsfreie Zeiträume aus dem persönlichen Arbeitszeitplan des jeweiligen Personalfalls im Rahmen des eAU-Meldeverfahrens zu verwenden.</p> <p>Mit der Berücksichtigung arbeitsfreier Tage können Sie die Handhabung folgender Konstellation vereinfachen:</p>	

Für eine eAU-relevante Abwesenheit liegen für arbeitspflichtige Tage Bescheinigungen vor.

Die arbeitspflichtigen Tage werden von arbeitsfreien Tagen (z.B. Wochenende) unterbrochen. Für die arbeitsfreien Tage gibt es keine Bescheinigung.

Um für den arbeitsfreien Zeitraum keine weiteren eAU-Anfragen zu erzeugen, ist es ohne diese Customizing-Einstellung notwendig, dass die Abwesenheit gesplittet wird und für den arbeitsfreien Zeitraum ein Ausschlussgrund in der Abwesenheit hinterlegt werden muss. Zudem müssen die gesplitteten Abwesenheitssätze verknüpft werden.


 Durch Einschalten der Customizing-Option wird der persönliche Arbeitszeitplan ausgewertet und arbeitsfreie "Lücken" zwischen zwei bescheinigten Zeiträumen einer Abwesenheit unter folgenden Voraussetzungen toleriert:

Beim nicht bescheinigten Zeitraum handelt es sich um einen einzelnen arbeitsfreien Tag.

Der nicht bescheinigte Zeitraum ist ein arbeitsfreies Wochenende.




Als arbeitsfrei werden Tage gewertet, an denen der persönliche Arbeitszeitplan eine Stundenanzahl von 0 (Feld STDAZ) aufweist oder einen Tagestyp (Feld TAGTY) ungleich 0 und ungleich ' ' hat.


Unter den oben genannten Voraussetzungen erstellt das Programm eAU-Anfragen erstellen (RP_PAYDE_EAU_CREATE_NOTIFS) für die "tolerablen Lücken" keine eAU-Anfragen mehr. Ein Splitten der Abwesenheit ist in diesen Fällen nicht mehr notwendig.

 Des Weiteren verarbeitet das Programm eAU-Rückmeldungen der Krankenkassen verarbeiten (RP_PAYDE_EAU_PROCESS_NOTIFS) künftig automatisch, wenn eine eAU-Rückmeldung an eine vorherige eAU-Rückmeldung anschließt und dazwischen lediglich eine tolerable Lücke liegt.




Die tolerablen Lücken werden auch im Detailbild der Ampel im Infotyp Abwesenheiten (IT 2001) bzw. in der Sachbearbeiterliste für eAU-Meldungen (RP_PAYDE_EAU_LIST) kenntlich gemacht. Die entsprechenden Zeiträume werden dahingehend ausgewiesen, dass keine eAU erforderlich ist (kein grüner Haken in der Spalte eAU erforderlich), sofern auch keine eAU-Rückmeldung für diesen Zeitraum vorliegt.





Beispiel: Ein Mitarbeiter war von Montag bis Freitag krank. Der Infotyp Abwesenheiten wurde entsprechend gepflegt und es liegt auch bereits eine eAU-Rückmeldung für diesen Zeitraum vor. Am darauffolgenden Montag (das Wochenende war arbeitsfrei) meldet sich der Mitarbeiter erneut krank. Der bisherige Abwesenheitssatz wird daher bis zum Freitag der zweiten Woche

	<p>verlängert. Die neu erstellte eAU-Anfrage wird mit einer neuen Erstbescheinigung von Montag bis Freitag (der zweiten Woche) beantwortet.</p> <p> Mit dieser Customizing-Einstellung wird die eAU-Rückmeldung automatisch verarbeitet. Es ist nichts weiter zu tun.</p> <p> Ohne diese Customizing-Einstellung wird die eAU-Rückmeldung zum Prüffall. Der Abwesenheitssatz muss gesplittet werden und für das arbeitsfreie Wochenende ein Ausschlussgrund hinterlegt werden. Anschließend muss der Prüffall in der Sachbearbeiterliste für eAU-Meldungen (RP_PAYDE_EAU_LIST) als manuell bearbeitet gekennzeichnet werden.</p> <p> Klären Sie daher intern die Verwendung der Teilapplikation und informieren Sie bezüglich der weiteren Handhabung Ihre Kolleg*Innen.</p>
--	---




Sachgebiet	PY-DE-FP-EAU eAU-Meldeverfahren	Version 2, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3402304 - eAU: Technische Änderungen zum Jahreswechsel 2023/24	
Inhalt	<p>Update vom 17.11.2023</p> <p>Dieser SAP-Hinweis umfasst technische Änderungen im Bereich des eAU-Meldeverfahrens. Diese haben keine Auswirkungen auf den eAU-Anfrage und Rückmeldeprozess.</p>	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie das Support-Package ein.	





Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 4, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3381428 - Programmablaufplan für die Lohnsteuerberechnung: PAP 2024	
Inhalt	<p>Update vom 16.11.2023</p> <p>Der neue Programmablaufplan (PAP) 2024 (Include RPCTXFD4) berechnet die Lohnsteuer für Lohnzahlungszeiträume ab 01.01.2024. Er entspricht der vom BMF veröffentlichten endgültigen Version mit Stand 03.11.2023 (GZ IV C 5 - S 2361/19/10008 :010 DOK 2023/1064076).</p> <p>Der Programmablaufplan berücksichtigt die für 2024 vorgesehenen Anpassungen des Einkommensteuertarifs (einschließlich Anhebung des Grundfreibetrags auf 11.604 Euro),</p>	

	<p>der Zahlenwerte in § 39b Absatz 2 Satz 7 EStG (Eckwerte für Steuerstufen), der Freibeträge für Kinder (Anhebung auf 4.656 Euro bzw. 9.312 Euro), der Freigrenze für den Solidaritätszuschlag (Anhebung auf 18.130 Euro bzw. 36.260 Euro), der Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Krankenversicherung und sozialen Pflegeversicherung (Anhebung auf 62.100 Euro), die Anhebung des durchschnittlichen Zusatzbeitragssatzes in der Krankenversicherung auf 1,7 %, der allgemeinen Beitragsbemessungsgrenze in der allgemeinen Rentenversicherung (BBG West: Anhebung auf 90.600 Euro) und der Beitragsbemessungsgrenze Ost (BBG Ost: Anhebung auf 89.400 Euro).</p> <p>Der Programmablaufplan berücksichtigt in seiner aktuellen Fassung nicht:</p> <ul style="list-style-type: none">die Anzahl der Kinder für den Beitragsabschlag in der Pflegeversicherung (§ 39b EStG Absatz 2 Satz 5 Nummer 3),den Wegfall der Fünftelregelung im Lohnsteuerabzugsverfahren (§ 39b EStG Absatz 3 Satz 9 und 10),die Streckung des Versorgungsfreibetrags und des Altersentlastungsbetrags bis ins Jahr 2058 (bisher 2040). <p>Diesbezüglich soll Anfang 2024, nach Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens, ein geänderter Programmablaufplan bekannt gemacht werden.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen: Gesetzliche Änderung zum 01.01.2024 (BMF-Schreiben Programmablaufpläne für den Lohnsteuerabzug 2024)</p>
Kunden-Aktion	<ul style="list-style-type: none"> Bei diesem Hinweis handelt es sich um gesetzliche Änderungen in der Lohnsteuer zum 01.2024. Bitte beachten Sie, dass wenn Sie das Dezember-Patch nicht einspielen, eine Vielzahl an manuell einzuspielenden Hinweisen nötig sind! Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein. Pflegen Sie in der T596F/ DSTEUER1 ab 01.2024 den Eintrag RPCTXFD4.




Sachgebiet	PY-DE-FP-LSA Lohnsteueranmeldung	Version 3, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3397283 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3388640	
Inhalt	<p>Update vom 15.11.2023</p> <p>Der Vorabebau des SAP-Hinweises 3388640 - LStA: Auslieferung der Anpassungen für 2024 erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Sofern Sie das Dezember-Patch nicht einspielen, sondern einen Vorabebau vornehmen, benötigen Sie diesen Hinweis als Voraussetzungen für den Hinweis 3388640 - <i>LStA: Auslieferung der Anpassungen für 2024</i>.</p> <p> Bauen Sie diesen SAP-Hinweis erst ein, wenn Sie beim Einbau von SAP-Hinweis 3388640 in der manuellen Vorarbeit dazu aufgefordert werden.</p> <p> Mit diesem SAP-Hinweis wird das Programm NOTE_3388640 ausgeliefert. Das Programm ist nur notwendig, sofern Sie den SAP-Hinweis 3388640 vorab manuell einbauen möchten. In diesem Fall übernehmen Sie die Änderung der angehängten Korrekturanleitung (Anlegen des Programms NOTE_3388640).</p> <p> Die Ausführung des Programms NOTE_3388640 ist in der manuellen Vorarbeit zur Korrekturanleitung des SAP-Hinweises 3388640 beschrieben.</p> <p>Bitte lesen Sie sich den Hinweis daher genau durch. Wenden Sie sich um Bedarfsfall an Ihre*n Berater*In.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-FP-LSA Lohnsteueranmeldung	Version 4, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3388640 - LStA: Auslieferung der Anpassungen für 2024	
Inhalt	<p>Update vom 15.11.2023</p> <p>Mit dem SAP-Hinweis werden die neuen Programmteile (Programmincludes, XML etc.), Tabelleneinträge und Formulare (PDF und SAPScript) für die Lohnsteueranmeldung (LStA) für das Jahr 2024 bereitgestellt.</p> <p>Folgend genannte funktionale Änderungen zur LStA 2024 werden mit diesem SAP-Hinweis ausgeliefert:</p> <p>Die Kennzahl 43 für das ausgezahlte Kindergeld entfällt.</p> <p>Die Kennzahl 91 für den Familienkassenschlüssel entfällt.</p> <p>Ab 2024 können Sie über externe Daten die Kennzahl 21 'Haftungserklärung i. S. d. §19a Absatz 4a Satz 1 EStG' mit der Anzahl 1 vorgeben. Wenn Sie die Kennzahl 21</p>	

	<p>vorgeben, wird auf dem Formularheader die Zeile 'Haftungserklärung i. S. d. §19a Absatz 4a Satz 1 EStG' mit dem Wert 1 angedruckt. Zudem wird die Kennzahl 21 mit dem Wert 1 an die Clearingstelle übermittelt.</p> <p>Aufgrund der Einschränkung des § 19a EStA auf bestimmte Unternehmen ("Startups") wird dieser im SAP-Standard z. Zt. nicht unterstützt. Weitere Informationen finden Sie im SAP-Hinweis Information zur Vermögensbeteiligung nach § 19a EStG (neu) (3065505).</p> <p>Anpassungen am Formular: die Kennzahlen 10 (Berichtigte Anmeldung), 26 (Widerruf der Einzugsermächtigung) und 29 (Verrechnung des Erstattungsbetrags erwünscht) werden, falls vorhanden, jeweils mit dem Wert 1 angedruckt. Vormalig wurden die Kennzahlen ohne den Wert 1 angedruckt.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen: Gesetzliche Änderung zum 01.01.2024</p>
Kunden-Aktion	<p>Die Anpassungen für 2024 und das Formular für die Lohnsteueranmeldung werden mit dem aufgeführten HR Support Package ausgeliefert. Als Vorablösung können Sie die angefügte Korrekturanleitung einspielen und die manuellen Änderungen durchführen.</p> <ul style="list-style-type: none"> Dieser Hinweis beinhaltet den Jahreswechsel für die Lohnsteueranmeldung. Sofern Sie das Dezember-Patch nicht einspielen, beachten Sie bitte auch den Hinweis 3397283 - <i>Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3388640</i>, der als Vorabebau ebenfalls einzuspielen wäre. Die manuellen Änderungen sind sehr umfangreich. Es muss u.a. der Hinweis 3397283 vorab eingespielt werden und der Report NOTE_3388640 gestartet werden. Das neue Formular muss eingebunden werden und die folgenden Tabellen angepasst werden: V_T596I/ LST1 für Kindergeld abgrenzen und aus V_T5D2O, V_T5D2P, V_T5D2Q löschen. <p>Bitte lesen Sie sich den Hinweis daher genau durch. Wenden Sie sich um Bedarfsfall an Ihre*n Berater*In.</p>

Sachgebiet	PY-DE-FP-LSB Lohnsteuerbescheinigung	Version 4, HRSP N2 J8
Hinweis	3390632 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3336624	
Inhalt	<p>Update vom 15.11.2023</p> <p>Der Vorabebau des SAP-Hinweises 3336624 - LStB: Behandlung der Lohnsteuerbescheinigung bei fehlender Identifikationsnummer (IdNr) erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Dieser Hinweis ist nur relevant für das Release 6.00.</p> <p> Bauen Sie diesen SAP-Hinweis erst ein, wenn Sie beim Einbau von SAP-Hinweis 3336624 - <i>LStB: Behandlung der Lohnsteuerbescheinigung bei fehlender Identifikationsnummer (IdNr)</i> in der manuellen Vorarbeit dazu aufgefordert werden.</p> <p> Mit diesem SAP-Hinweis wird das Programm NOTE_3336624 ausgeliefert. Das Programm ist nur notwendig, sofern Sie den SAP-Hinweis 3336624 vorab manuell einbauen möchten. In diesem Fall übernehmen Sie die Änderung der angehängten Korrekturanleitung (Anlegen des Programms NOTE_3336624).</p> <p> Die Ausführung des Programms NOTE_3336624 ist in der manuellen Vorarbeit zur Korrekturanleitung des SAP-Hinweises 3336624 beschrieben.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-FP-LSB Lohnsteuerbescheinigung	Version 16, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3336624 - LStB: Behandlung der Lohnsteuerbescheinigung bei fehlender Identifikationsnummer (IdNr)	
Inhalt	<p>Update vom 15.11.2023</p> <p>Für die Erstellung und Übermittlung der Lohnsteuerbescheinigung wird die steuerliche Identifikationsnummer (IdNr) benötigt. Lohnsteuerbescheinigungen ohne IdNr als Identifikationsmerkmal werden von der Finanzbehörde bei der elektronischen Übermittlung mit einem Fehler abgelehnt. Aus diesem Grund erfolgt bereits bei der Erstellung der Lohnsteuerbescheinigung mit dem Report Lohnsteuerdaten erstellen (RPCTXVD1) die Fehlermeldung SteuerID kann nicht ermittelt werden.</p> <p>Für Bescheinigungszeiträume bis einschließlich 2022 konnte bei Nichtvorliegen der IdNr die aus dem Namen und dem Geburtsdatum gebildete eTIN zur Identifikation auf der Lohnsteuerbescheinigung verwendet werden. Für Bescheinigungszeiträume ab 2023 ist dies nicht mehr möglich (§ 41b Absatz 2 Satz 1 EStG). Auf dem amtlichen</p>	

	<p>Formular für die Lohnsteuerbescheinigung für 2023 ist nur noch die IdNr ("Identifikationsnummer") vorgesehen.</p> <p>Eine Erstellung und die elektronische Übertragung der Lohnsteuerbescheinigung ohne IdNr ist ab 2023 durch die Änderungen aus SAP-Hinweis 3250864 - LStA/LStB: Auslieferung der Anpassungen für 2023 nicht mehr möglich.</p> <p>Arbeitgeber haben aus diesen Gründen die IdNr vom Arbeitnehmer zu erfragen bzw. können diese auch mit Hilfe einer Vollmacht des Arbeitnehmers über das Betriebsstättenfinanzamt beantragen. Informationen dazu finden Sie im Elster-Newsletter vom 24.10.2022. Der Elster-Newsletter ist als Anhang dem SAP-Hinweis angefügt.</p> <p>Bis Ende des Jahres 2024 wird zusätzlich die bestehende Möglichkeit des Arbeitgebers, die Zuteilung einer IdNr für seine Arbeitnehmer zu beantragen oder sich eine bereits zugewiesene IdNr vom Finanzamt mitteilen zu lassen (§ 39 Abs. 3 EStG), im Interesse der elektronischen Datenübermittlung erleichtert. Die Finanzämter erteilen eine IdNr, wenn anhand der vorliegenden Daten ersichtlich ist, dass das zu Grunde liegende Arbeitsverhältnis bereits seit längerer Zeit besteht (z.B. wenn im Vorjahr bereits eine LStB mittels eTIN übermittelt wurde). Eine ausdrücklich erteilte Vollmacht ist nicht erforderlich.</p> <p>Da in Ausnahmefällen, in denen die IdNr nicht über die zuvor beschriebene Abfrage ermittelt werden kann, die elektronische Übermittlung nicht möglich ist, wird eine Erstellung einer Lohnsteuerbescheinigung als Papierausdruck ermöglicht.</p>
Kunden-Aktion	<p> Sofern Sie diesen Hinweis für das Release 6.00 einspielen, beachten Sie, dass Sie auch den SAP-Hinweis 3336624 - <i>Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3336624</i> einspielen müssen.</p> <p> In Fällen, in denen Sie aufgrund der fehlenden IdNr keine elektronische Übertragung durchführen können, klären Sie mit Ihrem Betriebsstättenfinanzamt wie in diesen Fällen vorzugehen ist.</p> <p>Ist eine Erstellung und Abgabe einer Papierbescheinigung zulässig, können Sie im SAP-System im Infotyp Steuer D (0012) durch Setzen der neuen Ausprägung Papierbescheinigung im Feld Sonderverarbeitung Elster eine Papierbescheinigung erstellen.</p> <p> Übersicht und Prozessbeschreibung</p> <p>In Fällen ohne IdNr kann im Infotyp Steuerdaten D (0012) ab 2023 die neue Ausprägung <i>Papierbescheinigung</i> im Feld Sonderverarbeitung Elster gesetzt werden.</p>

Nach dem Setzen der Sonderregel ist eine Rückrechnung durchzuführen. Durch die Rückrechnung wird die Information zur Erstellung einer Papierbescheinigung im Abrechnungsergebnis (Tabelle ST) dokumentiert.

In der Folge kann mit dem Report Lohnsteuerdaten erstellen (RPCTXVD1) eine Lohnsteuerbescheinigung erstellt werden. Die Bescheinigung wird mit dem Status zu drucken gespeichert. Dass es sich um eine Papierbescheinigung handelt, wird in den Attributen zur Bescheinigung ebenfalls auf der Datenbank gespeichert. Da es sich um einen manuellen Prozess handelt, wird im Protokoll des Reports die Warnung Papierbescheinigung für Personalnummer <Personalnummer> erstellt ausgegeben. Papierbescheinigungen werden nicht vom Report Lohnsteuerdaten zusammenfassen (RPCTXSD1) gesammelt und werden somit auch nicht elektronisch an die Finanzbehörde übermittelt.

Nach der Erstellung kann die Papierbescheinigung mit dem Report Lohnsteuerbescheinigung für Mitarbeiter erstellen (RPCTXMD1) für den Mitarbeiter und für die Abgabe beim Betriebsstättenfinanzamt gedruckt werden. Da es sich um einen manuellen Prozess handelt, wird im Protokoll des Reports die Warnung Papierbescheinigung für Personalnummer <Personalnummer> gedruckt ausgegeben.



Korrekturen und Stornierungen

Bei Änderung der Bescheinigungsdaten bzw. deren Entfall wird wie im elektronischen Verfahren eine korrigierte Bescheinigung bzw. eine Stornierung („Nullmeldung“) als Papierbescheinigung erstellt. Wird vor dem Termin zur Abgabe der Lohnsteuerbescheinigung nachträglich eine IdNr gepflegt, wird die Papierbescheinigung storniert ("Nullmeldung") und eine Neumeldung, die elektronisch übertragen wird, ersetzt.

Prüfungen bei der Verwendung der Ausprägung Papierbescheinigung im Infotyp Steuerdaten D (0012)

Die Ausprägung Papierbescheinigung kann nur bei Vorliegen der Steuerklasse VI ausgewählt werden.







Für Fälle mit Steuerklasse I – V ist für beschränkt Steuerpflichtigen für den Bescheinigungszeitraum 2023 ebenfalls noch eine Papierbescheinigung zulässig. Ermöglicht wird damit die Bescheinigung von im Jahr 2023 Verstorbenen, für die keine IdNr mehr vom Betriebsstättenfinanzamt vergeben wird.









Weitere Änderungen:

Notification Tool (NT): Der Report Lohnsteuerbescheinigung für Mitarbeiter erstellen (RPCTXMD1) wurden ins NT aufgenommen, damit die manuelle Abgabe der Papierbescheinigung als Aufgabe im Tool erscheint.

	<p>Renewal: Die Änderungen für den Infotyp Steuerdaten D (0012) werden mit SAP-Hinweis 3389969 HR-Renewal: Erstellung einer LStB-Papierbescheinigung bereitgestellt.</p> <p>Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.</p> <p> Beachten Sie, dass Sie die Handhabung der Papierbescheinigung vorher mit Ihrem Betriebsstätten Finanzamt zu klären haben!</p>
--	---

Sachgebiet	PY-DE-FP-LSB Lohnsteuerbescheinigung	Version 2, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3399558 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3388650	
Inhalt	<p>Update vom 15.11.2023</p> <p>Der Vorabebau des SAP-Hinweises 3388650 - LStB: Auslieferung der Anpassungen für 2024 erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Dieser Hinweis beinhaltet den Jahreswechsel für die Lohnsteuerbescheinigung.</p> <p> Bauen Sie diesen SAP-Hinweis erst ein, wenn Sie beim Einbau von SAP-Hinweis 3388650 - <i>LStB: Auslieferung der Anpassungen für 2024</i> in der manuellen Vorarbeit dazu aufgefordert werden.</p> <p> Mit diesem SAP-Hinweis wird das Programm NOTE_3388650 ausgeliefert. Das Programm ist nur notwendig, sofern Sie den SAP-Hinweis 3388650 vorab manuell einbauen möchten. In diesem Fall übernehmen Sie die Änderung der angehängten Korrekturanleitung (Anlegen des Programms NOTE_3388650).</p> <p>Die Ausführung des Programms NOTE_3388650 ist in der manuellen Vorarbeit zur Korrekturanleitung des SAP-Hinweises 3388650 beschrieben.</p> <p>Bitte lesen Sie sich den Hinweis daher genau durch. Wenden Sie sich um Bedarfsfall an Ihre*n Berater*In.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-FP-LSB Lohnsteuerbescheinigung	Version 2, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3388650 - LStB: Auslieferung der Anpassungen für 2024	
Inhalt	<p>Update vom 15.11.2023</p> <p>Mit dem SAP-Hinweis werden die neuen Programmteile (Programmincludes, XML etc.), Tabelleneinträge und Formulare (PDF und SAPScript) für die Lohnsteuerbescheinigung (LStB) für das Jahr 2024 bereitgestellt.</p> <p>Auf dem Formular zur LStB ändert sich Zeile 33 gegenüber dem Formular von 2023: vormals 'Ausgezahltes Kindergeld' ist 2024 'unbesetzt'.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen: Gesetzliche Änderung zum 01.01.2024</p>	
Kunden-Aktion	<p> Dieser Hinweis beinhaltet den Jahreswechsel für die Lohnsteuerbescheinigung.</p> <p> Sofern Sie das Dezember-Patch nicht einspielen, beachten Sie bitte auch den Hinweis 3397283 - <i>Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3388650</i>, der als Vorabinbau ebenfalls einzuspielen wäre.</p> <p> Die Anpassungen für 2024 und das Formular für die Lohnsteuerbescheinigung werden mit dem aufgeführten HR Support Package ausgeliefert. Als Vorablösung können Sie die angefügte Korrekturanleitung einspielen und die manuellen Änderungen durchführen.</p> <p> Das Einspielen des Hinweises 3399558 und das Starten des Reports NOTE_3388650 sind als Vorarbeit zu beachten. Die Nacharbeiten betreffen u.a. das Hochladen des neuen Formulars aus der Anlage des Hinweises mit dem Report RSTXSCRIP und das Einbinden in T50F0/ ST sowie die Pflege betreffend des Kindergeldes, in der V_T596I/ LST2 abgrenzen und V_T596X löschen.</p> <p>Bitte lesen Sie sich den Hinweis daher genau durch. Wenden Sie sich um Bedarfsfall an Ihre*n Berater*In.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis 3381030 - BEA: Falsches fiktives Arbeitsentgelt bei Wertguthaben		
Inhalt	<p>Update vom 10.11.2023</p> <p>Sie erstellen die Arbeitsbescheinigungen mit dem Report BEA-Meldungsersteller (RPCBAVDO_OUT). Hierbei wird im Datenbaustein DBEN Entgeltdaten ein falscher Betrag beim SV-Fiktivbrutto gemeldet, falls im entsprechenden Zeitraum eine Entgeltumwandlung in ein Wertguthaben erfolgt ist.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen: Programmfehler</p> <p>Die Ermittlung des SV-Fiktivbruttos erfolgt bisher durch die Auswertung der Lohnart /6U8 Korrektur BG-Brutto lfd. Da dieser Betrag an der monatlichen Beitragsbemessungsgrenze gekappt wird, ist der gemeldete Betrag möglicherweise zu gering.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Zur Korrektur wird die Ermittlung des SV-Fiktivbruttos über diesen SAP-Hinweis korrigiert.</p> <p> Zur Ermittlung der Umwandlungsbeträge werden die folgenden neuen Summenlohnarten zur Teilapplikation BAER Erstellung von BEA-Meldungen ausgeliefert:</p> <ul style="list-style-type: none"> AAUL Umwandlung Wertguthaben laufend (AB) AAUE Umwandlung Wertguthaben einmalig (AB) <p>Zur Ermittlung des SV-Fiktivbruttos müssen im Customizing die im Abrechnungsergebnis vorhandenen Kundenlohnarten diesen Summenlohnarten zugeordnet werden. Pflegen Sie hierzu mit der Transaktion SM30 in der View V_T596J für Ländergruppierung 01 und Teilapplikation BAER die entsprechenden Einträge.</p> <p>Die Ermittlung des SV-Fiktivbruttos erfolgt damit nun wie folgt:</p> <p>Ermittlung des laufenden fiktiven Bruttoarbeitsentgelts durch Auswertung der Summenlohnarten</p> <ul style="list-style-type: none"> - AAAL FB laufendes Bruttoentgelt AV (AB) - AAUL FB Umwandlung Wertguthaben laufend (AB). <p>Die so ermittelte Summe wird gegebenenfalls an der monatlichen Beitragsbemessungsgrenze gekappt.</p>	

Ermittlung des einmaligen fiktiven Bruttoarbeitsentgelts durch Auswertung der Summenlohnarten

- AAAE FB einmaliges Bruttoentgelt AV (AB)
- AAUE FB Umwandlung Wertguthaben einmalig (AB).

Der so ermittelte Betrag wird gegebenenfalls an der in dem entsprechenden Abrechnungsmonat zur Verfügung stehenden anteiligen Beitragsbemessungsgrenze gekappt. Dieser Wert wird analog zu der im SAP-Hinweis 3309400 beschriebenen Vorgehensweise über die Summenlohnart AAZB Anteilige Beitragsbemessungsgrenze für Fiktivbrutto (AB) ermittelt.

Das SV-Fiktivbrutto ergibt sich damit als Summe der so ermittelten Beträge für das laufende und einmalige fiktive Bruttoarbeitsentgelt.



Die Korrektur wird mit der bereits über den SAP-Hinweis 3309400 ausgelieferten Teilapplikation BEA: DBEN Berechnung von FIBR (BAFB) aktiviert und ist im Standard gültig ab 01.01.2024. Die Prüfung der Gültigkeit der Teilapplikation erfolgt hierbei mit dem Datum Ende der Beschäftigung (BVEND). Um die Korrektur auch für Arbeitsbescheinigungen mit einem Ende der Beschäftigung vor dem 01.01.2024 zu aktivieren, erfassen Sie einen entsprechenden Eintrag in der Sicht V_T596D.







Die Auslieferung der Korrekturen erfolgt per HR Support Package. Als Vorabkorrektur können Sie die angefügte Korrekturanleitung einspielen und die Nacharbeiten (Pflege der T596G/ BAER) durchführen.






Bitte beachten Sie auch die Korrekturen aus Hinweis 3350139!






Wiederholen Sie nach dem Einbau der Änderungen die Meldungserstellung für die betroffenen Fälle.




Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3350139 - BEA: Falsches fiktives Arbeitsentgelt bei Altersteilzeit II	
Inhalt	<p>Update vom 10.11.2023</p> <p>Sie erstellen die Arbeitsbescheinigungen mit dem Report BEA-Meldungsersteller (RPCBAVDO_OUT). Hierbei wird bei Altersteilzeit im Datenbaustein DBEN Entgeltdaten ein falscher Betrag beim SV-Fiktivbrutto gemeldet.</p> <p>Mit dem SAP-Hinweis 3309400 wurde eine Korrektur zur Ermittlung des SV-Fiktivbruttos bei Altersteilzeit durch Auswertung der neuen Summenlohnarten AAZL FB laufendes Bruttoentgelt ATZ (AB) und AAZE FB einmaliges Bruttoentgelt ATZ (AB) (Teilapplikation BAER) ausgeliefert.</p> <p>100% Zahlungen ohne Zusammenhang mit der ATZ werden hierbei nicht berücksichtigt.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen: Fehlende Lohnarten im Customizing</p>	
Kunden-Aktion	<p> Zur Korrektur wird das Customizing der Summenlohnarten AAZL und AAZE wie in der manuellen Tätigkeit beschrieben ergänzt. Relevant sind hierbei alle beitragspflichtigen Lohnarten, die in der Verarbeitungsklasse 68 mit Ausprägung 1 und in der Verarbeitungsklasse 70 mit Ausprägung 3 geschlüsselt sind.</p> <p>Die Auslieferung erfolgt per HR Support Package. Als Vorabkorrektur können Sie die manuelle Tätigkeit durchführen.</p> <p> Ergänzen Sie in der View V_T596J und V_T596I die Einträge für Ihre entsprechenden Kundenlohnarten. Wiederholen Sie nach dem Einbau der Änderungen die Meldungserstellung für die betroffenen Fälle.</p> <p> Der Fehler betrifft alle beitragspflichtigen Lohnarten mit Verarbeitungsklasse 68/1 und Verarbeitungsklasse 70/3. Prüfen Sie diese!</p> <p> Korrigieren Sie die Summenlohnarten AAZL und AAZE, prüfen Sie die T596I und ergänzen Sie die Einträge in der T596J entsprechend dem Hinweis.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3401815 - Ergänzung der Systemdokumentation zum Protokollschalter	
Inhalt	<p>Update vom 17.11.2023</p> <p>Die Dokumentation zum Datenelement P01_PRTKL ist unvollständig. Das Datenelement wird in vielen Reports als Ankreuzfeld mit der Bezeichnung Protokoll erstellen verwendet. Es fehlt bislang der Hinweis, dass das Ankreuzfeld nur für Testzwecke gedacht ist und bei der Massenverarbeitung von Personalfällen lange Laufzeiten und Abbrüche auftreten.</p>	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie das Support Package ein. Die Dokumentation wird entsprechend ergänzt.	



Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3401832 - Ergänzung der Systemdokumentation zu verteiltem Reporting im Bereich Meldeverfahren	
Inhalt	<p>Das Programm Reports des SV-Meldewesens im verteilten Reporting starten (RPUD3MD0) umfasst in der Programmdokumentation Auflistungen von unterstützten Reports aus dem Bereich Meldewesen. Es fehlen die unterstützten Reports aus dem eAU-Verfahren und dem euBP-Verfahren.</p>	
Kunden-Aktion	 Nutzen Sie das verteilte Reporting?  Spielen Sie das Support-Package ein. Die Dokumentation wird entsprechend ergänzt.	





Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3386413 - DSAK: mehrfache Starts des verteilten Reportings	
Inhalt	<p>Update vom 08.11.2023</p> <p>Im DSAK-Meldeverfahren kann es im Verteilten Reporting bei Mehrfachstart des Reports RP_PAYDE_AK_CREATE_FILES (DEÜV Arbeitgeberkonto: Meldedateien erstellen) über den Report RPUD3MD0 (Reports des SV-Meldewesens im Verteilten Reporting starten) zu der Fehlermeldung „Verteiltes Reporting für Datenaustauschart AKA läuft bereits“ kommen, obwohl die Aufrufe erst dann erfolgen, wenn der Vorgänger-Job vollständig beendet ist. Ursache ist ein Fehler beim Setzen und Entfernen der Sperre.</p>	

Kunden-Aktion	<p> Nutzen Sie das verteilte Reporting?</p> <p> Der Programmfehler wird mit dem Hinweis behoben.</p> <p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein. Zusätzlich zum Einspielen der maschinellen Korrekturanleitung sind keine manuellen Arbeiten erforderlich.</p>
----------------------	--




Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 4, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3400435 - DSAK: fehlende Berechtigungsprüfungen	
Inhalt	<p>Update vom 15.11.2023</p> <p>In den DSAK-Reports DEÜV Arbeitgeberkonto: Sachbearbeiterliste (RP_PAYDE_AK_LIST) und Sachbearbeiterliste Fehlerrückmeldungen (DSAK) (RP_PAYDE_AK_LIST_ERROR) fehlten Berechtigungsprüfungen, sodass kundeneigene Implementierungen nicht berücksichtigt werden konnten.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Nutzen Sie kundeneigene Implementierungen für die Ermittlung der DSAK?</p> <p> Der Programmfehler wird behoben.</p> <p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein. Zusätzlich zum Einspielen der maschinellen Korrekturanleitung sind keine manuellen Arbeiten erforderlich.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 4, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3363840 - DSAK: abweichende Postleitzahl im Datenbaustein Korrespondenzanschrift	
Inhalt	<p>Update vom 15.11.2023</p> <p>Im DSAK-Verfahren wird bei Angabe eines Postfaches die Postleitzahl nicht ermittelt.</p>	



Kunden-Aktion	<p> Der Programmfehler wird behoben.</p> <p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein. Zusätzlich zum Einspielen der maschinellen Korrekturanleitung sind keine manuellen Arbeiten erforderlich.</p>
----------------------	---

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3388939 - HRCDEnt: Korrektur des Zeitbezugs für das Archivierungsteilobjekt 01SVZMV	
Inhalt	<p>Update vom 15.11.2023</p> <p>Sie vernichten Meldedaten im Zahlstellen Meldeverfahren mit dem Archivierungsobjekt HR: Meldedaten Deutschland (HRCDEnt) und dem Archivierungsteilobjekt ZS-Meldeverfahren (01SVZMV). Als Zeitbezug für dieses Archivierungsteilobjekt ist bisher das Feld Beginn des Meldezeitraums (MZBEG) der Statustabelle für das Zahlstellenverfahren (P01ZS_STAT) festgelegt. Dadurch kommt es unter Umständen zu einer falschen Ermittlung der Aufbewahrungsfrist durch das System.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen</p> <p>Der im Customizing und im Programmcode hinterlegte Zeitbezug für das Archivierungsteilobjekt 01SVZMV ist nicht korrekt.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Nutzen Sie die Archivierung der SAP HXM Daten, das Tool <i>ILM InformationLifecycleManagement</i>?</p> <p> Die Nutzung der Archivierung, und damit das Objekt HRCDEnt, ist nur in den Releases 6.04 und 6.08 möglich. Dieser Hinweis gilt demnach auch nur für die Releases 6.04 und 6.08.</p> <p> Sofern Sie den Hinweis vorab einspielen wollen, beachten Sie die manuellen Tätigkeiten. Passen Sie das ILM-Customizing an. Führen Sie dazu die Schritte 1 bis 10 aus der manuellen Aktivität dieses SAP-Hinweises durch und implementieren Sie die angefügte maschinelle Korrekturanleitung.</p> <p> Lesen Sie hierfür den Hinweis genau. Es gibt in den Zwischenschritten Voraussetzungen zu beachten!</p> <p>Wenden Sie sich im Bedarfsfall an Ihre*n Berater*In.</p>	




Sachgebiet	PY-DE-FP-PJ Entgeltnachweis, Lohnkonto, Lohnjournal	Version 8, HRSP 15 02 N2 L1 K6 J8 H5 G0 E9 C6
Hinweis	3391592 - Entgeltnachweis: Aufteilung pauschal besteuerte Bezüge nach § 1 Absatz 2 Nummer 2d EBV	
Inhalt	<p>Update vom 24.11.2023</p> <p>Mit den Änderungen zum 8. SGB IV-Änderungsgesetz am 20.12.2022 wurde der Buchstabe d) neu in die Entgeltbescheinigungsverordnung (§ 1 Absatz 2 Nr. 2 EBV) aufgenommen. Die Regelung sieht vor, dass pauschal versteuerte Bezüge getrennt nach ihrer gesetzlichen Grundlage ausgewiesen werden. Die dafür zu berücksichtigenden Paragraphen sind in der Verordnung aufgeführt. Getrennt auszuweisen sind §§ 37b, 40 Absatz 1 und 2, 40a Absatz 2 und 40b EStG. Alle weiteren pauschal besteuerten Bezüge können als sonstiges Pauschalsteuerbrutto ausgewiesen werden. Für die Aufgliederung nach der Entgeltbescheinigungsverordnung sind nur Werte zu berücksichtigen, bei denen die Pauschalversteuerung über die Entgeltabrechnung des Arbeitnehmers erfolgt.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen: Bislang wurden in den Muster-Entgeltnachweisen die Arbeitnehmeranteile der pauschal besteuerten Be- und Abzüge in einer Summenlohnart zusammengefasst. Da die Arbeitgeberanteile der pauschal besteuerten Be- und Abzüge keinen Einfluss auf das Netto haben, wurden diese in den Muster-Entgeltnachweisen bisher nicht dargestellt.</p> <p>Die Anforderung aus dem §1 Absatz 2 Nr. 2 d) EBV wird in den Muster-Entgeltnachweisen ab dem 01.01.2024 umgesetzt.</p> <p>Beispiel: Eine Personalnummer bekommt die pauschal versteuerten geldwerten Vorteile</p> <p style="padding-left: 40px;">40,- € "Essen (pauschal AG)" (M630) und</p> <p style="padding-left: 40px;">50,- € "Essen (pauschal AN)" (M640).</p> <p>Beide Lohnarten sind laut Einkommensteuergesetz (EStG) § 40(2) pauschal besteuert.</p> <p>Im Entgeltnachweis werden die geldwerten Vorteile zusammen mit dem Gehalt dargestellt, weil sie das Gesamtbrutto erhöhen, und im Netto noch enthalten sind. Sie werden aber beide in den "Be- und Abzügen" vor der Überweisung vom Netto wieder abgezogen. Bislang wird in den Muster-Entgeltnachweisen nur der AN-Anteil von 50,- € als "Pausch.ST-Brutto AN" bei den Steuerabzügen dargestellt.</p> <p>Aufgrund der Änderung der EBV wird zukünftig in den Muster-Entgeltnachweisen sowohl</p> <p style="padding-left: 40px;">der AG-Anteil von 40,- € als "Pausch.StB §40(2) AG" als auch</p> <p style="padding-left: 40px;">der AN-Anteil von 50,- € als "Pausch.StB §40(2) AN"</p> <p>bei den Steuerabzügen dargestellt.</p>	



Kunden-Aktion	<p> Bitte beachten Sie, dass es sich hier um eine Jahreswechselaktivität handelt!</p> <p> Es gibt ab dem 01.01.2024 neue Summenlohnarten für die Darstellung der pauschal besteuerten Be- und Abzüge getrennt nach den verschiedenen Paragraphen des EStG und nach Arbeitnehmer- oder Arbeitgeberanteilen. Entsprechend werden die bisherigen Summenlohnarten nach dem 31.12.2023 nicht mehr angezeigt.</p> <p> Bitte passen Sie Ihre kundeneigenen Formulare entsprechend an. Die relevanten Einstellungen finden sich im Hinweis in einer separaten Anleitung. Wenden Sie sich an Ihre*n Berater*In wenn Sie weitere Informationen benötigen!</p>
----------------------	--



Sachgebiet	PY-DE-FP-RVF rvBEA-Formulare	Version 2, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3388656 - rvBEA - Forms: 31 SV-Tage werden aufgrund der Kernprüfung auf 30 SV-Tage gesetzt	
Inhalt	<p>Update vom 03.11.2023</p> <p>Beim Ausführen des Reports rvBEA Forms Antworten zu Anforderungen erstellen (RP_PAYDE_RVF_CREATE_NOTIFS) kommt es zu folgender Fehlermeldung: HRPAYDE_RVBEA 022: "Der Wert 31 ist für das Feld SV-Tage ungültig." Ursache und Voraussetzungen: Die betroffene Personalnummer hat mindestens einen SV-Split, sodass die Summe aller SV-Tage der SV-Splits innerhalb einer Abrechnungsperiode größer 30 sind.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.</p> <p>Mit dem Einspielen der Korrektur werden die SV-Tage auf 30 gesetzt.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-FP-UV AI Meldeverfahren	Version 4, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3361237 - UV-Meldeverfahren: Ergänzung zu SAP-Hinweis 3353138	
Inhalt	<p>Update vom 22.09.2023</p> <p>Mit dem SAP-Hinweis 3353138 wurde ein Programmfehler korrigiert, der dazu führen konnte, dass ein unterjähriger elektronischer Lohnnachweis nicht erstellt wurde. Mit dem vorliegenden SAP-Hinweis wird die Korrektur ergänzt. Ab dem 01.11.2022 wurden von den UV-Trägern keine neuen Mitgliedsnummern mehr vergeben, auch wenn der Beginn der Zuständigkeit in 2022 lag und damit vor der Einführung der Unternehmensnummer. In diesen Fällen war für das Meldejahr 2022 die Unternehmensnummer das führende Ordnungsmerkmal. Die Korrektur aus dem SAP-Hinweis 3353138 hat diesen Sachverhalt nicht berücksichtigt.</p> <p>Weiterhin wird mit diesem SAP-Hinweis ein Fehler korrigiert, der dazu geführt hat, dass für Unternehmen mit Unternehmensteilen, denen der Beitragsmaß 4 - 6 zugewiesen wurde, der Testmodus bei der Erstellung des elektronischen Lohnnachweises in Testsystemen durch den versteckten Parameter PA_GTVAL nicht funktioniert hat. Der Testmodus wurde mit dem SAP-Hinweis 2433289 zur Verfügung gestellt.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie Probleme bei der Erstellung der UV Meldungen?</p> <p> Der Programmfehler wird korrigiert.</p> <p>Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein. Zusätzlich zum Einspielen der maschinellen Korrekturanleitung sind keine manuellen Arbeiten erforderlich.</p>	




Sachgebiet	PY-DE-GR-MP Mutterschutzgesetz	Version 2, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3391701 - Zuschuss zum Mutterschaftsgeld: Verdienstsicherung bei Neubewertung	
Inhalt	<p>Update vom 17.11.2023</p> <p>In der Fiktivberechnung zur Ermittlung des Durchschnitts für den Zuschuss zum Mutterschaftsgeld werden zukünftige Veränderungen der Verdienstsicherung (Infotyp 0052) während der Mutterschutzfrist fälschlicherweise nicht berücksichtigt.</p>	




Kunden-Aktion	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.</p> <p> Die Korrektur wird mit der Teilapplikation ZMGV (Zuschuss zum MuSchG: Verdienstsicherung bei Neubewertung) aktiviert und ist im SAP-Standard ab dem 01.01.2024 aktiv.</p> <p> Wenn Sie die Aktivierung dieser Teilapplikation vorziehen möchten, tragen Sie diese in die Customizing-Sicht Gültigkeitsintervalle nicht gesetzlicher Teilapplikationen (V_T596D) ein und geben Sie den gewünschten Gültigkeitsbeginn vor.</p> <p>Mit Aktivierung der Teilapplikation erfolgt die Bewertung dieser Bezüge in der Abrechnungsfunktion DOZMG BEW nicht mehr für den Zeitraum der Abrechnungsperioden der Mutterschutzfrist, sondern nur noch zum letzten Tag der Abrechnungsperioden.</p>
----------------------	---






Sachgebiet	PY-DE-GR-MP Mutterschutzgesetz	Version 5, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3358448 - Krankenhausstatistik: Das Feld "PsychEinsatz" wird fälschlicherweise auch außerhalb des Pflegedienstes gemeldet	
Inhalt	<p>Update vom 16.11.2023</p> <p>Das Feld PsychEinsatz wird bei Beschäftigten außerhalb des Pflegedienstes fälschlicherweise in Satzart 4 (nichtärztliches Personal) übernommen. Laut der Liefervereinbarung des statistischen Bundesamts ist das Feld PsychEinsatz jedoch nur für Pflegepersonal zu füllen (NichtArztFunktion = 000 - Pflegedienst).</p> <p>Ursache und Voraussetzungen: Das Problem tritt auf, wenn über die Tabelle T5D8K ein Ausnahmekennzeichen der Psychiatrie einer Organisationseinheit zugeordnet wird und dieser Organisationseinheit neben Pflegepersonal auch anderes nichtärztliches Personal angehört.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Melden Sie die Krankenhausstatistik?</p> <p> Importieren Sie das dem Hinweis zugeordnete Support Package oder übernehmen Sie die Vorabkorrektur. Der Fehler wird behoben.</p>	




Sachgebiet	PY-DE-GR-MP Mutterschutzgesetz	Version 2, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3393583 - Zuschuss zum Mutterschaftsgeld: Schlüsselung der Lohnart M450	
Inhalt	<p>Update vom 27.10.2023</p> <p>Die Musterlohnart M450 für die manuelle Vorgabe des Zuschusses zum Mutterschaftsgeld kann nicht zum Unterdrücken der Zahlung vorgegeben werden.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen: Falsche Schlüsselung in Tabelle T511</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Änderung wird mit Support-Package ausgeliefert.</p> <p> Alternativ kann die Schlüsselung manuell vorgenommen werden. Hierzu wird in Tabelle T511 (View V_T511) für die Lohnart M450 (bzw. eine daraus kopierte Kundenlohnart) als Eingabekombination die Ausprägung "X" sowohl für den Betrag als auch für Anzahl/Einheit gewählt. Als ZeitMaß/Einheit wird "Monate" eingestellt und im Feld "Max Anzahl" der Wert 1 festgelegt.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 3, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3354837 - AVmG: Förderung nach § 100 EStG für die Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst wird rückwirkend zurückgenommen	
Inhalt	<p>Update vom 16.11.2023</p> <p>In Rückrechnungen wird die Förderung nach § 100 EStG für die Pflichtversicherung der Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst ohne ersichtlichen Grund zurückgenommen.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen: Der Fehler kann auftreten, falls sich seit der letzten Abrechnung der Rückrechnungsperiode die maximal tiefste Rückrechnungsperiode der Abrechnungskreise im System geändert hat und Sätze des Infotyps Altersvermögensgesetz (0699) vorliegen, deren Endedatum vor dieser tiefsten Rückrechnungsperiode liegt. Der Fehler kann auch auftreten, falls seit der letzten Abrechnung der Rückrechnungsperiode Datensätze des Infotyps Altersvermögensgesetz (0699) für weiter zurück liegende Zeiträume durch die Datenvernichtung aus dem System entfernt wurden.</p>	




Kunden-Aktion	<p> Die Programmkorrektur wird per Support Package ausgeliefert. Zur Vorabkorrektur verwenden Sie die angehängte Korrekturanleitung.</p> <p> Durch die Programmkorrektur wird vermieden, dass der Fehler für zukünftige Abrechnungsperioden auftritt.</p> <p> Nach der Programmkorrektur ist es nicht mehr zulässig, dass für die Sätze des Infotyps Altersvermögensgesetz (0699) eine laufende Nummer im alphanumerischen Bereich von A0 bis A9 vergeben wird. Sofern solche Infotypsätze bereits vorliegen, erscheint für Abrechnungen ab Februar 2024 eine Warnung im Abrechnungsprotokoll, welche darauf hinweist, dass diese laufenden Nummern geändert werden sollen. Da in der Regel in den Infotypsätzen die automatisch vergebene Nummer aus dem Bereich von 01 bis 99 verwendet wird, tritt diese Warnung nur in denjenigen Fällen auf, in denen die laufende Nummer manuell mit einem Wert aus dem Bereich von A0 bis A9 überschrieben wurde.</p>
----------------------	---

Sachgebiet	PY-DE-NT-GR Pfändung / Abtretung	Version 1, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3397261 - Aktivierung der Teilapplikation PFKB zur Vermeidung des Semikolons im Verwendungszweck im SAP-Standard	
Inhalt	<p>Mit SAP-Hinweis 2172816 wurde eine Korrektur zur Vermeidung des Semikolons im Verwendungszweck der Überweisung einer Pfändung ausgeliefert.</p> <p>Dies Korrektur ist über die Teilapplikation PFKB abgegrenzt, welche im SAP-Standard fälschlicherweise nicht aktiv ist.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Der Eintrag in Tabelle Gültigkeitsintervalle gesetzlicher Teilapplikationen (V_T596C) zur Aktivierung der Teilapplikation PFKB im SAP-Standard ab dem 01.01.2024 wird per Support Package ausgeliefert.</p> <p> Sofern Sie die Teilapplikation PFKB über einen Eintrag in der Tabelle Gültigkeitsintervalle nicht gesetzlicher Teilapplikationen (V_T596D) bereits zu einem früheren Zeitpunkt aktiv gesetzt haben, ergibt sich durch die Auslieferung keine Änderung. In diesem Fall gilt der frühere Gültigkeitsbeginn aus der Kundentabelle V_T596D weiter.</p> <p> Prüfen Sie die Teilapplikation PFKB in der T596C.</p>	






Sachgebiet	PY-DE-NT-GR Pfändung / Abtretung	Version 1, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3389802 - Aktivierung der Teilapplikationen PFAV und PFNF im SAP-Mustercustomizing	
Inhalt	<p>Mit den Hinweisen 2123100 - <i>Pfändung Nettomethode mit Fiktivrechnungen und 2371060 - Kennzeichnung der Pfändbarkeit von AVmG-Verträgen im Infotyp 0114</i> wurden die Teilapplikationen PFNF und PFAV ausgeliefert. Beide Teilapplikationen aktivieren optionale Funktionen und sind im SAP-Standard daher nicht aktiviert.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen: Mit der Teilapplikation PFAV Pfändbarkeit AVmG-Vertrag über Infotyp 0114 steuern wird die Behandlung der Pfändbarkeit von Entgeltumwandlungen korrigiert. Bei Aktivierung der Teilapplikation ist eine Datenumsetzung erforderlich, weswegen eine automatische Aktivierung im SAP-Standard zur Zeit nicht geplant ist.</p> <p>Mit Aktivierung der Teilapplikation PFNF Pfändung Nettomethode mit Fiktivrechnungen erfolgt die Umstellung von der SAP-Nettomethode (Verhältnisrechnung) auf die Nettomethode mit Fiktivrechnungen, welche aufgrund des Urteils des Bundesarbeitsgerichts (BAG) vom 17.4.2013 (Az.: 10 AZR 59/12) anzuwenden ist. Für die Aktivierung dieser Teilapplikation sind Anpassungen im Abrechnungsschema notwendig, weswegen auch diese Funktion nicht automatisch im SAP-Standard aktiv ist.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Bitte beachten Sie, dass es sich bei der Umstellung von der SAP-Nettomethode (Verhältnisrechnung) auf die Nettomethode mit Fiktivrechnungen um eine neue Berechnung der Pfändung handelt! Bei Aktivierung der Teilapplikation bedarf es einer Datenumsetzung der Bestandsfälle. Zudem muss das Abrechnungsschema angepasst werden!</p> <p> Sowohl bei der Aktivierung der Teilapplikation PFAV als auch bei der Aktivierung der Teilapplikation PFNF sind Umstellungen im SAP-System notwendig, welche in den oben genannten Hinweisen 2123100 und 2371060 beschrieben sind.</p> <p> Die Auslieferungen sind deswegen im SAP-Standard zur Zeit nicht geplant.</p> <p> Mit diesem Hinweis werden Tabelleneinträge für die Aktivierung der Teilapplikationen im SAP-Mustercustomizing ab dem 01.01.2024 ausgeliefert.</p> <p> Bei Interesse planen Sie eine Umsetzung als Projekt ein. Wenden Sie sich in diesem Fall bitte an Ihre*n Berater*In.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-NT-RH Kurzarbeitergeld / Schlechtwettergeld	Version 1, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3394369 - KuG: Verlängerung der SV-Erstattung bei Weiterbildung bis zum 31.07.2024	
Inhalt	<p>Mit dem Gesetz zur Stärkung von Aus- und Weiterbildung vom 17. Juli 2023 wurde der § 106a SGB III dahingehend geändert, dass die Möglichkeit der Erstattung der SV-Beiträge bei Weiterbildung während Kurzarbeit (s. SAP-Hinweis 3052634) bis zum 31.07.2024 verlängert wird. Vor der Gesetzesänderung war die Erstattung der SV-Beiträge bis zum 31.07.2023 befristet.</p> <p>Die durch diese Gesetzesänderung notwendige Änderung im SAP-System wurde bisher nicht ausgeliefert.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Mit diesem Hinweis wird der zur Berechnung der SV-Erstattung bei Weiterbildung notwendige Tabelleneintrag in Tabelle V_T5D0L bis zum 31.07.2024 verlängert. Die Änderung wird per Support Package ausgeliefert. Zur Vorabkorrektur verwenden Sie die angehängte Korrekturanleitung.</p> <p> Prüfen Sie bitte auch das Vorhandensein der Teilapplikation KUWGW zum 08.2023.</p> <p> Sofern Sie von der Regelung Gebrauch machen und Arbeitnehmer mit Weiterbildung während Kurzarbeit seit dem 01.08.2023 abgerechnet wurden, führen Sie eine Rückrechnung für die betroffenen Arbeitnehmer durch und erstellen Sie Korrekturabrechnungslisten für die Erstattung durch die Agentur für Arbeit.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 4, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3396700 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3395452	
Inhalt	<p>Update vom 16.11.2023</p> <p>Der Vorabebau des SAP-Hinweises 3395452 - <i>Funktionale Erweiterung der Aufteilung von Lohnarten über die Tabelle T512C</i> erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.</p>	



Kunden-Aktion	<p> Wollen Sie den Hinweis 3395452 - <i>Funktionale Erweiterung der Aufteilung von Lohnarten über die Tabelle T512C</i> einbauen? Dann benötigen Sie diesen Hinweis als Vorabebau.</p> <p> Bauen Sie diesen SAP-Hinweis erst ein, wenn Sie beim Einbau von SAP-Hinweis 3395452 in der manuellen Vorarbeit dazu aufgefordert werden.</p> <p> Mit diesem SAP-Hinweis wird das Programm NOTE_3395452 ausgeliefert. Das Programm ist nur notwendig, sofern Sie den SAP-Hinweis 3395452 vorab manuell einbauen möchten. In diesem Fall übernehmen Sie die Änderung der angehängten Korrekturanleitung (Anlegen des Programms NOTE_3395452).</p> <p>Die Ausführung des Programms NOTE_3395452 ist in der manuellen Vorarbeit zur Korrekturanleitung des SAP-Hinweises 3395452 beschrieben.</p>
----------------------	---


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 14, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3395452 - Funktionale Erweiterung der Aufteilung von Lohnarten über die Tabelle T512C	
Inhalt	<p>Update vom 29.11.2023</p> <p>Die Operation DST 512C teilt Lohnarten in einen steuerfreien und steuerpflichtigen Anteil auf. Sie wertet die Tabelle T512C (Aufzuteilende Lohnarten) in den Personalrechenregeln DSC0 (Steuer Brutto-Vorbereitungen) und DSC2 (Aliquotierung und Abstellung) aus.</p> <p>Dieser SAP-Hinweis enthält folgende funktionale Erweiterungen für die Aufteilung von Lohnarten in einen steuerfreien und steuerpflichtigen Anteil: neue Abrechnungsfunktion DSORT (Spezifische Sortierung IT).</p> <p>Durch den Aufruf der neuen Abrechnungsfunktion DSORT (mit Parameter 1 = IT und Parameter 2 = 512C) können Sie die Verarbeitungsreihenfolge der Lohnarten in den Personalrechenregeln DSC0 und DSC2 festlegen. Dadurch können Sie zum Beispiel sicherstellen, dass der arbeitgeberfinanzierte Beitrag zur Vermögensbildung (Musterlohnart M661) vor dem arbeitnehmerfinanzierten Beitrag (Musterlohnart M662) aufgeteilt wird.</p> <p style="padding-left: 40px;">neue Customizingtabelle T77PAYDE_512C (Nationale Erweiterungen für T512C)</p> <p>In dieser Tabelle können Sie zeitabhängig für Lohnarten aus Tabelle T512C noch folgende Eigenschaften festlegen:</p>	

	<p>Sortierung: Die Abrechnungsfunktion DSORT mit Ausprägungen IT und 512C sortiert die aktuelle IT aufsteigend nach diesem Feld. Ohne Ausprägung bleibt die Reihenfolge unverändert.</p> <p>Kontingentart: Die Operation DST 512C wertet dieses optionale Feld nur aus für die Aufteilungsart 3 (Freibetrag wird gewährt bis Kontingent aufgebraucht). Die Abtragung und Verwaltung erfolgt über die hier angegebene Kontingentart anstelle der in Tabelle T512C hinterlegten Angaben für den ungekürzten und verbrauchten Freibetrag.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen: Funktionale Erweiterung unter Berücksichtigung möglicher gesetzlicher Änderungen zum Jahreswechsel 2023 / 2024.</p>
Kunden-Aktion	<p> Prüfen Sie, ob Sie Lohnarten in der Tabelle T512C in einen steuerfreien und steuerpflichtigen Anteil aufteilen. Wollen Sie die Verarbeitungsreihenfolge der Lohnarten dahingehend anpassen, dass der arbeitgeberfinanzierte Beitrag zur Vermögensbildung (Musterlohnart M661) vor dem arbeitnehmerfinanzierten Beitrag (Musterlohnart M662) aufgeteilt wird?</p> <p> Dann beachten Sie, dass Sie den Hinweis 3396700 - <i>Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3395452</i> einbauen müssen.</p> <p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.</p> <p>Die Korrekturanleitung enthält unter anderem:</p> <ul style="list-style-type: none">Die neue Tabelle T77PAYDE_512C einschließlich Pflegeview V_T77PAYDE_512C,Die Abrechnungsfunktion DSORT,Die notwendigen Quelltextänderungen für Operation DST 512C,Die Anpassungen (Aufnahme der Abrechnungsfunktion DSORT und Ausgabe der Kontingenttabellen) in den Teilschemata DST2, DAL0 und DOAL. <p> Die Erweiterungen werden Report NOTE_3395452 eingespielt (Erweiterung T512C für Funktion DSORT, neue Customizingtabelle T77PAYDE_512C)</p> <p> Prüfen Sie Ihre kundeneigenen Schemen der Teilschemata <i>DST2</i>, <i>DAL0</i> und <i>DOAL</i> (Aufnahme der Abrechnungsfunktion <i>DSORT</i> und Ausgabe der Kontingenttabellen) nach dem Einspielen.</p>



Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 1, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3401300 - Anpassungen von steuerlich relevanten Konstanten für 2024	
Inhalt	<p>Dieser SAP-Hinweis liefert die benötigten Anpassungen von steuerlich relevanten Konstanten aus.</p> <p>Arbeitskammerbeitrag des Saarlands</p> <p>Ab dem 01.01.2024 steigt der Höchstbetrag des Arbeitskammerbeitrags des Saarlands von 10,95 Euro (2023) auf 11,32 Euro (2024).</p> <p>Ursache und Voraussetzungen: Gesetzliche Änderung zum 01.01.2024.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Dies ist eine gesetzliche Änderung zum 01.2024.</p> <p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.</p> <p>Pflegen Sie alternativ die T511K für die Konstante AKSMB ab 01.2024 mit dem Betrag von 11,32€.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3393520 - EPP: Falscher Abfluss bei nachträglicher Aktivierung Teilapplikation STSI (2)	
Inhalt	<p>Update vom 07.11.2023</p> <p>Die Lohnsteuerbescheinigung 2023 weist in Zeile 19 (Steuerpflichtige Entschädigungen und Arbeitslohn für mehrere Kalenderjahre, die nicht ermäßigt besteuert wurden - in Zeile 3 enthalten) ein Vielfaches des negativen Betrags von - 300,00 Euro aus.</p> <p>Betroffen sind Versorgungsempfänger, die rückwirkend keinen Anspruch auf die Energiepreispauschale haben.</p> <p>Der Fehler kann auch nach Einspielen von SAP-Hinweis 3367413 - EPP: Falscher Abfluss bei nachträglicher Aktivierung Teilapplikation STSI auftreten.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen: SAP-Hinweis 3269501 - EPP: Korrektur Abflussbildung wegen Vorsorgepauschale enthält eine Korrektur der Lohnsteuerberechnung auf die Energiepreispauschale (EPP) bei Rückrechnungen.</p> <p>Die im SAP-Hinweis enthaltene optionale Teilapplikation Korrektur Abfluss EPP (STSI) wurde erst nach Abschluss des Steuerjahres rückwirkend aktiviert.</p>	

Kunden-Aktion	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.</p> <p> Rechnen Sie die betroffenen Personalfälle bis zum Auszahlungsmonat der Energiepreispauschale zurück. Für die Korrektur muss die Teilapplikation STSI bis zur aktuellen In-Periode aktiv sein.</p>
----------------------	--


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 1, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3272659 - Technische Umstellung der Steuerberechnung auf Klassen - 2	
Inhalt	<p>Dieser SAP-Hinweis enthält die technischen Änderungen, um die Lohnsteuer über ein Klassenmodell zu berechnen. Bislang erfolgt die Berechnung über ein Include-Report.</p> <p>Es erfolgt keine Änderung des Programmverhaltens aus Anwendersicht.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Spielen Sie das angegebene Support Package ein.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 3, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3360616 - CALC: Keine Kürzung Versorgungsbezugslohnart	
Inhalt	<p>Update vom 07.11.2023</p> <p>Die Abrechnungsfunktion DST LST prüft bei der Steuerberechnung, dass die technischen Versorgungslohnarten (/4Vx) in Summe so groß sind wie das zugehörige Versorgungsbrutto (z. B. Lohnart /120). Die Kappung der technischen Lohnart auf das Versorgungsbrutto erfolgt aber fälschlich nicht in allen Fällen.</p> <p>Beispiel:</p> <p>Ein Versorgungsempfänger erhält rückwirkend in Periode 01 2023 für Periode 12 2022 einen sonstigen Versorgungsbezug in Höhe von 300,00 Euro nachgezahlt. Das Steuerjahr 2022 wird nach der Abrechnung 01 2023 geschlossen. Die Nachzahlung fließt über die Lohnarten /A11, /A20 und /AVQ nach 2023 ab. Anschließend erhält er rückwirkend in Periode 02 2023 für Periode 12 2022 einen weiteren Versorgungsbezug in Höhe von 200,00 Euro nachgezahlt. Die Nachzahlung fließt über die Lohnarten /A11, /A20 und /AV5 nach 2023 ab. In Periode 03 2023 wird die erste Nachzahlung für 12 2022 in Höhe von 300,00 Euro wieder zurückgenommen.</p> <p>Die Lohnart /4VQ wird für Periode 02 2023 fälschlich nicht auf das Versorgungsbrutto gekappt.</p> <p>Als Beispiel ist im Hinweis eine Tabelle für die Berechnung vorhanden.</p>	


Kunden- Aktion	<p> Rechnungen Sie Versorgungsempfänger ab?</p> <p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.</p>
---------------------------	--





2. Weitere Hinweise

Sachgebiet	BC-BMT-OM Organizational Management	Version 2, HRSP
Hinweis	3392671 - PPOME: Dump in Sicht "Besetzungsplan (Liste)" für Sammelplanstelle	
Inhalt	<p>Update vom 02.11.2023</p> <p>Sie erhalten den Laufzeitfehler BCD_FIELD_OVERFLOW im Programm SAPLRHPEOPLE_LIST_APPL (Funktion RH_PEOPLE_LIST_VACANCY) nach der Auswahl der Sicht "Besetzungsplan (Liste)" in der Transaktion PPOME.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen: Der T77S0-Schalter PPOM/CLPOS für Sammelplanstellen ist im Organisationsmanagement aktiviert.</p> <p>Die Arbeitszeit (Infotyp 1011) umfasst eine Sammelplanstelle mit Faktor größer oder gleich 10.</p> <p>Der Gewichtungprozentsatz wird mit dem Faktor in der Funktion RH_APPROVAL_PERCENTAGE_GET multipliziert.</p> <p>Ein während der Verarbeitung generierter Wert ist zu groß für das Feld "PEOPLE_LIST-PRZSA".</p>	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie die beigefügte Korrekturanleitung oder das angegebene Support Package ein.	



Sachgebiet	FI-FIO-TV-MTR Meine Reiseanträge	Version 1, HRSP 15 02 C6
Hinweis	3398521 - SAP-Fiori-App "Meine Reiseanträge V2": Wertehilfe für Benutzerprofile filtert Werte nicht	
Inhalt	<p>Sie verwenden die SAP-Fiori-App "Meine Reiseanträge V2". Über die Wertehilfe rufen Sie Mitarbeiter ab. Die Filterung wird nicht immer korrekt angewendet.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen</p> <p>Programmfehler</p>	
Kunden-Aktion	 Übernehmen Sie die Korrektur, oder spielen Sie das entsprechende Support Package ein.	



Sachgebiet	FI-TV Reisemanagement	Version 1, HRSP 15 02 E9 C6
Hinweis	3400869 - Performance im Extraktor OFI_TV_01	
Inhalt	Die Performance des BW-Extraktors OFI_TV_01 ist unzureichend.	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie den SAP-Hinweis oder das Support Package ein.	

Sachgebiet	FI-TV Reisemanagement	Version 1, HRSP 15 02 E9 C6
Hinweis	3391509 - RPRTEF00_PDF: Auswahl von Mitarbeiternummern	
Inhalt	Der Report wird mit der Legacy-Option zum Drucken der Reisen als ABAP-Liste gestartet. Wenn Sie die Auswahl auf bestimmte Mitarbeiternummern einschränken, die gar nicht existieren oder für die kein Infotyp 17 vorhanden ist, wird der Legacy-Report RPRTEF00 ohne Mitarbeiternummerneinschränkung gesendet. Ursache und Voraussetzungen: Ursache des Problems ist ein Programmfehler.	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie den SAP-Hinweis oder das Support Package ein.	

Sachgebiet	FI-TV Reisemanagement	Version 4, HRSP 14 01 C5
Hinweis	3389447 - TRV_DOC: fehlendes Bedingungsfield für Land für ILM-Objekt	
Inhalt	Update vom 06.11.2023 Das ILM-Objekt TRV_DOC (Reisebuchungslauf) weist kein Bedingungsfield für das Land auf.	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie das Support Package oder den SAP-Hinweis ein (manuelle Tätigkeit). Prüfen Sie die Transaktion IRM_CUST und IRM_CUST_BS.	

Sachgebiet	FI-TV Reisemanagement	Version 1, HRSP 15 02 C6
Hinweis	3385396 - Workflow: Databinding for agent user	
Inhalt	In den ausgelieferten Workflow-Mustern verwendet der Datenfluss der tatsächlichen Bearbeiterbenutzer-ID-Verarbeitung die Entscheidungsaufgaben "Reisefakten genehmigen" und "Reisefakten prüfen" nur die korrekte Benutzer-ID, wenn die Aufgabe in SBWP verarbeitet wird, aber nicht, wenn die Aufgabe in "Meine Inbox" verarbeitet wird. Ursache und Voraussetzungen: Falsches Containerelement gebunden.	

Kunden-Aktion	<p> Die ausgelieferten Workflow-Muster werden mit dem angegebenen Support Package aktualisiert. Zur Vorabkorrektur befolgen Sie die manuellen Arbeitsanweisungen. Kundeneigene Kopien der Vorlagen müssen entsprechend geändert werden.</p> <p> Es erfolgt eine Anpassung im Workflow Builder (SWDD) für die Auslieferungsmuster.</p>
----------------------	---

Sachgebiet	FI-TV-COS Reisekosten	Version 1, HRSP
Hinweis	3408487 - ALLOW_SHADOWING for travel POWL applications	
Inhalt	Das Attribut ALLOW_SHADOWING ist in den ausgelieferten Komponentenkonfigurationen für FITV_POWL_TRIPS, FITV_POWL_APPROVER und FITV_POWL_ASSISTANT nicht gesetzt. Das POWL-Framework fragt das Abfrageergebnis ab. Dies führt zu Enqueue-Fehlern, wenn die gesetzte Sperre aus irgendeinem Grund nicht aufgehoben wurde. Wenn das Attribut allow_shadowing gesetzt ist, werden die Abfrageergebnisse nicht mehr gesperrt.	
Kunden-Aktion	<p> Spielen Sie den SAP-Hinweis oder das Support Package ein. Wenn Sie dann die ausgelieferten Komponentenkonfigurationen verwenden, wird das Sperrobjekt POWL_RESULT nicht mehr gesetzt.</p> <p> Beachten Sie im Allgemeinen, dass für den Lastausgleich zwischen Portal und Backend der SAP Web Dispatcher verwendet werden soll. Probleme mit sticky Enqueues in zustandsbehafteten Apps werden dadurch verursacht, dass SAP Web Dispatcher nicht verwendet wird. Siehe SAP-Hinweis 1040325 - HTTP-Lastverteilung: Message-Server oder SAP Web Dispatcher?</p>	

Sachgebiet	FI-TV-COS Reisekosten	Version 1, HRSP 16 03 N3 K7 J9 H6 G1 F0 C7
Hinweis	3407380 - SAP ERP/S4 Travel Management Deutschland: Gesetzliche Änderungen zum 01.01.2024 / Sachbezüge	
Inhalt	<p>ERP/S4 Travel Management - Reiseländerversion Deutschland:</p> <p>Ab dem 01. Januar 2024 gelten neue Sachbezüge für Mahlzeiten.</p> <p>Die neuen Beträge werden unter Vorbehalt ausgeliefert. Eine Bestätigung des Bundesrats steht noch aus.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen: Gesetzliche Änderung</p>	

**Kunden-
Aktion**

! Die Auslieferung wird via HR Supportpackage vorgenommen. Dann gilt: Durch das Einspielen des entsprechenden HR Support Packages erhalten Sie die beschriebenen Customizing-Änderungen in den Mandant 000 Ihres Systems.

! Übernehmen Sie diese bitte in Ihren Produktivmandanten.

Die geänderten Sachbezugswerte gelten ab dem 01.01.2024 und betragen für:

- o ein Frühstück 2,17 Euro (2023 : 2,00 Euro)
- o ein Mittagessen 4,13 Euro (2023 : 3,80 Euro)
- o ein Abendessen 4,13 Euro (2023 : 3,80 Euro)
- o Vollverpflegung 10,43 Euro (2023: 9,60 Euro)


! Die Vorschlagswerte für die ab dem 01.01.2024 gültigen Hinzurechnungsbeträge (Reisespesenarten HINF, HINM und HINA im Standardcustomizing) bzw. Abzugswerte (Reisespesenarten ABZF, ABZM und ABZA) für vom Arbeitgeber kostenlos zur Verfügung gestellten Frühstück, Mittag- und Abendessen werden in der View V_T706B2 "Vorschlagswert/ Höchstbetrag" mit der Betragsart "A" = Vorschlagswert hinterlegt. Die Einträge werden abgegrenzt und die neuen Werte zum 01.01.2024 hinzugefügt. Die manuelle Pflege erfolgt über den IMG-Schritt: Höchstsätze und Vorschlagswerte für Spesenarten definieren (Transaktion sm30: V_T706B2).


! Für die automatische Generierung von Sachbezugswerten werden ferner die Konstanten 'SBZF' (Sachbezug Frühstück), 'SBZM' (Sachbezug Mittagessen) und 'SBZA' (Sachbezug Abendessen) mit den ab 01.01.2024 gültigen Werten gepflegt. Die manuelle Pflege erfolgt über den IMG-Schritt: Reiseabrechnungskonstanten überprüfen (oder sm30: V_T706_CONST).



! Bei Vollverpflegung (Frühstück, Mittag- und Abendessen an einem Kalendertag) sind die Mahlzeiten mit einem Betrag von 10,43 Euro zu bewerten. Dafür wird die Konstante 'REIGT' (Langtext: Sachbezug ganztägige Verpf.) ab dem 01.01.2024 gepflegt (und via Supportpackage ausgeliefert). Das Feld Wert/Betrag wird mit 10,43 (alt: 9,60 €) EUR gefüllt.


! Ferner wird für die Belegabrechnung der Beleg 'HINV' (Sachbezug Vollverpflegung) angeboten(sm30: V_T706B1). Er erhält im Standardcustomizing (V_T706B4) die Lohnart: MJ24 und den Vorschlagswert (V_T706B2) von 10,43 Euro.


i Die für die ERP Travel Management gültigen Reiseregulierungsvarianten des öffentlichen Dienstes Deutschland gültigen Sachbezugswerte, werden mit Hinweis 3267452 ausgeliefert.


Sachgebiet	FI-TV-COS Reisekosten	Version 1, HRSP
Hinweis	3406120 - Last changer in table FTPT_REQ_HEAD	
Inhalt	<p>Die SAP-Benutzer-ID des letzten Änderers in der Tabelle FTPT_REQ_HEAD wird mit der Systembenutzer-ID und nicht mit der in die Funktion BAPI_TRIP_CHANGE_STATUS importierten Benutzer-ID gefüllt.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen: Ursache des Problems ist ein Programmfehler.</p>	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie den SAP-Hinweis oder das Support Package ein.	


Sachgebiet	FI-TV-COS Reisekosten	Version 1, HRSP 16 03 N3 L2 K7 J9 H6 G1 F0 C7
Hinweis	3405149 - Reisekosten Deutschland: Pauschalbeträge für Verpflegung und Übernachtungen bei Auslandsreisen ab dem 01.01.2024	
Inhalt	<p>SAP ERP/S4 Travel Management: Reisekosten Deutschland: Gesetzliche Änderung der Steuerfreibeträge der Pauschalen für Verpflegung und Unterkunft ab dem 01.01.2024.</p> <p>Mit dem Wachstumschancengesetz wurden auch die Verpflegungsmehraufwendungen für Inlandsreisen von 14,00 € (untertägig) auf 16,00 € und pro Kalendertag von 28,00 € auf 32,00 € geändert. Ob diese Änderung bis zum 31. Dezember 2023 Bestand hat, ist noch nicht gesichert. Ausgeliefert wird die Änderung also unter Vorbehalt.</p> <p>Die festgesetzten Beträge für die Philippinen (PH) gelten auch für Mikronesien (FM), die Beträge für Trinidad und Tobago (TT) gelten auch für die zu dessen Amtsbezirk gehörenden Staaten Antigua und Barbuda (AG), Dominica (DM), Grenada (GD), Guyana (GY), St. Kitts und Nevis (KN), St. Lucia (LC), St. Vincent und Grenadinen (VC) sowie Suriname (SR).</p> <p>(ISO Code, T7060 Kürzel)</p> <p>Ursache und Voraussetzungen: Gesetzliche Änderung, BMF Schreiben vom 21.November 2023, GZ: IV C 5 - S 2353/19/10010 :005, DOK 2023/1102733</p>	
Kunden-Aktion	 Durch das Einspielen des entsprechenden HR Support Packages erhalten Sie die beschriebenen Customizing-Änderungen in den Mandant 000 Ihres Systems. Übernehmen Sie diese in Ihren Produktivmandanten. Für die neuen Unterkunfts- und Verpflegungspauschalen können Sie auch das Verfahren des Pauschalenauploads mit dem Hinweisanhang nutzen. Beachten Sie dazu bitte Hinweis 308943.	

	<p> Einspielen der Files mittels Report RPR_UPDATE_PER_DIEMS_FROM_FILE: Die Reihenfolge beim Einspielen der Files ist beliebig. Die TXT.file Namen geben bereits Hinweis auf die jeweilige Tabelle (T706uv012024.txt bzw zip, -Tabellen Reiseregulungsvariante Jahr-).</p> <p> Die T706uvo012024.txt Dateien finden Sie im Anhang des Hinweises.</p>
--	--

Sachgebiet	FI-TV-COS Reisekosten	Version 1, HRSP 15 02 G0 E9 C6
Hinweis	3397978 - WD ABAP: Spesenabrechnungen im Status Entwurf können nicht bearbeitet bzw. korrigiert werden	
Inhalt	<p>Sie verwenden die WebDynpro ABAP Anwendung, um Spesenabrechnungen zu erfassen. Sie haben eine fehlerhafte Spesenabrechnung im Abrechnungsstatus "Entwurf" gesichert und wollten zu einem späteren Zeitpunkt diesen Fehler korrigieren und die Spesenabrechnung zur Genehmigung senden. Falls der Fehler nicht auf der Einstiegsseite "Allgemeine Daten" behoben werden kann, ist es nicht möglich zu der fehlerhaften View zu navigieren, um dort den Fehler zu beheben (z.B. Korrektur eines ungültigen Lands bei den weiteren Zielen).</p> <p>Ursache und Voraussetzungen: Sie haben im Merkmal TRVPA (Transaktion PE03) durch den Eintrag SWC 1 die Funktion "Entwurf sichern ohne Prüfung" eingeschaltet, so dass fehlerhafter Spesenabrechnungen im Abrechnungsstatus "Entwurf" gespeichert werden können.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Bitte spielen Sie das angegebene HR Support Package oder die beigefügte Korrekturanleitung ein.</p>	

Sachgebiet	FI-TV-COS Reisekosten	Version 3, HRSP 01 A9
Hinweis	3225865 - Vorübergehend im Cache abgelegte Daten im Shared Memory SHB	
Inhalt	<p>Update vom 22.11.2023</p> <p>Vorübergehend im Cache abgelegte Daten im Shared Memory SHB sind möglicherweise obsolet. Dies kann dann während des Importierens dieser Daten aus dem Speicher einen Dump auslösen.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Spielen Sie entweder diesen SAP-Hinweis oder das Support Package ein.</p>	

Sachgebiet	FI-TV-COS-FM Integration in das Haushaltsmanagement	Version 1, HRSP
Hinweis	3273293 - PRRW: Item 000 does not exist in document &2	
Inhalt	<p>Das Buchen eines Buchungslaufs mit Mittelvormerkung verursacht die Ausgabe der Fehlermeldung RE 004: "Position 000 in Beleg &2 nicht vorhanden".</p> <p>Ursache und Voraussetzungen: Ursache des Problems ist ein Programmfehler. Lediglich die Mittelvormerkung wird an das Buchhaltungs-API übergeben. Die Positionsnummer wird immer initial übergeben.</p>	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie den SAP-Hinweis oder das Support Package ein.	

Sachgebiet	FI-TV-COS-PS Öffentlicher Dienst	Version 1, HRSP
Hinweis	3404542 - PS DE: Neue Sachbezugswerte für Deutschland ab dem 01.01.2024 - Teil 2: Anpassungen des Tagegelds bei längerem Aufenthalt und Trennungsgeldmaßnahmen	
Inhalt	<p>Ergänzend zu Hinweis 3404541 werden hier die erforderlichen Anpassungen in den einzelnen Landesreisekostengesetzen bzw. Trennungsgeldverordnungen der Bundesländer aufgeführt, welche sich aufgrund der neuen, ab 01.01.2024 gültigen Sachbezugswerte für Mahlzeiten (Frühstück 2,17 Euro, Mittagessen 4,13 Euro, Abendessen 4,13 Euro, Voller Tag 10,43 Euro) erforderlich sind:</p> <p>Bremen: Tagegeld und Abzüge im Trennungstagegeld für Trennungsgeldmaßnahmen Auswärtiger Verbleib (kzrea = V)</p> <p>Hamburg: Tagegeld und Abzüge im Trennungstagegeld für Trennungsgeldmaßnahmen Auswärtiger Verbleib (kzrea = V), Tagegeld und Abzüge aufgrund von Mahlzeiten für Dienstreisen mit längerem Aufenthalt (kzrea = D)</p> <p>Saarland: Tagegeld im Trennungstagegeld für Trennungsgeldmaßnahmen Auswärtiger Verbleib (kzrea = V), Tagegeld für Dienstreisen mit längerem Aufenthalt (kzrea = D), Tagegeld für Abwesenheiten mit reduzierten Tagegeld (kzrea = C)</p> <p>Thüringen: Tagegeld und Abzüge im Trennungstagegeld für Trennungsgeldmaßnahmen Auswärtiger Verbleib (kzrea = V), Tagegeld und Abzüge aufgrund von Mahlzeiten für Dienstreise mit längerem Aufenthalt (kzrea = D)</p> <p>Ursache und Voraussetzungen: Gesetzliche Änderung</p>	
Kunden-Aktion	 Die Änderungen im Customizing werden im HR Support Package, verfügbar im Januar 2024 ausgeliefert. Durch das Einspielen des entsprechenden HR Support Packages erhalten Sie die beschriebenen Customizing-Änderungen in den Mandant 000 Ihres Systems. Übernehmen Sie diese bitte in Ihren Produktivmandanten.	



Führen Sie die folgenden Schritte pro Bundesland durch, um die neuen Werte vorab manuell zu korrigieren (es handelt sich beim Tagegeld immer um Einträge für das Reiseland DE):

Bremen (Reiseregulierungsvariante DM):

Ändern Sie die Beträge der folgenden Einträge über die Pflege des Views V_T706V (Transaktion sm30) oder über die IMG-Aktivität "Verpflegungspauschalen definieren":

Für die Reiseart gesetzlich "Auswärtiger Verbleib" (kzrea = V) beträgt der Erstattungsbetrag ab 01.01.2024 15,65 EUR (statt 14,40 EUR) für die Erstattungsgruppe unternehmensspezifisch (ergru) A. Für alle anderen Erstattungsgruppen (' ', MW, OW) beträgt der Erstattungsbetrag ab 01.01.2024 10,43 EUR (statt 9,60 EUR).

Ändern Sie die Beträge der folgenden Einträge über die Pflege des Views V_T706A (Transaktion sm30) oder über die IMG-Aktivität "Abzüge definieren":

Für die Abzugskennzeichen A, F und M und die Reiseart gesetzlich "Auswärtiger Verbleib" (kzrea = V) ist für alle Erstattungsgruppen unternehmensspezifisch (ergru = ' ', A, MW, OW) der Abzug unt.spez. wie folgt ab 01.01.2024 anzupassen:

Frühstück 3,25 EUR für ergru = A und 2,17 EUR für alle anderen ergru-Werte

Mittagessen 6,20 EUR für ergru = A und 4,13 EUR für alle anderen ergru-Werte

Abendessen 6,20 EUR für ergru = A und 4,13 EUR für alle anderen ergru-Werte

Der Abzug gesetzlich bleibt unverändert.

Hamburg (Reiseregulierungsvariante DH):

Ändern Sie die Beträge der folgenden Einträge über die Pflege des Views V_T706V (Transaktion sm30) oder über die IMG-Aktivität "Verpflegungspauschalen definieren":

Für die beiden Reisearten gesetzlich "Trennungsgeld bei Dienstreisen" (kzrea = D) sowie "Auswärtiger Verbleib" (kzrea = V) beträgt der Erstattungsbetrag ab 01.01.2024 10,43 EUR (statt 9,60 EUR) für alle Erstattungsgruppen unternehmensspezifisch (ergru = ' ', A, MW, OW).

Ändern Sie die Beträge der folgenden Einträge über die Pflege des Views V_T706A (Transaktion sm30) oder über die IMG-Aktivität "Abzüge definieren":

Für die Abzugskennzeichen A, F und M und die beiden Reisenarten gesetzlich "Trennungsgeld bei Dienstreisen" (kzrea = D) sowie "Auswärtiger Verbleib" (kzrea = V) ist für alle Erstattungsgruppen unternehmensspezifisch (ergru = ' ', A, MW, OW) der Abzug unt.spez. wie folgt ab 01.01.2024 anzupassen:

Frühstück 2,17 EUR

Mittagessen 4,13 EUR

Abendessen 4,13 EUR

Der Abzug gesetzlich bleibt unverändert.

Saarland (Reiseregulierungsvariante DL):

Ändern Sie die Beträge der folgenden Einträge über die Pflege des Views V_T706V (Transaktion sm30) oder über die IMG-Aktivität "Verpflegungspauschalen definieren":

Für die beiden Reisearten gesetzlich "Trennungsgeld bei Dienstreisen" (kzrea = D) sowie "Auswärtiger Verbleib" (kzrea = V) beträgt der Erstattungsbetrag ab 01.01.2024 15,65 EUR (statt 14,40 EUR) für die Erstattungsgruppe unternehmensspezifisch (ergru) A. Für alle anderen Erstattungsgruppen (' ', MW, OW) beträgt der Erstattungsbetrag ab 01.01.2024 10,43 EUR (statt 9,60 EUR).

Der Abzug unternehmensspezifisch als auch gesetzlich bleibt unverändert.

Für die Reiseart gesetzlich "Abwesenheit (reduziertes TG)" (kzrea = C) beträgt der Erstattungsbetrag ab 01.01.2024 5,48 EUR (statt 5,04 EUR) für die Erstattungsgruppe unternehmensspezifisch (ergru) A. Für alle anderen Erstattungsgruppen (' ', MW, OW) beträgt der Erstattungsbetrag ab 01.01.2024 3,65 EUR (statt 3,36 EUR).

Thüringen (Reiseregulierungsvariante DT):

Ändern Sie die Beträge der folgenden Einträge über die Pflege des Views V_T706V (Transaktion sm30) oder über die IMG-Aktivität "Verpflegungspauschalen definieren":

Für die beiden Reisearten gesetzlich "Trennungsgeld bei Dienstreisen" (kzrea = D) sowie "Auswärtiger Verbleib" (kzrea = V) beträgt der Erstattungsbetrag ab 01.01.2024 10,43 EUR (statt 9,60 EUR) für alle Erstattungsgruppen unternehmensspezifisch (ergru = ' ', A, MW, OW).

Ändern Sie die Beträge der folgenden Einträge über die Pflege des Views V_T706A (Transaktion sm30) oder über die IMG-Aktivität "Abzüge definieren":

Für die Abzugskennzeichen A, F und M und die beiden Reisenarten gesetzlich "Trennungsgeld bei Dienstreisen" (kzrea = D) sowie "Auswärtiger Verbleib" (kzrea = V) ist für alle Erstattungsgruppen

	unternehmensspezifisch (ergru = ' ', A, MW, OW) der Abzug unt.spez. wie folgt ab 01.01.2024 anzupassen: Frühstück 2,17 EUR Mittagessen 4,13 EUR Abendessen 4,13 EUR Der Abzug gesetzlich bleibt unverändert.
--	--

Sachgebiet	FI-TV-COS-PS Öffentlicher Dienst	Version 1, HRSP								
Hinweis	3404541 - PS DE: Neue Sachbezugswerte für Deutschland ab dem 01.01.2024 - Teil 1: Änderung der Vorschlagswerte für Belege und Konstanten									
Inhalt	Ab dem 01. Januar 2024 sollen die folgenden neuen Sachbezüge für Mahlzeiten gelten: <table style="margin-left: 40px; margin-top: 10px;"> <tr> <td>Frühstück</td> <td>2,17 Euro</td> </tr> <tr> <td>Mittagessen</td> <td>4,13 Euro</td> </tr> <tr> <td>Abendessen</td> <td>4,13 Euro</td> </tr> <tr> <td>Voller Tag</td> <td>10,43 Euro</td> </tr> </table> Die entsprechenden Anpassungen sind unten beschrieben und gelten für alle Reiseregulierungsvarianten des öffentlichen Dienstes Deutschlands. Ursache und Voraussetzungen: Gesetzliche Änderung		Frühstück	2,17 Euro	Mittagessen	4,13 Euro	Abendessen	4,13 Euro	Voller Tag	10,43 Euro
Frühstück	2,17 Euro									
Mittagessen	4,13 Euro									
Abendessen	4,13 Euro									
Voller Tag	10,43 Euro									
Kunden-Aktion	<div style="margin-bottom: 10px;"> Die Änderungen im Customizing werden im HR Support Package, verfügbar im Januar 2024 ausgeliefert. Durch das Einspielen des entsprechenden HR Support Packages erhalten Sie die beschriebenen Customizing-Änderungen in den Mandant 000 Ihres Systems. Übernehmen Sie diese bitte in Ihren Produktivmandanten. </div> <div> Führen Sie die folgenden Schritte durch, um die neuen Werte vorab manuell zu korrigieren: <ol style="list-style-type: none"> 1. Vorschlagswerte für Sachbezugsbelege (alle Reiseregulierungsvarianten des öffentlichen Dienstes Deutschlands) Ändern Sie die Vorschlagswerte über die Pflege des Views V_T706B2 (Transaktion sm30) oder über die IMG-Aktivität "Höchstsätze und Vorschlagswerte für Spesenarten definieren": Die Vorschlagswerte für die Hinzurechnungsbeträge (Reisespesenarten HINF, HINM und HINA im Standardcustomizing), für die Abzugswerte (Reisespesenarten ABZF, ABZM und ABZA) und für die Sachbezugswerte (Reisespesenarten SBZA, SBZF, SBZM) </div>									

und SBZT) für vom Arbeitgeber kostenlos zur Verfügung gestelltes Frühstück, Mittag- oder Abendessen werden in der View V_T706B2 "Vorschlagswert/Höchstbetrag" mit der Betragsart "A" = Vorschlagswert hinterlegt. Die bestehenden Einträge sind abzugrenzen und die neuen Werte ab 01.01.2024 hinzuzufügen:


Frühstück	2,17 Euro
Mittagessen	4,13 Euro
Abendessen	4,13 Euro
Vollverpflegung	10,43 Euro





2. Pflege von Konstanten für die Sachbezüge (alle Reiseregulierungsvarianten des öffentlichen Dienstes Deutschlands)


Ändern Sie die Beträge der folgenden Konstanten über die Pflege des Views V_T706_CONST (Transaktion sm30) oder über die IMG-Aktivität "Reiseabrechnungskonstanten überprüfen":




REIGT Sachbezug ganztägige Verpf.	10,43Euro
REIPF Sachbezug Frühstück ÖD	2,17 Euro
REIPM Sachbezug Essen ÖD	4,13 Euro


Die bestehenden Beträge sind abzugrenzen und die neuen Werte ab 01.01.2024 hinzuzufügen.


 Zusatzinformation für Landesreisekostengesetze: Hinweis 3404542 beschreibt die erforderlichen Korrekturen für die Landesreisekostengesetze und Landstrennungsgeldverordnungen, in denen das Tagegeld für Reisen mit längerem Aufenthalt oder das Trennungstagegeld auf den Sachbezugswerten basiert.


Sachgebiet	FI-TV-COS-PS Öffentlicher Dienst	Version 2, HRSP
Hinweis	3404109 - Änderung TEVO NRW zum 01.12.2023: Wegstreckenentschädigung bei zweirädrigen Fahrzeugen	
Inhalt	<p>Update vom 21.11.2023</p> <p>Sie verwenden die Reiseregulungsvariante für den Öffentlichen Dienst Nordrhein-Westfalen, um Trennungsgeldmaßnahmen abzurechnen.</p> <p>Mit der Neufassung der TEVO NRW zum 01.12.2023 wird in §3 (1) geregelt, dass für eine Trennungsgeldmaßnahme mit täglicher Rückkehr Berechtigte</p> <p>bei Benutzung eines privaten Kraftfahrzeugs eine Wegstreckenentschädigung in Höhe von 30 Cent je Kilometer erhalten,</p> <p>bei Benutzung eines privaten zweirädrigen Kraftfahrzeugs oder Fahrrads eine Wegstreckenentschädigung in Höhe von 20 Cent je Kilometer erhalten.</p> <p>Laut §4 (1) gilt für Trennungsgeldmaßnahmen mit auswärtigem Verbleib, dass Berechtigte bei Benutzung eines privaten zweirädrigen Kraftfahrzeugs oder Fahrrads eine Wegstreckenentschädigung in Höhe von 20 Cent je Kilometer erhalten.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen: gesetzliche Änderung</p>	
Kunden-Aktion	<p> Durch das Einspielen des entsprechenden HR Support Packages erhalten Sie die erforderlichen Customizing-Änderungen in den Mandant 000 Ihres Systems. Übernehmen Sie diese nach eventuellen kundenspezifischen Anpassungen in Ihren Produktivmandanten.</p> <p> Um die Anpassungen im Customizing vorab einzupflegen, ist Folgendes durchzuführen:</p> <p style="padding-left: 40px;">Einspielen der neuen Wegstreckenpauschalen (View V_T706F)</p> <p> Dem Hinweis ist für die Reiseregulungsvariante für den Öffentlichen Dienst Nordrhein-Westfalen (im Auslieferungscustomizing morei DR) eine zip-Datei (DR_T706F_20231201.zip) mit den aktuellen Tabelleneinträgen beigelegt. Entzippen Sie diese zip-Datei, um die entsprechenden txt-Dateien zu erhalten:</p> <p style="padding-left: 40px;">Pauschalen für die Wegstreckenentschädigung (DR_T706F_20231201.TXT)</p> <p> Mit dem Report RPR_UPDATE_PER_DIEMS_FROM_FILE und der Startoption der Reiseregulungsvariante 'DR', sowohl beim Lesen als auch beim Sichern der Datei, können Sie die Tabelle T706F aktualisieren.</p> <p>Pflegen Sie die Sätze nach!</p>	

	 Beachten Sie bitte Hinweis 308943.
--	--

Sachgebiet	FI-TV-COS-PS Öffentlicher Dienst	Version 2, HRSP
Hinweis	3403966 - PDF Formular für Trennungsgeld: falsche Reihenfolge bei mehreren Heimfahrten in einer Periode	
Inhalt	<p>Update vom 28.11.2023</p> <p>Sie verwenden eine Reiseregulungsvariante des Öffentlichen Dienstes Deutschland, um Trennungsgeldmaßnahmen mit Auswärtigem Verbleib abzubilden.</p> <p>Falls in einer Trennungsgeldperiode mehrere Heimfahrten erfolgen, werden diese im PDF Formular PTRV_EXPENSE_FORM_TG im Block Heimfahrten nur dann in der zeitlichen richtigen Reihenfolge dargestellt, wenn die früheren Heimfahrten auch zuerst erfasst werden.</p> <p>Falls einer Heimfahrt mehrere Belege oder Wegstrecken zugeordnet sind, werden diese im Block Heimfahrten in der letzten Spalte "Zugeordnete Kosten" nicht in der korrekten zeitlichen Reihenfolge dargestellt.</p> <p>Im Block Trennungsgeldmaßnahmeverlauf wird bei Heimfahrten für die Zeit der Anwesenheit in der Wohnung in der Spalte "Reiseart gesetzlich" der Text "Abwesenheit (Wohnung)" ausgegeben. Für die Dauer der Fahrt zur Wohnung und von der Wohnung an den auswärtigen Ort wird nur der Text "Abwesenheit" ausgegeben. Es ist nicht ersichtlich, dass es sich um Reisezeiten handelt.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Bitte spielen Sie das angegebene HR Support Package oder die beigelegte Korrekturanleitung ein.</p> <p> Hierdurch werden mehrere Heimfahrten in einer Trennungsgeldperiode immer in der korrekten zeitlichen Reihenfolge dargestellt, unabhängig davon, in welcher Reihenfolge die Heimfahrten erfasst wurden. Die einer Heimfahrt zugeordneten Kosten werden nun in der korrekten zeitlichen Reihenfolge dargestellt. Für die Reisezeit einer Heimfahrt wird im Block Trennungsgeldmaßnahmeverlauf in der Spalte "Reiseart gesetzlich" der Text "Abwesenheit (Reisezeit)" ausgegeben.</p> <p> Wenn Sie den Hinweis vorab einspielen, beachten Sie die Anpassung der Textsymbol des Reports (TC: SE38) SAPLPTRA_WEB_MAIN so wie im Hinweis beschrieben.</p>	

Sachgebiet	FI-TV-COS-PS Öffentlicher Dienst	Version 1, HRSP
Hinweis	3401377 - Gesetzliche Änderungen zum 01.01.2024 / Auslandstage- und Auslandsübernachtungsgeld im öffentlichen Dienst Deutschland (ARV)	
Inhalt	<p>Öffentlicher Dienst Deutschland - Änderungen der Auslandstage- und Auslandsübernachtungsgelder</p> <p>Das Bundesministeriums des Innern hat in der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift vom 19.10.2023 neue Erstattungsbeträge für Auslandstage- und Auslandsübernachtungsgelder veröffentlicht:</p> <p style="padding-left: 40px;">BMI Schreiben vom 19. Oktober 2023 - Aktenzeichen: D6-30201/10#3</p> <p style="padding-left: 40px;">D6.30201/10#3</p> <p style="padding-left: 40px;">Berlin, 19. Oktober 2023</p> <p>Ebenso wurden vom Bundesministerium für Finanzen die Pauschbeträge für Verpflegungsmehraufwendungen und Übernachtungskosten für beruflich und betrieblich veranlasste Auslandsdienstreisen im BMF-Schreiben vom 23.11.2023 veröffentlicht:</p> <p style="padding-left: 40px;">BMF Schreiben vom 23. November 2023 (BStBl I S. 1654) - IV C 5 - S 2353/19/10010 :005</p> <p style="padding-left: 40px;">DOK 2023/1102733</p> <p>Länder, die nicht explizit aufgeführt sind:</p> <p style="padding-left: 40px;">Die Unterkunfts- und Verpflegungspauschalen für Italien, Rom (IT/ROM) gelten auch für Vatikanstaat (VA),</p> <p style="padding-left: 40px;">Philippinen (PH) auch für Mikronesien (FM),</p> <p style="padding-left: 40px;">Trinidad und Tobago (TT) auch für Antigua und Barbuda (AG), Dominica (DM), Grenada (GD), Guyana (GY), St. Kitts und Nevis (KN), St. Lucia (LC), St. Vincent und Grenadien (VC) sowie Suriname (SR).</p> <p>Beachten Sie auch, dass die Region Indien, Bangalore nicht mehr separat aufgeführt ist, so dass hierfür (IN / BANGA) ab 01.01.2024 die Werte von Indien allgemein gültig sind.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen: Gesetzliche Änderung</p>	
Kunden-Aktion	<p> Durch das Einspielen des entsprechenden HR Support Packages erhalten Sie die beschriebenen Customizing-Änderungen in den Mandant 000 Ihres Systems. Übernehmen Sie diese nach eventuellen kundenspezifischen Anpassungen in Ihren Produktivmandanten.</p>	

 Beachten Sie bitte Hinweis 308943.


 Im Folgenden ist beschrieben, wie Sie die neuen Beträge vorab manuell einspielen können:


Dem Hinweis ist für die Auslandsreisekostenverordnung des Bundes - ausgeliefert mit der Reiseregulungsvariante D1 - eine zip-Datei (T706uv_D1_2024.zip) mit den aktuellen Tabelleneinträgen beigelegt. Entzippen Sie diese zip-Datei, um die entsprechenden txt-Dateien zu erhalten:

für die Unterkunftspauschalbeträge (T706u_p_D1_01012024.txt)

für die Unterkunftshöchstbeträge (T706u_h_D1_01012024.txt)

für die Verpflegungspauschalen (T706v_D1_01012024.txt)

 Mit dem Report RPR_UPDATE_PER_DIEMS_FROM_FILE und der Startoption der Reiseregulungsvariante 'D1', sowohl beim Lesen als auch beim Sichern der Datei, können Sie die Tabelle T706U (Übernachtung) und die Tabelle T706V (Verpflegungspauschalen) in beliebiger Reihenfolge aktualisieren.

 Für die Tabelle T706U wählen Sie bitte bei Aufruf des Reports RPR_UPDATE_PER_DIEMS_FROM_FILE die Startoption 'P' für das Feld 'Pausch/Höchstbtg/Tascheng' (bei den Optionen, mit denen die Daten aus der Datei gelesen werden) für die Datei T706u_p_D1_01012024.txt und ein zweites Mal 'H' für die Datei T706u_h_D1_01012024.txt.

Nach Einspielen der beiden Hinweise 2901927 und 3002819 können Sie auch die Auswahlbox "Unterkunftshöchstbeträge" auswählen, um die Werte aus der Datei T706u_h_D1_01012023.txt einzulesen.

 Information für Kunden, die nach einem Landesreisekostengesetz abrechnen:

Für die folgenden Landesreisekostengesetze gilt, dass sich das Auslandstagegeld und das Auslandsübernachtungsgeld nach der Auslandsreisekostenverordnung (ARV) des Bundes richtet, so dass eine analoge zip-Datei angehängt ist.



Hamburg (Reiseregulungsvariante DH): T706uv_DH_2024.zip



Hessen (Reiseregulungsvariante DS): T706uv_DS_2024.zip



Mecklenburg-Vorpommern (Reiseregulungsvariante DV):
T706uv_DV_2024.zip


Rheinland-Pfalz (Reiseregulungsvariante DP): T706uv_DP_2024.zip




Saarland (Reiseregulungsvariante DL): T706uv_DL_2024.zip



	<p> Für die folgenden Landesreisekostengesetze gilt, dass sich das Auslandstagegeld und das Auslandsübernachtungsgeld aufgrund der Änderungen der Auslandsreisekostenverordnung (ARV) des Bundes ableiten lässt.</p> <p style="padding-left: 40px;">Baden-Württemberg (Reiseregulierungsvariante DW): T706uv_DW_2024.zip</p> <p style="padding-left: 40px;">Bayern (Reiseregulierungsvariante DY): T706uv_DY_2024.zip</p> <p style="padding-left: 40px;">Bremen (Reiseregulierungsvariante DM): T706uv_DM_2024.zip</p> <p style="padding-left: 40px;">Sachsen (Reiseregulierungsvariante DC): T706uv_DC_2024.zip</p> <p style="padding-left: 40px;">Thüringen (Reiseregulierungsvariante DT): T706uv_DT_2024.zip</p> <p> Es liegen noch keine Informationen über neue Pauschalen für Auslandstage- und Auslandsübernachtungsgeld für Nordrhein-Westfalen vor.</p>
--	---


Sachgebiet	FI-TV-COS-PS Öffentlicher Dienst	Version 2, HRSP 15 02 E9 C6
Hinweis	3399257 - PDF Formular: Staffelung der Wegstreckenentschädigung fehlt bei Werbungskosten für Heimfahrten mit Reisekostenbeihilfe	
Inhalt	<p>Update vom 22.11.2023</p> <p>Sie verwenden eine Reiseregulierungsvariante des Öffentlichen Dienstes Deutschland und bilden Trennungsgeldmaßnahmen mit Auswärtigem Verbleib ab. Bei einem Auswärtigem Verbleib auf Dauer entstehen durch Heimfahrten Werbungskosten abhängig von den Entfernungskilometern zwischen dem Wohnort und dem auswärtigen Tätigkeitsort. Die Höhe dieser Werbungskosten entsprechen der gesetzlichen Regelung im Einkommensteuergesetz für doppelte Haushaltsführung: §9 (1) Abs. 5. Für die ersten 20 Kilometer sind dies 0,30 EUR je Kilometer. Für jeden darüberhinausgehenden Kilometer sind dies 0,38 EUR (aktuell gültig in den Jahren 2022 bis 2026).</p> <p>Im PDF Formular PTRV_EXPENSE_FORM_TG für Trennungsgeldperioden wird im Block Werbungskosten / Hinz-Beträge (ohne bez. Belege und ohne Sachbezugswerte) nur die Gesamtsumme für die Werbungskosten aufgrund der Heimfahrten ausgewiesen. Wie dieser Gesamtbetrag sich zusammensetzt ist nur schwer nachzuvollziehen.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Bitte spielen Sie das angegebene HR Support Package ein. Ein Vorabebau der Korrektur ist aufgrund der Komplexität nicht möglich.</p> <p> Hierdurch wird im PDF Formular PTRV_EXPENSE_FORM_TG für Trennungsgeldperioden ein weiterer Block <i>Detailinformation zu Werbungskosten für Heimfahrten</i> aufgeführt. Darin werden für jede Heimfahrt die Werbungskosten für die ersten 20 Entfernungskilometer und getrennt davon für die weiteren</p>	





	<p>Entfernungskilometer sowie die Gesamtsumme der Werbungskosten für alle Heimfahrten dargestellt.</p> <p> Sofern Sie ein eigenes Formular nutzen, passen Sie dieses an.</p> <p> Beachten Sie, dass - wie in Hinweis 2905380 beschrieben - bei entsprechendem Customizing der Reisekonstanten KSTOV und KSTOW die Fahrtkosten für die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel je nach Situation für die jeweilige Heimfahrt steuerfrei erstattet werden. In diesem Fall entstehen für diese Heimfahrt keine Werbungskosten auf Grund der Entfernungskilometer und somit werden diese auch nicht im Block Detailinformation zu Werbungskosten für Heimfahrten aufgeführt.</p>
--	--


Sachgebiet	FI-TV-COS-PS Öffentlicher Dienst	Version 1, HRSP 15 02 H5 G0 E9 C6
Hinweis	3397423 - Doppelter Abzug vom Tagegeld und vom Unterkunftsbeleg bei Frühstück oder Abendessen im Unterkunftsbeleg	
Inhalt	<p>Sie erfassen eine Dienstreise mit einem Unterkunftsbeleg, der Frühstück oder Abendessen beinhaltet. Falls für die von Ihnen verwendete Reiseregulierungsvariante des öffentlichen Diensts Deutschland gilt, dass für Unterkunftsbelege, welche Mahlzeiten beinhaltet, der Abzug nicht vom Tagegeld, sondern vom Erstattungsbetrag für die Unterkunft vorgenommen wird, dann wird der entsprechende Abzug sowohl vom Tagegeld als auch vom Unterkunftsbeleg vorgenommen. Es erfolgt also eine doppelte Kürzung.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen: Sie haben das Support Package eingespielt, welches die Korrektur aus Hinweis 3354978 beinhaltet.</p> <p>Sie verwendet eine Reiseregulierungsvariante des Öffentlichen Diensts Deutschland, bei der für Unterkunftsbelege, welche Mahlzeiten beinhaltet, der Abzug nicht vom Tagegeld, sondern vom Erstattungsbetrag für die Unterkunft vorgenommen wird.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Bitte spielen Sie das angegebene HR Support Package oder die beigefügte Korrekturanleitung ein.</p>	


Sachgebiet	FI-TV-COS-PS Öffentlicher Dienst	Version 2, HRSP 15 02 J8 E9 C6
Hinweis 3396371 - TG Bayern: Unterkunft: Mietzuschuss für Heimfahrten		
Inhalt	<p>Update vom 14.11.2023</p> <p>Sie legen ein Trennungsgeld mit auswärtigem Verbleib und erfassen in einer Trennungsgeldperiode einen Unterkunftsbeleg. Der Betrag des Unterkunftsbeleg übersteigt die zugehörige Höchstgrenze und das System erzeugt einen automatischen Kappungsbeleg beim Simulieren oder beim Sichern der Trennungsgeldperiode. Sie können keinen Betrag für den Mietzuschuss bei Heimfahrten erfassen, der die Werbungskosten des automatisch angelegten Kappungsbelegs für die Unterkunft reduziert.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen: Sie nutzen die Lösung für die Bayerische Trennungsgeldverordnung (BayTGV).</p>	
Kunden-Aktion	<p> Spielen Sie die beigefügte Korrekturanleitung bzw. das zugehörige HR Support Package ein.</p> <p> Die Lösung beinhaltet die Lösung der Pilothinweise 3060648 und 3190650. Nach dem Einbau der Lösung ordnen Sie mit Hilfe der IMG Aktivität Reisespesenarten für Einzelbelege anlegen der Reisespesenart für den Mietzuschuss für Heimfahrten (in den Pilothinweisen war es die feste Reisespesenart 'SONS') folgende Eigenschaften zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> Reisespesenkategorie: Unterkunft Beträge sind dem Mitarbeiter zu erstatten bei dem Auswahlfeld Verwendung wählen Sie nur in Trennungsgeld / Dienstzuteilung aus bei dem Auswahlfeld besondere Bedeutung wählen Sie den Wert spezielle Spesenart für Mietzuschuss beim Trennungsgeld. <p>Wenn Sie für diese Reisespesenart Beträge erfassen, reduziert dieser erfasste Betrag den Werbungskostenbetrag des automatisch angelegten Kappungsbelegs für die Unterkunft.</p> <p> Im Standard wird über das zugehörige Support Package die Reisespesenart UMBH mit den oben beschriebenen Eigenschaften für die bayerische Reiseregulungsvariante DY ausgeliefert.</p>	


Sachgebiet	FI-TV-COS-PS Öffentlicher Dienst	Version 2, HRSP 14 01 E8 C5
Hinweis	3386106 - TG: Infomeldung 546 (FITVPS) nicht ausgeben	
Inhalt	<p>Update vom 07.11.2023</p> <p>Wenn Sie das Ende einer Heimfahrt am letzten Tag der Trennungsgeldperiode um 24 Uhr erfassen und die Trennungsgeldperiode nicht die letzte TG-Periode ist, gibt das System die Infomeldung 546 der Nachrichtenklasse FITVPS aus, dass Sie die Heimfahrt auch monatsübergreifend erfassen können.</p> <p>Sie möchten, dass die Infomeldung nicht ausgegeben wird.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen: Sie nutzen die Trennungsgeldlösung für Deutschland und haben die Korrektur aus Hinweis 2962921 eingebaut oder das zugehörige Support Package eingespielt.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Pflegen Sie die angegebene Korrektur oder das angegebene HR Support Package.</p> <p> Voraussetzung hierfür ist die Nutzung der Funktionalität <i>Trennungsgeld</i> oder die Korrektur aus Hinweis 2962921; beachten Sie die Anpassung der Systemtabelle T100S für Nachrichten.</p>	


Sachgebiet	FI-TV-COS-PS Öffentlicher Dienst	Version 3, HRSP 14 01 H4 F9 E8 C5
Hinweis	3378860 - Tägliche Rückkehr: Eigenanteil kann in Schlussperiode nach großer Vergleichsrechnung nicht erfasst werden	
Inhalt	<p>Update vom 23.11.2023</p> <p>Sie haben eine Trennungsgeldmaßnahme für eine tägliche Rückkehr angelegt und erfassen die Daten für den Eigenanteil der zu gewährenden Fahrtkosten. Ohne diesen Tabreiter zu verlassen, führen Sie die große Vergleichsrechnung für diese Periode (Vergleich mit einem fiktiven auswärtigen Verbleib) durch. Nach dem Anlegen des Kappungsbelegs für diese große Vergleichsrechnung kann der Eigenanteil nicht gesichert werden. Es erscheint fälschlicherweise die Fehlermeldung 262 der Nachrichtenklasse FITVPS: "Die erfasste Anzahl ist größer als die Anzahl Tage der TG-Periode (&1)"</p> <p>Ursache und Voraussetzungen: Programmfehler</p>	
Kunden-Aktion	<p> Bitte spielen Sie das angegebene HR Support Package oder die beigefügte Korrekturanleitung ein.</p>	


Sachgebiet	FI-TV-COS-PS Öffentlicher Dienst	Version 4, HRSP 04 E8 C5
Hinweis 3269076 - TG: Übergangsregelung für bestehende TG-Maßnahmen		
Inhalt	<p>Update vom 04.12.2023</p> <p>Eine Änderung der Trennungsgeldmaßnahme von einer vorübergehenden auf eine dauerhafte Auswärtstätigkeit (oder umgekehrt) oder von auswärtiger Verbleib auf tägliche Rückkehr (oder umgekehrt) ist technisch nicht innerhalb einer Trennungsgeldmaßnahme möglich. In diesem Fall ist eine neue Trennungsgeldmaßnahmen mit der neuen Eigenschaft anzulegen.</p> <p>Bei gesetzlichen Änderungen der Trennungsgeldverordnung gelten die neuen Regeln z.T. nur für die Trennungsgeldmaßnahmen, die nach einem bestimmten Datum angelegt worden sind (z.B. bei der geänderten Trennungsgeldverordnung für Nordrhein-Westfalen im Jahr 2022). Es ist nicht möglich, dass Trennungsgeldmaßnahmen als zusammenhängend gekennzeichnet werden. Analog ist der Zeitpunkt der Versteuerung, der nach einer bestimmten Dauer der Trennungsgeldmaßnahme bestimmt wird, in dem oben beschriebenen Fall nicht korrekt.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen: Sie nutzen die Trennungsgeldlösung für den öffentlichen Dienst Deutschland.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Pflegen Sie die angegebene Korrektur oder das angegebene HR Support Package.</p> <p> Nach dem Einspielen der Korrekturanleitung oder des zugehörigen HR Support Packages können Sie für die Softwarekomponente EA-HRGXX 607 und 608 mit Hilfe der manuellen Tätigkeit (IMG Aktivität Schemen- und Einzelfeldsteuerung definieren) die Felder Ursprüngliche Trennungsgeldmaßnahme (für Folge-TG Maßnahmen) und das Beginndatum der ursprünglichen TG Maßnahme einblenden.</p> <p> Sie können in dem oben beschriebenen Fall die Trennungsgeldnummer der zeitlich erste Trennungsgeldmaßnahme in dem Feld Ursprüngliche Trennungsgeldmaßnahme hinterlegen, nutzen Sie dazu die Werthilfe (in der Werthilfe werden alle Trennungsgeldmaßnahmen angezeigt, die zeitlich vor der aktuellen TG-Maßnahme liegen und bei dem der Ort gleich ist oder gleich ausgesprochen wird, z.B. Koeln und Köln). Falls die zeitlich erste Trennungsgeldmaßnahme nicht in dem SAP System vorhanden ist und sich z.B. in einem Altsystem befindet, können Sie in dem Feld Beginndatum der ursprünglichen TG Maßnahme das Datum der zeitlich ersten Trennungsgeldmaßnahme erfassen.</p> <p> Bauen Sie den Hinweis 3409218 zuerst ein!!!</p>	


	 Beachten Sie die Anpassung über TC: SE11 der Datenelemente PTRV_PS_ORIGIN_SEP_ALL und PTRV_PS_ORIGIN_SEP_ALL_DATE sowie der Struktur PTPHD_APPEND sowie das Erweitern der Suchhilfe SH_SAME_SEP_ALLOWANCES und die Pflege der Tabelle PTRV_T706Z_FLDS.
--	--


Sachgebiet	FI-TV-ODT-MTE Meine Spesenabrechnung	Version 2, HRSP 15 02 C6
Hinweis	3399214 - Meine Spesenabrechnungen V2: Anlegen von Spesenabrechnung auf der Grundlage von Reiseantrag	
Inhalt	<p>Update vom 10.11.2023</p> <p>Es soll eine Spesenabrechnung auf der Grundlage eines Reiseantrags angelegt werden. Im gewählten Reiseschema ist standardmäßig die Verpflegungspauschale gesetzt. Die im Reiseantrag erfassten Reisefakten (Reiseart: gesetzlich, usw.) lassen infolge fehlender Einträge in der Tabelle T706V keine Berechnung der Verpflegungspauschale zu. Die Ausgabe der Fehlermeldung erfolgt zu früh. Der Benutzer gelangt nicht einmal zur Sicht der allgemeinen Daten, um weitere Reisedaten zu erfassen.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen: Ursache des Problems ist ein Programmfehler.</p>	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie den SAP-Hinweis oder das Support Package ein. Danach wird, sofern erforderlich, die Fehlermeldung infolge fehlender Einträge in T706V ausgegeben, wenn die Spesenabrechnung gesichert werden soll.	


Sachgebiet	FI-TV-ODT-MTE Meine Spesenabrechnung	Version 1, HRSP 15 02 C6
Hinweis	3391800 - [Meine Spesenabrechnungen V2] Feld für Leistungserbringer in Beleg zeigt keinen Langtext an	
Inhalt	<p>In der SAP-Fiori-App "Meine Spesenabrechnungen" (Version 2) berücksichtigt die Suchhilfe zum Feld "Leistungserbringer" nur die technische ID (Schlüssel) und nicht die Bezeichnung.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen: Hierbei handelt es sich um einen Programmfehler.</p>	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie den SAP-Hinweis oder das entsprechende Support Package ein.	


Sachgebiet	FI-TV-ODT-MTR Meine Spesenabrechnung	Version 2, HRSP 15 02 C6
Hinweis	3385575 - Meine Reiseanträge: falsche Berechtigungsprüfung und Fehlerbehandlung beim Sichern eines erneut geöffneten Reiseantrags	
Inhalt	<p>Update vom 21.11.2023</p> <p>In der SAP-Fiori-App "Meine Reiseanträge" wird ein gebuchter Reiseantrag erneut geöffnet und nochmals gesichert. Beim Sichern wird die Berechtigungsprüfung gegen das Objekt P_TRAVL und das Feld "Status neu" mit den Statuswerten der vorherigen Reiseversion ausgeführt. Für einen gebuchten Reiseantrag bedeutet dies, dass das Feld "Status neu" (AUTHS) mit dem Wert 22 geprüft wird. Besitzt der Mitarbeiter keine Berechtigung zum Setzen dieses Status, wird das Programm aufgrund einer ABAP-Message-Anweisung des Typs "E" abgebrochen. Wenn diese Prüfung nicht erfolgreich ist, kommt es in der SAP-Fiori-App "Meine Reiseanträge V3" zu dem Dump BEHAVIOR_ILLEGAL_STATEMENT.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen: Programmfehler</p>	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie den SAP-Hinweis oder das Support Package ein. Danach wird P_TRAVL mit den korrekten Werten geprüft. Im Falle einer fehlender Berechtigung gibt das System eine reguläre Fehlermeldung aus.	


Sachgebiet	LOD-EC-GCP-PY Personalabrechnungsintegration EC in Employee Central Payroll	Version 2, HRSP
Hinweis	3403411 - RP_HRSFEC_PTP_CONFIGURATION: Ping process for time data replication does not check sm59 destination for odata	
Inhalt	<p>Update vom 20.11.2023</p> <p>Der Ping-Prozess für die Zeitdatenreplikation prüft nicht die SM59-Destination für OData im Report RP_HRSFEC_PTP_CONFIGURATION.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen: Fälschlicherweise basiert die Prüfung auf der SOAP-RFC-Destination anstelle der OData-RFC-Destination. Dieses Problem tritt auf, wenn der Kunde das Employee-Central-Payroll-System nicht für die Mitarbeiterstammdatenreplikation über die PTP-Integration verwendet.</p>	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie diesen SAP-Hinweis über die Transaktion SNOTE oder das entsprechende Support Package ein.	



Sachgebiet	LOD-EC-GCP-PY Personalabrechnungsintegration EC in Employee Central Payroll	Version 1, HRSP
Hinweis	3402482 - IT0008 Basic Pay - Future dated record deletion issue	
Inhalt	<p>Sie verwenden Employee Central Payroll basierend auf der PTP-Mitarbeiterreplikation.</p> <p>Sie stellen ein Problem mit der Replikation von IT8 für den folgenden Anwendungsfall fest: Der Mitarbeiter hat mehrere IT8-Datensätze seit einem Datum vor dem Startdatum der vollständigen Übertragung. Sie löschen einen in der Zukunft datierten Datensatz und verlängern den vorherigen Datensatz, der vor dem FTSD in EC begonnen hat.</p> <p>Die Replikation gibt einen Fehler aus, der besagt, dass die Änderung vor dem frühesten Rückrechnungsdatum xxx gemäß Kontrollsatz zum Planungsbereich xx erfolgt.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen: Das Problem wird durch einen Programmfehler verursacht.</p>	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie die Korrekturanleitung über die Transaktion SNOTE ein.	

Sachgebiet	LOD-EC-GCP-PY-GLO Globalisierung	Version 4, HRSP
Hinweis	3406808 - Buffering tables are empty in report RP_HRSFEC_JOB_POS_REPL after SP upgrade	
Inhalt	<p>Update vom 29.11.2023</p> <p>Sie haben für Ihr Employee-Central-Payroll-System ein Upgrade auf SPB7 oder höher durchgeführt. Wenn der Report RP_HRSFEC_JOB_POS_REPL ausgeführt wird, um Stellen/Planstellen/Organisationseinheiten aus SuccessFactors Employee Central in Employee Central Payroll zu replizieren, gibt er die Fehlermeldung aus, dass einige der Objekte nicht in die entsprechenden Tabellen eingefügt/aktualisiert werden können.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen: Da die Tabellen GT_MAPPING, GT_JOBS, GT_JOB_TXT, GT_POS, GT_POS_TXT, GT_HRP1000_POS_TXT und GT_ORGEH nicht gepuffert werden, werden einige der erforderlichen Felder von GT_OUTTAB nicht gefüllt, und während des Einfüge-/Aktualisierungsvorgangs wird eine Fehlermeldung ausgegeben.</p>	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie das für Ihr Release angegebene Support Package oder die beigefügte Korrekturanleitung ein.	




	 Generell empfiehlt SAP, das für Ihr Release angegebene Support Package einzuspielen. Wenn Sie jedoch eine Lösung früher installieren müssen, verwenden Sie den SAP Note Assistant, um die Korrekturanleitung einzuspielen. Weitere Informationen zum SAP Note Assistant finden Sie im SAP Support Portal unter SAP Note Assistant.
--	--


Sachgebiet	PA-BN-PL Pläne	Version 5, HRSP
Hinweis	3401749 - HRBEN0001: Fehler HRBEN00TABLEREADS für nicht zulässige Pläne generiert	
Inhalt	Update vom 21.11.2023 Für den Mitarbeiter erfolgt eine Änderung der organisatorischen Zuordnung, was eine Änderung der Programmgruppierung nach sich zieht. Hierdurch ist der Mitarbeiter für bereits angemeldete Pläne nicht länger zulässig. Wenn ein Mitarbeiter versucht, sich für neue Pläne anzumelden, die zulässig sind, wird die Anmeldung durch Fehlermeldungen für nicht zulässige Pläne unterbunden. Ursache und Voraussetzungen: Mit dem vorliegenden SAP-Hinweis wird ein Nebeneffekt des SAP-Hinweises 3152762 korrigiert.	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie das entsprechende Support Package ein, um die Änderungen zu übernehmen. Alternativ können Sie die beigefügte Korrekturanleitung einspielen.	


Sachgebiet	PA-FIO-OVT Meine Mehrarbeit	Version 1, HRSP
Hinweis	3405071 - Overtime Request Approval: Employee can approve own request on behalf of approver	
Inhalt	Ein Mitarbeiter hat mit der SAP-Fiori-App Meine Mehrarbeitsanträge einen Mehrarbeitsantrag mit Genehmigung eingereicht. Der Antragsgenehmigende hat diesen Mitarbeiter als Stellvertreter in der App Meine Inbox gepflegt. Der Mitarbeiter kann seine eigene Anforderung im Namen des Genehmigenden genehmigen. Ursache und Voraussetzungen: Das Problem wird durch einen Programmfehler verursacht.	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie die beigefügte Korrekturanleitung oder das relevante Support Package ein.	


Sachgebiet	PA-FIO-PNF Fiori-Apps für Prozesse und Formulare	Version 2, HRSP
Hinweis	3404455 - Fiori Forms: Control type LINK	
Inhalt	<p>Update vom 27.11.2023</p> <p>Für SAP-Fiori-Formulare wurde eine neue Steuerungsart für die Verarbeitung von Links hinzugefügt.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen: Im Knoten "Feldmetadaten" wird die neue Steuerungsart LINK hinzugefügt, um Links in SAP-Fiori-Formularen anzuzeigen.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Spielen Sie das entsprechende Support Package ein. Alternativ führen Sie die manuellen Tätigkeiten des Hinweises durch.</p> <p> Wenn Sie den Hinweis vorab einspielen, passen Sie über TC: SE11 die Domäne HCMFAB_HRASR_CTRL_TYPE an.</p>	



Sachgebiet	PA-FIO-PNF Fiori-Apps für Prozesse und Formulare	Version 1, HRSP
Hinweis	3396716 - Schaltbare Berechtigungsprüfungen für RFC in Anwendung "Prozess starten"	
Inhalt	<p>Im vorliegenden SAP-Hinweis werden die neuen schaltbaren Berechtigungsprüfungen für die RFC-Funktionsbausteine HR_ASR_WDA_GET_EMPLOYEE und HR_ASR_WDA_GET_POBJ_DATA beschrieben.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen</p> <p>Remote-Aufrufe von RFC-Funktionsbausteinen werden standardmäßig durch Prüfungen auf das Berechtigungsobjekt S_RFC geschützt. Diese Prüfungen dürfen nicht deaktiviert werden. Der SAP-Hinweis 2216306 enthält Informationen zu den empfohlenen und veralteten Einstellungen für den Profilparameter auth/rfc_authority_check. Zur Gewährleistung der Systemsicherheit müssen die Berechtigungen für S_RFC auf das für alle Benutzer erforderliche Mindestniveau beschränkt werden. Die Verwendung von S_RFC-Berechtigungsprüfungen bietet ausreichend Schutz für eine große Anzahl von RFC-Funktionsbausteinen. Diese RFC-Funktionsbausteine führen häufig keine zusätzlichen funktionalen Berechtigungsprüfungen durch. Ausführlichere Informationen zur RFC-Sicherheit erhalten Sie im White Paper "Securing Remote Function Calls (RFC)", das dem SAP-Hinweis 2008727 beigelegt ist.</p> <p>Sie haben festgestellt, dass die S_RFC-Berechtigungsprüfungen möglicherweise nicht ausreichen, um eine sichere Ausführung der von diesem SAP-Hinweis abgedeckten RFC-Funktionsbausteine zu gewährleisten. Wenn diese RFC-Funktionsbausteine in den S_RFC-Berechtigungen in Ihrem System enthalten sind,</p>	

	aktivieren Sie die neuen schaltbaren Berechtigungen, und aktualisieren Sie die entsprechenden Rollen.
Kunden-Aktion	<p> Es wurden neue schaltbare Berechtigungsprüfungen eingeführt. Zur Sicherstellung der Kompatibilität mit Ihren aktuellen Prozessen werden die Prüfungen in inaktivem Zustand ausgeliefert. Die Aktivierung der Prüfungen kann in der Transaktion SACF wie in der manuellen Tätigkeit beschrieben erfolgen.</p> <p> Ausführlichere Informationen zum schaltbaren Framework für Berechtigungsprüfungen (SACF) erhalten Sie im SAP-Hinweis 1922808.</p> <p>Beachten Sie, dass die Umsetzung Ihre kompletten Rollen betreffen kann. Unsere Empfehlung ist, die Umsetzung daher als Projekt einzuplanen.</p> <p> Die Berechtigungsprüfung erfolgt über das Standardfunktionsmodell HR_CHECK_AUTHORITY_TCODE.</p> <p>Implementierung der schaltbaren Berechtigungsprüfung: Das Szenario der schaltbaren Berechtigungsprüfung und die schaltbaren Berechtigungsprüfungen werden über ein Support Package bereitgestellt. Verwenden Sie die beigefügte Korrekturanleitung, um die Korrekturen vorab technisch zu implementieren. Nach einer technischen Implementierung mittels Support Package oder Korrekturanleitung befinden sich die Prüfungen in inaktivem Zustand, bis Sie sie manuell aktivieren.</p> <p>Implementierung der schaltbaren Berechtigungsprüfung: Nach einem System-Update werden Sie vom SAP Update Manager (SUM) aufgefordert, die Transaktion SACF_COMPARE auszuführen, um die für Ihre Geschäftsprozesse erforderlichen schaltbaren Berechtigungsprüfungen zu aktivieren. Führen Sie die im Folgenden genannten manuellen Aktivitäten aus, um die Prüfungen aus dem vorliegenden SAP-Hinweis einzeln zu aktivieren.</p>



Sachgebiet	PA-PAO HR-Renewal (Personal & Organisation)	Version 3, HRSP 2
Hinweis	3399289 - Materdata Applikation: Bildlaufleiste (Scrollleiste) erscheint nicht	
Inhalt	<p>Update vom 27.11.2023</p> <p>Kann der Inhalt der Übersichtsseite oder auch eines Infotypen nicht komplett im Browserfenster angezeigt werden, so wird fälschlicherweise keine vertikale Bildlaufleiste (Scrollleiste) eingeblendet und dadurch der Inhalt abgeschnitten.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen: Inkorrekte Einstellung des Parameters 'Scroll Mode' in der Komponentenkonfiguration HRPAO_PAOM_MASTERDATA.</p>	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie das entsprechende HR Support Package ein. In dringenden Fällen können Sie die Änderungen lt. Korrekturanleitung manuell einfügen.	


Sachgebiet	PA-PAO HR-Renewal (Personal & Organisation)	Version 3, HRSP C2 99
Hinweis	3078882 - Employee Central: Im Titel von Mashup Infotypen wird der technische Name angezeigt	
Inhalt	<p>Update vom 10.11.2023</p> <p>Die vorliegende Erweiterung ist nur relevant, wenn die Applikation im Kontext von Successfactor Employee Central verwendet wird.</p> <p>Für den onPremise Betrieb ergibt sich keine Änderung und dient lediglich als technischer Hinweis.</p> <p>Im Kontext von 'Employee Central' (Successfactor) werden die Mashup Infotypen, welche auf der 'Masterdata Applikation' basieren, in die Successfactor Anwendung eingebettet.</p> <p>Der Titel eines Infotypen (z.B. Darlehen) wird direkt in der Successfactor Anwendung angezeigt und aus diesem Grund innerhalb der Mashup Infotypen ausgeblendet.</p> <p>Aufgrund einer Accessibility Korrektur von Netweaver ist ein initialisieren des Titels nicht mehr möglich und falls kein Titel vergeben wurde, wird der technische Name des UI Elements angezeigt (<HRPAO_PAOM_CMPST_DATA_PAGE>).</p> <p>Aus diesem Grund wird nun innerhalb der Mashup Infotypen immer der Begriff 'Übersicht' überhalb der Tabelle der einzelnen Infotypsätze angezeigt.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen: Employee Central Verwendung</p>	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie die beigefügte Korrekturanleitung oder das entsprechende Support Package ein.	


	 Der Text ist zunächst beim Einspielen der Korrektur nur in ENGLISCH verfügbar. Weitere Sprachen werden mit dem entsprechenden Support Package zur Verfügung gestellt.
--	---

Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 1, HRSP
Hinweis	3404071 - PA30: Fehlermeldung RP 456 beim Abgrenzen eines Datensatzes mit Zeitbindung 3	
Inhalt	<p>Mit Hilfe der Transaktion PA30 ("Personalstammdaten pflegen") ändern Sie das Endedatum eines Datensatzes auf ein kleineres Datum ab. Hierbei tritt unter Umständen die Fehlermeldung RP 456 ("Änderung vor tiefsten rückr. Datum &1 laut Verwaltungssatz zu Abkreis. &2") auf, obwohl außer dem Endedatum keine Daten geändert wurden.</p> <p>Voraussetzung: Der entsprechende Infotyp hat Zeitbindung '3' ("Infotyp darf Lücken haben, Mehrfachbelegung möglich")</p> <p>Im Zeitraum des abzugrenzenden Datensatzes existiert ein weiterer Datensatz</p> <p>Der Infotyp ist relevant für die Rückrechnung</p> <p>Ursache: Programmfehler.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur dieses SAP-Hinweises stellt sicher, dass die Fehlermeldung RP 456 in diesem Fall nicht mehr auftritt.</p> <p>Bitte spielen Sie das entsprechende HR-Supportpackage in Ihr System ein.</p> <p> Falls Sie das Problem vorab korrigieren möchten, implementieren Sie bitte die diesem SAP-Hinweis beigefügte Korrekturanleitung.</p>	


Sachgebiet	PA-PA-XX-LAS HR License Auditing Services	Version 7, HRSP 01 L8 I4 B2
Hinweis	3196475 - License Audit: Neue Vermessungsmetriken	
Inhalt	<p>Update vom 21.11.2023</p> <p>Die neuen Vermessungsmetriken sind noch nicht implementiert.</p> <p>Anmerkung: Dieser Hinweis wurde überarbeitet, um die Änderungen durch SAP-Hinweise 3277716, 3382424 und 3327648 darzustellen. Durch die Auslieferung mit dem HR Support Package des letztgenannten SAP-Hinweises wird auch die Systemdokumentation angepasst.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen</p>	


	<p>Sie nutzen</p> <p>a) SAP ERP Central Component Release 6.08, 6.04, 6.00 (SAP ECC)</p> <p>b1) SAP Human Capital Management Compatibility Pack in SAP S/4HANA, ab Release 2022</p> <p>b2) SAP Human Capital Management for SAP S/4HANA, ab Release 2022</p> <p>oder</p> <p>c1) SAP ERP, Private Cloud Edition (SAP ERP PCE)</p> <p>c2) SAP S/4HANA Cloud, Private Edition ab Release 1.0 (SAP S/4HANA PCE)</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Entnehmen Sie die Korrektur der angehängten Korrekturanleitung oder spielen Sie das darin für Ihr System angegebene HR Support Package ein.</p> <p> Es werden ja nach Systemstand Funktionsbaustein erweitert. Lesen Sie weitere Informationen direkt im Hinweis nach.</p>


<p>Sachgebiet</p>	<p>PA-PM-BM Stellenplanmanagement</p>	<p>Version 2, HRSP 15 02 H5 G0 E9 C6</p>
<p>Hinweis</p>	<p>3399085 - RHRFPM_FTE_BULIST: Schalter HRFPM/ZBULO hat keine Wirkung</p>	
<p>Inhalt</p>	<p>Update vom 13.11.2023</p> <p>Mit den in Hinweis 1686320 ausgelieferten Korrekturen wurde auch die Erstellung des Stellenplans überarbeitet. Die überarbeitete Version ist aber nur verfügbar, wenn der T77S0-Schalter HRFPM/ZBULO den Wert 'X' hat.</p> <p>Sie stellen nun aber fest, dass, obwohl dieser Schalter entsprechen gesetzt ist, der Stellenplan weiterhin in der alten Version erstellt wird.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen</p> <p>Das Problem ist durch einen Programmierfehler verursacht</p>	
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.</p>	


Sachgebiet	PA-PM-BM Stellenplanmanagement	Version 3, HRSP
Hinweis	3385581 - HRPBCM: Probleme bei Eingabe von Finanzierungsausnahmen im Finanzierungspopup	
Inhalt	<p>Update vom 21.11.2023</p> <p>Bei der Bereitstellung von Budget im Finanzierungspopup kommt es bei der Eingabe von Finanzierungsausnahmen zu folgenden Problemen</p> <p>Es ist möglich eine Finanzierungsausnahme für einen Datensatz einzugeben oder zu ändern, obwohl die Gültigkeit des Datensatzes jenseits des Rückfinanzierungssperrdatums liegt. Erwartet wird hier, dass das System die Finanzierung entsprechend splittet.</p> <p>Bei Eingabe einer Finanzierungsausnahme wird das Feld 'Gruppierung' nicht entsprechend angepasst.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen</p> <p>Das beschriebene Problem kann bei Anwendern auftreten, die keine Berechtigungen als Finanzierungsadministrator haben, d.h. die in ihrem Berechtigungsprofil keine entsprechende Berechtigung für das Berechtigungsobjekt P_FINADM besitzen.</p>	
Kunden-Aktion	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.	


Sachgebiet	PA-PM-BM Stellenplanmanagement	Version 6, HRSP 14 15 01 02 H4 H5 F9 G0 E8 E9 C5 C6
Hinweis	3376770 - HRPBCM Probleme bei Bestimmung des Endedatums von Wiederbesetzungssperren	
Inhalt	<p>Update vom 13.11.2023</p> <p>In der Stellenwirtschaft wird in verschiedenen Situationen das Endedatum aus einer Datumsvorgabe bestimmt. Dies ist z.B. der Fall bei der Bestimmung des Endedatums eine Wiederbesetzungssperre.</p> <p>In manchen Situationen kann es dabei zu einem Abbruch kommen oder der Ermittlung eines falschen Endedatums.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen</p> <p>Das hier beschriebene Problem ist durch einen Programmierfehler verursacht und kann in folgenden Situationen auftreten.</p>	


	Beim Anlegen der Wiederbesetzungssperre, wenn in der IMG-Aktivität 'Endedatum der Wiederbesetzungssperre festlegen' das Endedatum mit einem zeitlichen Versatz vom Typ 'Monate' berechnet werden soll, und das dabei ermittelte Datum jenseits des 28. eines Februars liegt
Kunden-Aktion	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.


Sachgebiet	PA-PM-BM Stellenplanmanagement	Version 7, HRSP 15 H6 H5 G1 G0 F0 E9 C7 C6
Hinweis	3352132 - HRPBC_LIFI: Anzeige ausgetretener finanziert Personalnummern	
Inhalt	<p>Update vom 20.11.2023</p> <p>Seit dem SAP-Hinweis 2473089 wird in der Sicht 'Finanzierungsübersicht' der Transaktion HRPBCM und seit dem Hinweis 3236573 in der Spalte PBC_FINCTG für ausgetretene Personalnummern, die in ihrem Austrittszeitraum weiterhin finanziert sind als überfinanziert ausgewiesen.</p> <p>Hier stellen Sie folgende Probleme fest:</p> <p>In manchen Fällen erfolgt diese Prüfung jedoch fälschlicherweise nicht.</p> <p>In der Anzeige des Protokolls der Prüfungen der Finanzierungsanalyse erscheinen identische Prüfmeldungen doppelt.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen</p> <p>Die oben beschriebenen Probleme sind auf Programmierfehler zurückzuführen</p>	
Kunden-Aktion	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.	


Sachgebiet	PA-PM-BM Stellenplanmanagement	Version 7, HRSP 15 02 H6 H5 G1 G0 F0 E9 C7 C6
Hinweis	3348140 - HRPBCM: Ampelanzeige in Spalten aus HW 3236573	
Inhalt	<p>Update vom 20.11.2023</p> <p>Wenn eine Person aus mehreren Haushaltselementen finanziert ist, zeigen die im Hinweis 3236573 ausgelieferten neuen Spalte PBC_ASSCTG manchmal falsche Ampelfarben an.</p> <p>Ausserdem werden die Spalten PBC_FINCTG und PBC_ASSCTG nicht in alle der im Hinweis 3236573 genannten Szenarien unterstützt.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen</p> <p>Für die Spalte PBC_ASSCTG kann das hier beschriebene Problem auftreten, wenn bei einer der Finanzierungen eine Prüfausnahme hinterlegt wurde.</p>	
Kunden-Aktion	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.	


Sachgebiet	PA-PM-CP Automatische Obligo-/Budgeterstellung	Version 3, HRSP 15 02 H5 G0 E9 C6
Hinweis	3397995 - Error HRFPM106 from data collection	
Inhalt	<p>Update vom 14.11.2023</p> <p>Die Obligofortschreibung endet mit dem Fehler 'Schwerwiegender Fehler aufgetreten' im Baustein 'Datensammlung'.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen</p> <p>Das in diesem Hinweis behobene Problem wird durch einen Programmfehler verursacht und kann z.B. in folgender Situation auftreten:</p> <p>Ein Mitarbeiter ist einer Planstelle zugeordnet, die weder über eine eigene oder geerbte Kostenzuordnung im IT1018 noch über eigene oder geerbte Kontierungen in IT 1008 verfügt.</p>	
Kunden-Aktion	 Übernehmen Sie die Ihrem Release entsprechende Korrekturanleitung, oder laden Sie das entsprechende Support Package herunter, und wiederholen Sie den Obligofortschreibungsprozess für die Objekte, die von diesem Fehler betroffen sind.	

Sachgebiet	PA-PM-CP Automatische Obligo-/Budgeterstellung	Version 1, HRSP 15 02 C6
Hinweis	3261153 - PBC: Verbesserungen für Regeln zur Steuerung der Obligoerstellung	
Inhalt	Dieser Hinweis enthält Verbesserungen bei der Implementierung des Frameworks für Regeln für die Obligoerstellung, das mit dem SAP-Hinweis 2657911 (PBC: Regeln zur Steuerung der Obligoerstellung) ausgeliefert wird.	
Kunden-Aktion	 Bauen Sie die beigefügte Korrekturanleitung ein, oder laden Sie das entsprechende Support Package herunter.	




Sachgebiet	PT-EV-FO Zeitnachweisformular	Version 1, HRSP
Hinweis	3401859 - Erweiterung der Dokumentation für Report RPTEDT00	
Inhalt	Die Dokumentation für den Report RPTEDT00/ Zeitnachweis war veraltet und musste aktualisiert werden.	
Kunden-Aktion	 Die Dokumentation des Reports RPTEDT00/ Zeitnachweis wird aktualisiert. Spielen Sie das nächste für Ihr SAP-System-Release relevante Support Package ein.	


Sachgebiet	PT-RC-UI-XS Web-Dynpro Self-seervices verlassen	Version 1, HRSP
Hinweis	3403327 - WDA: Accessibility issue in employee calendar	
Inhalt	Wenn Sie in der Web-Dynpro-Anwendung für Abwesenheitsanträge ein Datum aus dem Mitarbeiterkalender auswählen, geht der Fokus verloren. Ursache und Voraussetzungen Hierbei handelt es sich um einen UI-Designfehler.	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie das entsprechende Support Package ein, um den Fehler zu beheben. Alternativ können Sie die beigefügte Korrekturanleitung einspielen.	

Sachgebiet	PT-RC-UI-XS Web-Dynpro Self-seervices verlassen	Version 3, HRSP
Hinweis	3385677 - Benutzer kann Abwesenheiten nicht beantragen	
Inhalt	<p>Update vom 01.11.2023</p> <p>Sie stellen fest, dass Mitarbeiter in einigen Fällen keine Abwesenheiten beantragen können. Das Problem tritt auf, wenn die PERNR vor der tatsächlichen Einstellung der Mitarbeiter angelegt wird.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen: Das Problem wird durch einen Programmfehler verursacht.</p>	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie die beigefügte Korrekturanleitung ein.	

Sachgebiet	PT-RC-UI-XS Web-Dynpro Self-seervices verlassen	Version 2, HRSP
Hinweis	3385591 - Enddatum des Abwesenheitsantrags wird bei Änderung des Beginndatums nicht automatisch berechnet	
Inhalt	<p>Update vom 07.11.2023</p> <p>Wenn Sie das Beginndatum eines eintägigen Abwesenheitsantrags ändern, sollte das System das Enddatum automatisch anpassen. Sie stellen jedoch fest, dass das Enddatum nicht angepasst wird.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen: Dies wird durch einen Programmfehler verursacht.</p>	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie die beigefügte Korrekturanleitung ein.	


Sachgebiet	PY-XX-BS Grundlagen	Version 2, HRSP 15 02 N2 J8 H5 E9 C6
Hinweis	3399845 - Abrechnung: Syntaxfehler 'Anweisung nicht erreichbar'	
Inhalt	<p>Update vom 13.11.2023</p> <p>Sie erhalten den Syntaxfehler 'Anweisung nicht erreichbar' in den Abrechnungsprogrammen RPCALCX0, RPCALCX0_CE, RPCALCA0, RPCALCC0 oder RPCALCC0_CE.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen: Sie haben einen der SAP-Hinweise 3336872, 3338150 oder 3378395 eingeschpielt.</p>	


	Sie nutzen den Befehl INFOTYPES in einem der Includes für kundeneigene Datendeklarationen: RPCFDCZ0, PCFDCZ999, PCFDCZ990(ist obsolete), PCFDCZAT0, PCFDCZCH0, PCFDCZCH0_CE
Kunden-Aktion	<p> Es handelt sich hierbei um einen Programmfehler, der mit der anhängenden Korrekturanleitung bzw. mit dem darin für Ihr System angegebenen HR Support Package gelöst wird.</p> <p> Zur Lösung wird in den oben aufgeführten Abrechnungsprogrammen der Block 5.1 vor den Block 2 verschoben (und in 1.5 umbenannt). Der Block 5.2 wird in 4.5 umbenannt.</p> <p> Der Syntaxfehler wird ausgelöst, da die Events nun über Unterprogramme ausgeführt werden und danach kein ausführbares Coding (außerhalb eines Unterprogramms) stehen darf.</p> <p>Anmerkung: Die Auslieferung für die RXX-Softwarekomponenten erfolgt erst mit den Synchronisations Support Package im Frühling 2024. Bis dahin spielen Sie den vorliegenden Hinweis ein.</p>


Sachgebiet	PY-XX-DME Vorläufiger DTA	Version 23, HRSP 14 01 N1 L0 K5 J7 H4 F9 E8 C5
Hinweis	3339012 - Pre-DME Program: Total Amount Transferred is wrongly displayed in the log	
Inhalt	<p>Update vom 16.11.2023</p> <p>Im Protokoll des DTA-Vorprogramms tritt eines der folgenden Probleme mit dem übernommenen Gesamtbetrag auf:</p> <p>Sie wird als 0 angezeigt.</p> <p>Sie wird mit einem falschen Wert und einer falschen Währung angezeigt.</p> <p>Sie wird mit falschen Dezimalstellen angezeigt.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen: Sie verwenden eine andere Währung für den Buchungskreis (Tabelle T001) und für die Zahlung (Feld WAERS in der Abrechnungstabelle BT).</p>	
Kunden-Aktion	<p> Spielen Sie die beigefügte Korrekturanleitung oder das Ihrem Release entsprechende HR Support Package ein.</p>	


	<p>i Als Lösung wird der gesamte übernommene Betrag nun mithilfe der internen Tabelle SETH anstelle von SETP berechnet. Außerdem verwenden wir das Feld WRBTR der Struktur REGUH_BF, das den Betrag an die Bank überweist.</p> <p>Wenn Zahlungen mit einer anderen Währung vorhanden sind, zeigt das Protokoll eine Zeile mit dem insgesamt übertragenen Betrag für jede Währung an. Außerdem wird die Anzahl der Dezimalstellen angepasst.</p> <p>i WICHTIG: Die Änderungen dieses Hinweises wirken sich nicht auf die Zahlungen (und somit die Bankdatei) selbst aus. Das einzige Problem sind die im Protokoll angezeigten Werte.</p> <p>i Anmerkung: Das Feld WRBTR in REGUH ist der Betrag in Belegwährung (= Zahlungswährung), der im Feld REGUH-WAERS definiert ist.</p> <p>Das Feld DMBTR in REGUH ist der Betrag in der Hauswährung (= Buchungskreiswährung), der in T001 definiert ist.</p> <p>Ein Eintrag in der Tabelle REGUH kann sich aus mehreren Einträgen in REGUP zusammensetzen.</p>
--	--


Sachgebiet	PY-XX-DT Buchung	Version 1, HRSP
Hinweis	3407999 - Message G_COBL_CORE353 triggered as warning instead of error	
Inhalt	<p>Mitarbeiterdaten werden aus Employee Central Employee Central Payroll repliziert. Bei der Replikation von Infotypdaten löst das System die Ausnahme CX_HRPA_INVALID_PARAMETER aus. Im Anwendungsprotokoll wird die Fehlermeldung HRSFEC_PTP102 mit dem Text "Ungültiger Parameter PREF, Wert (\CLASS=CX_HRPA_INVALID_PARAMETER)" ausgegeben.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen</p> <p>Voraussetzungen:</p> <p>Die Mitarbeiterstammdaten werden über das klassenbasierte Infotyp-Framework gepflegt. Infotypdaten werden Kostenzuordnungsdaten zugeordnet</p> <p>Die Prüfung der dem Datensatz zugeordneten Kostenzuordnungsdaten (PREF) ergab die Warnmeldung 3G467 ("Beim Aufruf eines Webservice ist ein Fehler aufgetreten").</p> <p>Die Prüfung der dem Datensatz zugeordneten Kostenzuordnungsdaten (PREF) lieferte die Warnmeldung G_COBL_CORE353 ("Kommunikationsfehler bei der Validierung des Kontierungsblocks").</p> <p>Es liegt ein Kommunikationsfehler im Web-Service vor.</p>	

Kunden-Aktion	 Die Meldung G_COBL_CORE353 wird als Fehlermeldung ausgelöst. Spielen Sie das nächste Synchronisation HR Support Package ein, das im Mai 2024 verfügbar ist, oder spielen Sie die Korrekturanleitung ein.
----------------------	---


Sachgebiet	PY-XX-FO-PR Abrechnungsreports	Version 1, HRSP
Hinweis	3405417 - Wage type reporter outputs incorrect records when the in-period payroll area of current record is different from the in-period payroll area of its previous record.	
Inhalt	<p>In Rückrechnungsszenarien zeigt der Lohnarten-Reporter falsche Beträge an.</p> <p>Das Lohnarten-Reporter-Programm sollte im Falle von Retro-Szenarien wie folgt funktionieren:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Der Lohnartenmelder zeigt die Differenz zur vorherigen Periode nur an, wenn die In-Perioden-Sicht in der Selektion verwendet wird. 2. Der Lohnartenmelder zeigt den aufsummierten Wert an, wenn er die Fürperiodensicht verwendet. <p>Wenn Sie den Lohnarten-Reporter in der Sicht "In-Periode" ausführen und es einen Wechsel im Abrechnungskreis mit Rückrechnung auf Perioden im alten Abrechnungskreis gibt, zeigt der Report das Vorperiodenergebnis als separaten Datensatz an, anstatt nur das vorherige Ergebnis zu verwenden, um die Differenz zur aktuellen Periode zu finden.</p> <p>Wenn Sie den Lohnarten-Reporter in der Fürperiodensicht ausführen und es einen Wechsel im Abrechnungskreis mit Rückrechnung auf Perioden im alten Abrechnungskreis gibt, zeigt der Report das Vorperiodenergebnis als separaten Datensatz an, anstatt nur das Vorperiodenergebnis zu verwenden, um die Summe zu finden.</p> <p>Daher zeigt der Report zusätzliche Datensätze für die aktuelle In-Periode an.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen</p> <p>Der Inperioden-Abrechnungskreis wird in der Objektauswahl hinzugefügt. Der In-Perioden-Abrechnungskreis der aktuellen Periode (Kennzeichen aktuelle Periode ist 'A') weicht vom In-Perioden-Abrechnungskreis der Vorperiode ab (Kennzeichen aktuelle Periode ist 'P').</p>	
Kunden-Aktion	 Der Programmfehler wird mit diesem Hinweis behoben. Spielen Sie zur Vorabkorrektur die beigefügte Korrekturanleitung oder das relevante Support Package ein.	

Sachgebiet	PY-XX-FO-PR Abrechnungsreports	Version 2, HRSP
Hinweis 3394308 - ECP system - display of rate field in H99CWTR0		
Inhalt	<p>Update vom 09.11.2023</p> <p>Sie verwenden Employee Central Payroll und möchten den Report H99CWTR0 verwenden.</p> <p>a) Zum Anzeigen des Satzes aus den Abrechnungsergebnissen</p> <p>b) Zum Anzeigen des Satzes aus den Abrechnungsergebnissen basierend auf dem WPBP-Split für die ausgewählte Lohnart</p> <p>Sie stellen fest, dass der Tarif dem Endbenutzer auch dann angezeigt wird, wenn "Tarif anzeigen" nicht ausgewählt ist.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen</p> <p>Ursache: Programmfehler</p> <p>Voraussetzung: Sie verwenden die EC-Abrechnung.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Spielen Sie die Korrekturanleitung oder das relevante Support Package ein.</p> <p>Systemverhalten nach Übernahme der Änderung:</p> <p>Wenn die Employee-Central-Gehaltsabrechnung aktiviert ist, erhalten Sie die Option "Tarif anzeigen" und "Split anzeigen".</p> <p>Wenn beim Ausführen des Reports die Option zum Anzeigen des Kurses ausgewählt ist, können die folgenden Szenarios auftreten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wenn Split anzeigen ausgewählt ist, wird der Split zusammen mit der Lohnart und dem entsprechenden Tarifpreis angezeigt. 2. Wenn Split anzeigen ausgewählt ist und die Lohnart in der Objektauswahl nicht ausgewählt ist, wird die Aufteilungsspalte nicht angezeigt. Die Tarifpreisspalte spiegelt den kumulierten Satz für die Periode wider. 3. Wenn Split anzeigen nicht ausgewählt ist, wird die Aufteilungsspalte nicht angezeigt, und die Tarifpreisspalte spiegelt den kumulierten Tarifpreis für die Periode wider. 	



Sachgebiet	PY-XX-HF HR-Smart-Forms	Version 1, HRSP
Hinweis	3408319 - HRFORMS: Hire Date from BAdI being overwritten by standard date	
Inhalt	<p>Das Einstellungsdatum aus der Kunden-BAdI-Implementierung wird nicht berücksichtigt und von der SAP-Standardermittlung des Einstellungsdatums überschrieben.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen</p> <p>Das Problem wird durch einen Programmfehler verursacht. Hierbei handelt es sich um einen Nebeneffekt des SAP-Hinweises 3363081.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Lösung ist in den folgenden Support Packages verfügbar. Wenn eine Vorabkorrektur erforderlich ist, können Sie die Korrekturanleitung einspielen.	

Sachgebiet	PY-XX-PF Payroll Functions	Version 3, HRSP
Hinweis	3357148 - PRDNT does not process deductions from DDNTK during regular payroll retro runs	
Inhalt	<p>Update vom 03.11.2023</p> <p>Bei der Verarbeitung von Abzügen für einen Rückrechnungslauf werden Abzüge, die aus LIMIT stammen, nicht verarbeitet.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen</p> <p>Ursache:</p> <p>Die Logik in PRDNT berücksichtigt keine Einträge in DDNTK, die aus LIMIT stammen und bereits reduziert wurden. Die Einträge in ORT werden daher nicht in die IT aufgenommen, so dass sie für den Abzug nicht berücksichtigt werden. Dies führt dann dazu, dass Abzüge in Rückrechnungen fälschlicherweise in die Bezüge in den Tabellen RT und BT addiert werden.</p> <p>Voraussetzung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sie haben den SAP-Hinweis 3146712 eingespielt. 2. Sie führen eine reguläre Abrechnung mit Rückrechnung aus. 3. Der Mitarbeiter hat einen Abzug von LIMIT. 	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie diesen Hinweis oder das entsprechende Support Package ein.	

	Dieser Hinweis nimmt eine Änderung vor, die bewirkt, dass reguläre Perioden unabhängig von den Abzügen in DDNTK verarbeitet werden, die aus LIMIT stammen.
--	--

Sachgebiet	PY-XX-PYP Abrechnungs-Control-Center	Version 2, HRSP 15 02 C6
Hinweis	3397651 - Manage Configuration raise technical error when using Payroll Directory For-Period for Payroll FPBEG as condition	
Inhalt	<p>Update vom 21.11.2023</p> <p>In den Anwendungen "Konfiguration verwalten" tritt ein technischer Fehler auf, wenn die Felder "Startdatum der Abrechnungsperiode (Für-Periode für Personalabrechnung)" (RGDIR__FPBEG) und "Stornokennzeichen" (RGDIR__VOID) als Bedingung zu einer Datengruppe hinzugefügt werden.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen</p> <p>Seit SAP-Hinweis 3372191 wird der Auswertungszeitraum als Abrechnungsverzeichnis verwendet. Einige der Felder fehlen jedoch beim Declustering.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Spielen Sie die Korrekturanleitung aus diesem SAP-Hinweis ein. Für das Release SAP_HR EHP8 (608) werden die Datenbankänderungen nicht in der Korrekturanleitung bereitgestellt. Es sind manuelle Aktivitäten erforderlich.</p> <p>Spielen Sie andernfalls das entsprechende SAP HR Support Package ein.</p>	

Sachgebiet	SV-RDS-HCM-PYP Rapid Deployment Solution SAP HCM PYP	Version 10, HRSP
Hinweis	3143779 - SAP Best Practices für Abrechnungs-Control-Center - basierend auf Anwendung zum Verwalten von Konfigurationen	
Inhalt	<p>Update vom</p> <p>Sie möchten die Business-Konfiguration von SAP Best Practices für Ihre Implementierung des Abrechnungs-Control-Centers basierend auf der Anwendung zum Verwalten von Konfigurationen anwenden. Weitere Informationen zur Ankündigung von Abrechnungs-Control-Center: Anwendung zum Verwalten von Konfigurationen finden Sie im SAP-Hinweis 3048619.</p> <p>Hinweis: SAP Best Practices für Abrechnungs-Control-Center (Payroll Control Center) bietet eine standardisierte Business-Konfiguration, die als Basiseinrichtung für die Implementierung des Abrechnungs-Control-Centers verwendet werden</p>	

	<p>kann. Die Lösung kann für Implementierungsprojekte für Kunden mit On-Premise-Systemen mit ERP 608 oder SAP S/4HANA mit S4HCM 100 verwendet werden sowie für Kunden, die Cloud EC Payroll oder Private Cloud Edition verwenden.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen: Unterstützung der Abrechnungs-Control-Center-Implementierungen mit der von SAP ausgelieferten standardisierten Business-Konfiguration.</p> <p>Voraussetzungen für die Anwendung der SAP-Standardkonfiguration sind: Prüfen Sie das Release und nehmen Sie ggf. ein Upgrade auf SAP_UI 754 vor.</p> <p>Spielen Sie für die Softwarekomponente EA-HRGXX das Support Package 112 (B2) oder höher ein. Stellen Sie zudem sicher, dass der SAP-Hinweis 3270429 ebenfalls eingespielt ist, weil er kritische Korrekturen enthält, die für die Aktivierung des Implementierungs-Contents erforderlich sind.</p> <p>Für SAP-S/4HANA-Systeme, die die Softwarekomponente S4HCMGXX verwenden, ist die Funktion ab Support-Package-Version 0001 verfügbar.</p> <p>Weitere Informationen zu den Softwareanforderungen finden Sie im SAP Help Portal.</p>
Kunden-Aktion	<p> Hinweis: Dieser SAP-Hinweis gilt nur für neue Implementierungen des Abrechnungs-Control-Centers basierend auf der Anwendung zum Verwalten von Konfigurationen.</p> <p> Dieser SAP-Hinweis enthält zusätzliche Dokumentationsreferenzen für sowie Informationen zum Einspielen von SAP Best Practices für Abrechnungs-Control-Center, für das die Anwendung zum Verwalten von Konfigurationen verwendet wird (Ankündigung siehe SAP-Hinweis 3048619).</p> <p>I. Dokumentation und Anlagen</p> <p>Konfigurationsleitfaden: Dieser Leitfaden dient ausschließlich zu Informationszwecken. Darin wird die von SAP ausgelieferten Standardkonfigurationen für das Basis-Setup des Abrechnungs-Control-Centers erläutert.</p> <p>Transportdatei: Verfügbar im Software Download Center. Die Transportdateien enthalten die Business-Konfigurationen für die im Konfigurationsleitfaden aufgeführten Prozesstypen, Validierungsregeln, KPIs und KPI-Drilldowns. Beachten Sie, dass die Haupt-ZIP-Datei zwei Transport-ZIP-Dateien enthält. Die Datei mit dem Namen "sbp_pcc_transports_erppy_hrsp_b2_ecp_b2211.zip" ist für Kunden von ERP 608 und EC Payroll und die Datei "sbp_pcc_transports_s4hcm_100_sp0001.zip" für SAP-S/4HANA-On-Premise-Kunden bestimmt.</p> <p>Leitfaden zur Anwendung der SAP-Best-Practices-Konfiguration für Abrechnungs-Control-Center: Dieser Leitfaden enthält Schritt-für-Schritt-Anleitungen zur</p>

Anwendung der von SAP ausgelieferten Standardkonfiguration für das Basis-Setup des Abrechnungs-Control-Centers.

Detaillierter Lösungsumfang : Der Lösungsumfang bietet Ihnen einen Überblick über die vordefinierten Validierungsregeln, KPIs und Abrechnungs-Control-Center-Prozesstypen, die im Wesentlichen mit dieser Lösung ausgeliefert werden.




Testskript: Das Testskript enthält eine detaillierte Darstellung der Schritte, die der Leiter der Personalabrechnung und der Sachbearbeiter ausführen müssen, um diese Lösung im System zu verwenden.

Informationen zu den neuesten Versionen der Konfigurationsleitfäden, Testskripte und Installationsdaten (Transportdatei) finden Sie immer in diesem SAP-Hinweis.





Beachten Sie: Importieren Sie die beigefügten Transportdateien nicht in ein System mit EA-HRGXX 608 und einem SP kleiner als 112 (B2).





3. Hinweise für den Öffentlichen Dienst



Sachgebiet	PY-DE-PS Public Sector	Version 2, HRSP N2 J8 C6
Hinweis	3394473 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3390648	
Inhalt	<p>Update vom 09.11.2023</p> <p>Der Vorabebau des SAP-Hinweises 3390648 - JSZ: Doppelte Auszahlung bei Vertragsverlängerung am 01.12. erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Bitte beachten Sie, dass dieser Hinweis Voraussetzungen für den Hinweis 3390648 - JSZ: <i>Doppelte Auszahlung bei Vertragsverlängerung am 01.12.</i> ist.</p> <p> Bauen Sie diesen SAP-Hinweis erst ein, wenn Sie beim Einbau von SAP-Hinweis 3390648 in der manuellen Vorarbeit dazu aufgefordert werden.</p> <p> Mit diesem SAP-Hinweis wird das Programm NOTE_3390648 ausgeliefert. Das Programm ist nur notwendig, sofern Sie den SAP-Hinweis 3390648 vorab manuell einbauen möchten. In diesem Fall übernehmen Sie die Änderung der angehängten Korrekturanleitung (Anlegen des Programms NOTE_3390648).</p> <p>Die Ausführung des Programms NOTE_3390648 ist in der manuellen Vorarbeit zur Korrekturanleitung des SAP-Hinweises 3390648 beschrieben.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-PS Public Sector	Version 3, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3390648 - JSZ: Doppelte Auszahlung bei Vertragsverlängerung am 01.12.	
Inhalt	<p>Update vom 09.11.2023</p> <p>Wird der befristete Vertrag eines Mitarbeiters, der erst nach den 01.12. geendet hätte, nach Abschluss der November-Abrechnung und vor der Dezember-Abrechnung vorzeitig verlängert, kann es dazu kommen, dass die Jahressonderzahlung in November und Dezember gezahlt wird. Erst mit einer ggf. in einem anderen Zusammenhang oder manuell angestoßene Rückrechnung in den November wird die fehlerhafte JSZ-Zahlung im November wieder aufgerollt.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen: Die doppelte Zahlung tritt auf, wenn die Kombination aus Maßnahme und Grund in Tabelle T77PAY00_530_M (Zuordnung Maßnahme zu Funktion) als Beschäftigungswechsel / neues Arbeitsverhältnis (Funktion B), in Tabelle T530 (Maßnahmengründe) im Feld KUNBZ (Kennzeichen für</p>	

	<p>unständigen Bezug) jedoch nicht mit 06 (Beschäftigungswechsel) gekennzeichnet wurde.</p> <p>In dieser Konstellation wird weder bei der Prüfung der Anspruchsvoraussetzung der JSZ im Dezember gegen eine bereits erfolgte Zahlung im November geprüft, noch erfolgt ein automatischer Anstoß der Rückrechnung in den November während der Dezember-Abrechnung.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p>Implementieren Sie hierzu diesen Hinweis oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.</p> <p> Sofern Sie den Hinweis manuell einspielen, beachten Sie bitte, dass der Hinweis 3394473 - <i>Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3390648</i> Voraussetzungen ist.</p> <p> Dieser Hinweis erweitert die Tabelle P01O_TVOED_SZ_RR (Frühere Dezemberdaten für RR-Anstoß JSZ TVöD/TVAöD) um ein Ankreuzfeld "Beschäftigungswechsel zum 01.12.". Bei der Erstellung der Einträge in diese Tabelle während der November-Abrechnung wird das Feld dann entsprechend der Stammdatenlage im November befüllt. In der Dezember-Abrechnung erfolgt dann eine Prüfung, ob sich seit der November-Abrechnung eine Änderung ergeben hat. In diesem Fall wird dann eine Rückrechnung in den November angestoßen.</p> <p> Bitte beachten Sie: Dieser Hinweis löst das beschriebene Problem nur, wenn die Abrechnung im November erst nach Einspielen des Hinweises bzw. des Support Packages durchgeführt wird. In Fällen, in denen die Abrechnung im November bereits durchgeführt wurde, muß eine Rückrechnung in diesen Monat -sofern nicht durch andere Sachverhalte ausgelöst- weiterhin manuell angestoßen werden.</p> <p> Die Tabelle P01O_TVOED_SZ_RR (Frühere Dezemberdaten für RR-Anstoß JSZ TVöD/TVAöD) wird um das Ankreuzfeld "Beschäftigungswechsel zum 01.12." erweitert. Bitte klären Sie intern, ob Sie das Feld nutzen möchten.</p>


<p>Sachgebiet</p>	<p>PY-DE-PS Public Sector</p>	<p>Version 1, HRSP 15 02 N2 J8 C6</p>
<p>Hinweis</p>	<p>3400999 - MaFz: Administrative Änderungen beim mietenstufenabhängigen Familienzuschlag</p>	
<p>Inhalt</p>	<p>Mit diesem SAP-Hinweis werden SAP-interne Testklassen und -methoden, welche nicht weiter verwendet werden, gelöscht.</p>	


Kunden-Aktion	<p> Spielen Sie das angegebene Support Package ein.</p> <p> Es ist sichergestellt, dass die gelöschten Objekte ausschließlich in einem Testsystem durchlaufen werden und keinerlei Auswirkungen auf die bisherige oder zukünftige Funktionalität haben.</p>
----------------------	---

Sachgebiet	PY-DE-PS Public Sector	Version 1, HRSP 15 02 N2 L1 K6 J8 H5 G0 E9 C6
Hinweis	3389670 - Ende der Sonderzuständigkeit der Familienkassen des öffentlichen Diensts zum 31.12.2023 - Umsetzung	
Inhalt	Mit diesem Hinweis werden die Änderungen ausgeliefert, die mit SAP-Hinweis 3367048 - Ende der Sonderzuständigkeit der Familienkassen des öffentlichen Diensts zum 31.12.2023 - Ankündigung bereits angekündigt wurden.	
Kunden-Aktion	<p> Spielen Sie das zugehörige Support Package ein. Eine Vorabkorrektur ist nicht möglich.</p> <p> Anmerkung: Das Ende der Sonderzuständigkeit wirkt sich auch im Bereich Steuer aus. Beachten Sie hierzu bitte die SAP-Hinweise 3388640 - LStA: Auslieferung der Anpassungen für 2024 3388650 - LStB: Auslieferung der Anpassungen für 2024 3397413 - DLS: Neue Version der Digitalen Lohnschnittstelle DLS-Paket 2024.1</p>	

Sachgebiet	PY-DE-PS Public Sector	Version 2, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3400939 - Anpassung der Bundesbesoldung und -versorgung nach BBVAnpÄndG 2023/2024	
Inhalt	<p>Update vom 23.11.2023</p> <p>Redaktionelle Ergänzung 23.11.2023: Der Bundestag hat am 16.11.2023 den Gesetzentwurf angenommen.</p> <p>Der Entwurf eines Gesetzes zur Anpassung der Bundesbesoldung und -versorgung für die Jahre 2023 und 2024 (BVAnpÄndG 2023/2024) sieht Erhöhungen von Dienst- und Versorgungsbezügen zum 01. März 2024 vor. Es ist derzeit davon auszugehen, dass diese Änderungen rechtswirksam werden.</p>	

**Kunden-
Aktion**

 Dieser SAP-Hinweis umfasst Änderungen des Standardcustomizings aus dem Gesetzentwurf zum BVAnpÄndG 2023/2024. Zudem werden Werte aus dem BVAnpÄndG 2020/2021 für die Besoldungsgruppe A9 aktualisiert.

 Um die Änderungen zu erhalten, spielen Sie entweder das entsprechende Support-Package ein oder führen Sie die folgenden Schritte durch:

Erhöhung der Tabellenentgelte (Sicht V_T510) über den Report RPU51000 DNeuG Besoldungsordnung Bund (Tarifart 45, Tarifgebiet 25, Gruppierung 5, inkl. der Überleitungsstufen 1+, ... , 7+)

ab 01.03.2024: Erhöhung um einen Sockelbetrag von 200 Euro und sodann um +5,3% (Wählen Sie hierzu für die korrekte Berechnungsreihenfolge das Ankreuzfeld "Sockelbetrag zuerst" aus. Sie benötigen dazu die Änderungen aus SAP-Hinweis 3387897)

Die Lohnart /001 kann mit dem Standardreport um +11,3% (gemäß Bundesmehrarbeitsvergütungsverordnung) erhöht werden, um die Werte der Bundesmehrarbeitsvergütungsverordnung zu erhalten.

 Weitere Tabellenpassungen

Sicht V_T7PBS00TRF_BAS (Rechtsgrundlage): Anlegen der neuen Rechtsgrundlage "34" für "BBVAnpÄndG 2023/2024" ab 01.03.2024

Sicht V_T7PBS00TRF_DAT (Tarifgruppenabhängige Daten): Anlegen der Prozentwerte

Ereignis 1, Tarifart 45, Tarifgebiet 25, Gruppierung 5 von Tarifgruppe A3 bis A16; ab 01.03.2024: 5,3%, Rechtsgrundlage 34

Ereignis 5 (nach § 71 Absatz 4 (bisher Absatz 2) BeamtVG), Tarifart 45, Tarifgebiet 25, Gruppierung 5 von Tarifgruppe A3 bis A16; ab 01.03.2024: 5,2%, Rechtsgrundlage 34

Ereignis 6, Tarifart 45, Tarifgebiet 25, Gruppierung 5 von Tarifgruppe A3 bis A16; ab 01.03.2024: 5,3%, Rechtsgrundlage 34






Sicht V_T510Q (Ortszuschlagsbestandteile; Ledigen-, Ehegatten- und Kinderbestandteile): Anpassen der Beträge für die Ortszuschlagsklassen B1 bis B5 und die Ortszuschlagsbestandteile K3, KI, V1 und VH. Anmerkung: Zuordnung Ortszuschlagsklassen zu Tarifgruppen aus T5D5L B1: A9 bis A16; B2: A6 bis A8; B3: A5; B4: A4; B5: A2 bis A3







ab 01.03.2024


K1 Erhöhungsbetrag für das 1. Kind: B1: 0 Euro; B2: 0 Euro; B3: 5,37 Euro; B4: 5,37 Euro; B5: 5,37 Euro (alle ohne Änderung)


	<p>K3 Kinderbestandteil ab inklusive 3. Kind: B1-B5: 456,06 Euro</p> <p>KE Erhöhungsbetrag ab inklusive 2. Kind: B1: 0 Euro; B2: 0 Euro; B3: 16,10 Euro; B4: 21,47 Euro; B5: 26,84 Euro (alle ohne Änderung)</p> <p>KI Kinderbestandteil: B1-B5: 146,38 Euro</p> <p>V1 Halber Ehegattenbestandteil: B1-B5: 85,64 Euro => V1 = VH / 2</p> <p>VH Ehegattenbestandteil: B1-B5: 171,28 Euro</p> <p>Sicht V_T510: Anpassen der Lohnart 002B (Erhöhungsbetrag)</p> <p>Für die Besoldungsgruppen A5 und A6 für Beamte des mittleren Dienstes (A5 M.D. und A6 M.D.), ab 01.03.2024: 25,15 Euro</p> <p>Für die Besoldungsgruppen A9 und A10 für Beamte des gehobenen Dienstes (A9 G.D. und A10 G.D.), ab 01.03.2024: 10,97 Euro</p>
--	---


Sachgebiet	PY-DE-PS Public Sector	Version 1, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3315339 - MaFz: Erweiterungen Bund - alimentativer Ergänzungszuschlag für Beamten	
Inhalt	<p>Mit diesem Hinweis erfolgt der erste Teil der Auslieferung zum Gesetz zur Sicherstellung einer amtsangemessenen Bundesbesoldung und -versorgung sowie zur Änderung weiterer Vorschriften (Bundesbesoldungs- und -versorgungsangemessenheitsgesetz - BBVAngG).</p> <p>Dieser Hinweis umfasst Änderungen für aktive Beamte. Weitere Änderungen bzw. der Nachzahlung des alimentativen Ergänzungszuschlags sowie Änderungen für Versorgungsempfänger werden mit separaten Hinweisen ausgeliefert.</p> <p>Bitte beachten Sie, dass die mit diesem Hinweis über das Support Package zur Verfügung gestellten und in der manuellen Korrekturanleitung verwendeten Beträge aus dem Referentenentwurf zum Bundesbesoldungs- und -Versorgungsangemessenheitsgesetz (BBVAngG) mit Bearbeitungsstand 19.10.2023 stammen. Diese Beträge können von den Beträgen des Gesetzes zum Zeitpunkt des Inkrafttretens abweichen. Ebenso kann sich der Zeitpunkt der Gültigkeit ändern. Hier wird als Beginndatum der 01.07.2024 angenommen.</p> <p>Die Beträge und das Beginndatum sind zum Inkrafttreten des Gesetzes entsprechend zu aktualisieren.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen: Ausgangspunkt für die vorliegenden Anforderungen sind zwei Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) zum Alimentsationsprinzip (Artikel 33 Absatz 5 Grundgesetz - GG), BVerfG-Beschlüsse vom 4. Mai 2020 (2 BvL 4/18 und 2 BvL 6/17 u. a.).</p>	

	<p>Das BVerfG stellt in seinem Beschluss 2 BvL 4/18 fest, dass die gewährte Besoldung des Landes Berlin nach einer Gesamtschau der für die Bestimmung der Besoldungshöhe maßgeblichen Parameter (Vergleich der Besoldungsentwicklung mit der Entwicklung der Tarifentlohnung im öffentlichen Dienst, des Nominallohnindex sowie des Verbraucherpreisindex, systeminterner Besoldungsvergleich und Quervergleich mit der Besoldung der Länder) evident unzureichend war, soweit sie Richter und Staatsanwälte der Besoldungsgruppen R 1 und R 2 in den Jahren 2009 bis 2015 sowie der Besoldungsgruppe R 3 im Jahr 2015 betreffen. Es setzt sich insbesondere mit dem Abstand des Besoldungsniveaus in der untersten Besoldungsgruppe zum Grundsicherungsniveau auseinander und konstatiert, dass die Nettoalimentation den gebotenen Mindestabstand zu dem mit der sozialen Grundsicherung gewährten Lebensstandard gewährleisten muss. Ein Rückgriff auf den Existenzminimumbericht der Bundesregierung wird in Teilen für nicht sachgerecht erachtet und eine realitätsgerechtere Berücksichtigung insbesondere von Mieten und Heizkosten anhand tatsächlich anerkannter Bedarfe gefordert.</p>
Kunden-Aktion	<ul style="list-style-type: none"> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung (Report NOTE_3315339 ausführen) oder spielen Sie das angegebene Support Package ein. Die Grundlagen zum mietenstufenabhängigen Familienzuschlag wurden im Jahr 2022 mit SAP-Hinweis 3224733 ausgeliefert. Für das Einrichten Ihres kundeneigenen Customizing und Ihrer kundeneigenen Lohnarten ist dieser Hinweis Voraussetzung. Folgenden neuen Musterlohnarten kommen hinzu:<ul style="list-style-type: none">O0R9 "Abschmelzbetrag AEZ"O0RA "Ausgleichszuschlag FZ 1" Zur Berechnung der Lohnart O0R9 ist das entsprechende Customizing im Pflegeview Beträge zum Familienzuschlag (V_T77PAYDE_MAFZ1) erforderlich. Als Bestandteile sind folgende Werte vorgesehen, die in Abhängigkeit der Modulvariante der indirekten Bewertung verwendet werden. Neu für den Abschmelzbetrag ist die Modulvariante E (Bestandteil ABSCHM_AEZ). Genauere Einstellungen zur Tabelle T77PAYDE_MAFZ1 sind im Hinweis zu finden. Beachten Sie, dass auch die V_T511, T52EL, T539J, T596J, T539A und V_T510Q angepasst werden müssen. Die Beträge stammen aus dem Referentenentwurf, eine Vorabinstallation wäre daher zu prüfen!

Sachgebiet	PY-DE-PS Public Sector	Version 1, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3402105 - TVÖD Tarifeinigung 2023 (Bund/VKA)	
Inhalt	<p>Die Tarifvertragsparteien haben sich in der Tarifrunde vom 22. April 2023</p> <p style="text-align: center;">für den Tarifvertrag TVÖD Bund und</p> <p style="text-align: center;">für den Tarifvertrag TVÖD VKA</p> <p>auf eine Tarifierhöhung geeinigt.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Spielen Sie das entsprechende Support Package ein und führen Sie einen Abgleich Ihres Customizings mit dem SAP-Referenzmandanten 000 durch.</p> <p> die Erhöhung erfolgt über Tabellenentgelte (Sicht V_T510). Über den Report RPU51000 wurden die nachfolgenden Änderungen durchgeführt.</p> <p> Beachten Sie, dass zur Nutzung des Reports für diese Tarifeinigung zunächst Hinweis 3387897 - <i>Erweiterung Report RPU51000: Sockelbetrag vor Anwendung Prozentsatz addieren</i> einzuspielen ist.</p> <p> Für die Tarifarten</p> <p style="padding-left: 40px;">TVÖD Bund: Tarifart 33, Tarifgebiet 20/30, Gruppierung 3</p> <p style="padding-left: 40px;">TVÖD VKA: Tarifart 34, Tarifgebiet 20/30, Gruppierung 3</p> <p style="padding-left: 40px;">TVÖD VKA SuE: Tarifart 43, Tarifgebiet 20, Gruppierung 3</p> <p style="padding-left: 40px;">TVÖD VKA Pflege: Tarifart 44, Tarifgebiet 20, Gruppierung 3</p> <p>werden die Tabellenentgelte ab dem 1. März 2024 einheitlich um 200,00 EUR und anschließend um 5,5 Prozent erhöht. Soweit dabei keine Erhöhung um 340,00 EUR erreicht wird, wird der betreffende Erhöhungsbetrag auf 340,00 EUR gesetzt.</p> <p> Für die Tarifarten</p> <p style="padding-left: 40px;">TVAÖD Bund: Tarifart 33, Tarifgebiet 20/30, Gruppierung 6</p> <p style="padding-left: 40px;">TVAÖD Bund: Tarifart 33, Tarifgebiet 20/30, Gruppierung 6</p> <p>werden die Entgelte ab dem 1. März 2024 um 150,00 EUR erhöht.</p> <p> Dynamische Tarifierhöhung für individuelle Zwischen- und Endstufen (Sicht V_T510D): Hier werden die Dynamisierungsfaktoren für das Vergleichsentgelt (SAP-Musterlohnart OD0V) zu den Erhöhungszeitpunkten festgelegt. Da für individuelle Endstufen andere Faktoren gelten als für individuelle Zwischenstufen, muss hier differenziert vorgegangen werden:</p>	

 Für die individuelle Endstufe (in der Regel 6+) erfolgt die Dynamisierung entsprechend der Steigerung des Tabellenentgelts der höchsten Stufe der jeweiligen Entgeltgruppe. Das bedeutet, dass für jede Gruppe/Endstufe-Kombination zum Erhöhungszeitpunkt ein Eintrag mit Erhöhungsvariante D angelegt wird.

 Die Umsetzung der Erhöhung für die individuellen Zwischenstufen befindet sich derzeit noch in Klärung. Sie erfolgt ggf. zu einem späteren Zeitpunkt mit einem separaten Hinweis.

 Zulagen (Sicht V_T77PAYDE_EO06), TVöD Bund (Entgeltordnung TVOED BUND):

Erhöhung der Ausbildungszulage (Zulage A, Nr. 0) zum 1. März 2024 auf 342,25 EUR.


Erhöhung der Entgeltgruppenzulage (Zulage E, Nr. 1-8) zum 1. März 2024 gem. § 17 TV EntgO Bund.

Erhöhung der Pflegedienstzulage (Zulage P) zum 1. März 2024 auf 582,61 EUR (Nr. 2) bzw. 540,60 EUR (Nr. 3).


 TVöD VKA (Entgeltordnung TVOED VKA):


Eine eventuelle Erhöhung der Entgeltgruppenzulage (Zulage E, Nr. 1) befindet sich derzeit noch in Klärung. Sie erfolgt ggf. zu einem späteren Zeitpunkt mit einem separaten Hinweis.




Eine eventuelle Erhöhung der Funktionszulage (Zulage F) befindet sich derzeit noch in Klärung. Sie erfolgt ggf. zu einem späteren Zeitpunkt mit einem separaten Hinweis.

 Erhöhung der SuE-Zulage (Zulage S, Nr. 1) rückwirkend zum 1. Januar 2023 auf 160,00 EUR. Beachten Sie, dass für betroffene Mitarbeiter eine entsprechende Rückrechnung durchzuführen ist.





Bemerkungen:

 Die Besitzstandszulage für kinderbezogene Entgeltbestandteile erhöht sich zum 1. März 2024 um 11,5%. Diese Zulage wird im SAP-Mustercustomizing nicht aktualisiert. Führen Sie eine Abgrenzung und Anpassung der Tabelle T510QN durch.


 Zum 1. März 2024 wird die mit der letzten Tarifeinigung eingeführte Pflegezulage (§ 52 Absatz 6 BT-K) um 5,5% erhöht. Diese Zulage ist im SAP-Mustercustomizing nicht abgebildet. Sie können diese Zulage analog zu den Zulagen des SAP-Mustercustomizings erhöhen.





Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 3, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3372820 - Falsche Berechnung Anrechnungsbetrag nach § 14 Absatz 5 bei amtsabhängiger Mindestversorgung	
Inhalt	<p>Update vom 30.10.2023</p> <p>Das in SAP-Hinweis 3110110 beschriebene Symptom korrigiert lediglich Fälle mit amtsunabhängiger Mindestversorgung, bei Fällen mit amtsabhängiger Mindestversorgung wird weiterhin der KEZ berücksichtigt.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.</p> <p> Die Lösung wird auf die Fälle mit amtsabhängiger Mindestversorgung erweitert und mittels Teilapplikation VADG im Standard ab dem 01.01.2024 aktiviert. Wenn Sie die Aktivierung vorziehen wollen, erfassen Sie bitte einen entsprechenden Eintrag in der Tabelle V_T596D.</p> <p> Gleichen Sie nach dem Einspielen folgende Tabellen mit dem Standard-Mandanten ab:</p> <p>V_T596A V_T596C</p>	

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 2, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3392301 - MaFz: Falscher zusätzlicher Unterschiedsbetrag bei aktiver Dienstrechtlicher Berechnung MAFZ_ALS_ERGAENZUNG	
Inhalt	<p>Update vom 27.10.2023</p> <p>Änderung am 27.10.2023: Redaktionelle Änderung in der Hinweisbeschreibung</p> <p>Bei der Ermittlung des Vergleichsversorgungsbezugs bei der Berechnung des zusätzlichen Unterschiedsbetrags wird kein mietenstufenunabhängiger Kinderbestandteil gemäß Customizing über die Sicht T510Q berücksichtigt. Für den Vergleich wird ausschließlich der mietenstufenabhängige Bestandteil des regionalen Ergänzungszuschlags berücksichtigt.</p> <p>Der Fehler kann unter folgenden Voraussetzungen auftreten:</p> <p>Die Dienstrechtliche Berechnung Mietenstufenabhängiger Bestandteil als Regionaler Ergänzungszuschlag (MAFZ_ALS_ERGAENZUNG) ist aktiv. Dies ist im SAP-Standard für das Dienstrecht Nordrhein-Westfalen (DRModG NRW 2016) (N2)</p>	


	<p>vom 01.01.2022 bis zum 30.11.2022 und für das Dienstrecht Rheinland-Pfalz (Landesgesetz zur Reform des finanz. öffentlichen Dienstrechts) (R1) ab dem 01.01.2022 der Fall.</p> <p>Es liegen tatsächlich die Voraussetzungen zur Zahlung eines zusätzlichen Unterschiedsbetrags vor.</p>
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie das Dienstrecht Nordrhein-Westfalen (DRModG NRW 2016) (N2) vom 01.01.2022 bis zum 30.11.2022 oder das Dienstrecht Rheinland-Pfalz (Landesgesetz zur Reform des finanz. öffentlichen Dienstrechts) (R1) ab dem 01.01.2022 im Einsatz gehabt?</p> <p> Dann korrigieren Sie den SAP Fehler. Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.</p> <p> Die Korrektur erfolgt mit der Teilapplikation MaFz: Falscher zus. UntB bei aktiver DR Berechnung MAFZ_ALS_ERGAENZUNG (VADJ), die in der SAP-Standardauslieferung ab dem 01.01.2024 aktiv wird. Wenn Sie die Aktivierung dieser Teilapplikation vorziehen möchten, tragen Sie diese in die Customizing-Sicht Gültigkeitsintervalle nicht gesetzlicher Teilapplikationen (V_T596D) ein und geben Sie den gewünschten Gültigkeitsbeginn vor.</p> <p> Rechnen Sie die Personalfälle entsprechend zurück.</p>


Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 2, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3349533 - Abbruch bei Anlegen des Infotypen 0008 ohne Vorgabe des Enddatums	
Inhalt	<p>Update vom 30.10.2023</p> <p>Bei Neuanlage eines Infotypen Basisbezüge (0008) aus der Transaktion Personaladministration (PA30) heraus kommt es ohne Angabe von Gültigkeitszeiten folgender Fehlermeldung:</p> <p style="text-align: center;">00.00.0000 ist kein gültiges Datum</p> <p>Die weitere Verarbeitung wird daraufhin abgebrochen.</p> <p>Weiterhin wird in einem solchen Fall mit initialem Datum versehentlich die Funktionalität zum Mietenstufenabhängigen Familienzuschlag aktiviert.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen: Sie haben SAP-Hinweis 3279956 (aus dem Januar-Patch 2023) eingespielt.</p>	


Kunden-Aktion	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.
----------------------	--





Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 2, HRSP 15 02 N2 J8 E9 C6
Hinweis	3275958 - Rentenanrechnung: Eingabe Betrag 0 Euro im Feld Rente laut Bescheid nicht erlaubt	
Inhalt	<p>Update vom 17.11.2023</p> <p>In der Versorgungsadministration im Teilvorgang Rentenanrechnung und entsprechend im Infotyp Rentenanrechnung (0326) ist das Feld Rente laut Bescheid ein Mussfeld. Die Eingabe einer aufgrund eines ruhenden Rententeils auf 0 Euro geminderten Rente laut Bescheid ist nicht möglich.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.</p> <p> Nach Einspielen des Hinweises sind die Betragsfelder Rente laut Bescheid für Subtyp 1 (Ruhensregelung Rente), Rente/Einkommen für Subtyp 3 (Anr. auf Unterhaltsbeitrag) und Betrag für Subtyp 4 (Weitere Anrechnungen) keine Mussfelder mehr.</p> <p> Wenn Sie diese Felder weiterhin als Mussfeld beibehalten möchten, so verwenden Sie dazu die Sicht V_T588M mit Modulpool MP032600. Zum Dynpro 2001 können Sie im Abhängigkeit vom Subtypen das Feld P0326-BETRG als Mussfeld festlegen. Sofern Sie das Renewal (Infotyp Framework) nutzen, ändern Sie das Betragsfeld in der Sicht V_T588MFPROPS zu einem Mussfeld.</p> <p> Im Standard ist das Feld P0326-BETRG kein Mussfeld mehr.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 3, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3310143 - HGVH Berechnung ohne Zurechnungszeit bei Fällen gem. § 14 Abs. 1 BeamtVG F. 1991	
Inhalt	<p>Update vom 30.10.2023</p> <p>Bei Fällen nach altem Recht gemäß § 14 Abs. 1 BeamtVG F. 1991 wird die Zurechnungszeit bei der HGVH-Berechnung nicht berücksichtigt. Weiterhin erfolgt die Darstellung auf dem Bescheid bei der Berechnung der SOLL-Zeit nicht ordnungsgemäß, es werden z.B. keine Rechtsgrundlagen angedruckt.</p>	



Kunden-Aktion	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.
----------------------	--



Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 4, HRSP 15 02 N2 J8 C6									
Hinweis	3309370 - Fehlerhafte Darstellung Zurechnungszeit										
Inhalt	<p>Update vom 31.10.2023</p> <p>Bei Berechnung einer zusätzlichen Zurechnungszeit nach § 13 Abs. 1 Satz 2 BeamtVG wird der Vergleich zwischen einer Zurechnungszeit einer vorherigen Festsetzung und der Zurechnungszeit der aktuellen Festsetzung nicht korrekt dargestellt. Die Zurechnungszeit aus der aktuellen Festsetzung wird nicht berücksichtigt.</p> <p>Auszug aus Anlage A: Berechnung der zusätzlichen Zurechnungszeit nach § 13 Abs. 1 Satz 2 BeamtVG</p> <p>1. Schritt - ruhegehaltfähige Dienstzeit</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">ruhegehaltfähige Dienstzeit vorherige</td> <td style="width: 20%;">32 Jahre</td> <td style="width: 20%; text-align: right;">191,33 Tage</td> </tr> <tr> <td>abzüglich: ruhegehaltfähige Dienstzeit aktuelle</td> <td>30 Jahre</td> <td style="text-align: right;">238,33 Tage</td> </tr> <tr> <td colspan="2">ergibt:</td> <td style="text-align: right;">1 Jahre 318,00 Tage</td> </tr> </table> <p>2. Schritt - Zurechnungszeit</p> <p>Zurechnungszeit vorherige Festsetzung 3 Jahre 222,33 Tage</p> <p>abzüglich: Zurechnungszeit aktuelle Festsetzung 0 Jahre 0,00 Tage</p> <p>ergibt: 3 Jahre 222,33 Tage</p>		ruhegehaltfähige Dienstzeit vorherige	32 Jahre	191,33 Tage	abzüglich: ruhegehaltfähige Dienstzeit aktuelle	30 Jahre	238,33 Tage	ergibt:		1 Jahre 318,00 Tage
ruhegehaltfähige Dienstzeit vorherige	32 Jahre	191,33 Tage									
abzüglich: ruhegehaltfähige Dienstzeit aktuelle	30 Jahre	238,33 Tage									
ergibt:		1 Jahre 318,00 Tage									
Kunden-Aktion	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.										
	<p>Auszug aus Anlage A:</p> <p>Berechnung der zusätzlichen Zurechnungszeit nach § 13 Abs. 1 Satz 2 BeamtVG</p> <p>1. Schritt - ruhegehaltfähige Dienstzeit</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">ruhegehaltfähige Dienstzeit vorherige</td> <td style="width: 20%;">32 Jahre</td> <td style="width: 20%; text-align: right;">191,33 Tage</td> </tr> <tr> <td>abzüglich: ruhegehaltfähige Dienstzeit aktuelle</td> <td>30 Jahre</td> <td style="text-align: right;">238,33 Tage</td> </tr> <tr> <td colspan="2">ergibt:</td> <td style="text-align: right;">1 Jahre 318,00 Tage</td> </tr> </table>		ruhegehaltfähige Dienstzeit vorherige	32 Jahre	191,33 Tage	abzüglich: ruhegehaltfähige Dienstzeit aktuelle	30 Jahre	238,33 Tage	ergibt:		1 Jahre 318,00 Tage
ruhegehaltfähige Dienstzeit vorherige	32 Jahre	191,33 Tage									
abzüglich: ruhegehaltfähige Dienstzeit aktuelle	30 Jahre	238,33 Tage									
ergibt:		1 Jahre 318,00 Tage									



	<p>2. Schritt - Zurechnungszeit</p> <p>Zurechnungszeit vorherige Festsetzung 3 Jahre 222,33 Tage</p> <p>abzüglich: Zurechnungszeit aktuelle Festsetzung 1 Jahre 60,33 Tage</p> <p>ergibt: 2 Jahre 162,00 Tage</p> <p> Prüfen Sie die Berechnung Ihrer Fälle.</p>
--	---


Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 6, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3384081 - Inflationsausgleich Versorgungsberechtigte Bund: Falscher Vomhundertsatz bei amtsabhängiger Mindestwitwenversorgung	
Inhalt	<p>Update vom 27.10.2023</p> <p>Mit SAP-Hinweis 3351386 (September Patch 2023) wurde die Auszahlung der Inflationsausgleichsprämie für Versorgungsempfänger des Bundes ausgeliefert. Im Fall einer Witwenversorgung mit amtsabhängiger Mindestversorgung wird bei der Berechnung des Inflationsausgleichs jedoch nicht der Witwengeldsatz von 55 %, sondern fälschlicherweise 60 % verwendet.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.</p> <p> Die Korrektur erfolgt mit der Teilapplikation Inflationsausgleichsprämie bei Witwenversorgung mit amtsabhängigen Mindestversorgung (VADI), die in der SAP-Standardauslieferung ab dem 01.01.2024 aktiv wird.</p> <p> Wenn Sie die Aktivierung dieser Teilapplikation vorziehen möchten, tragen Sie diese in die Customizing-Sicht Gültigkeitsintervalle nicht gesetzlicher Teilapplikationen (V_T596D) ein und geben Sie den gewünschten Gültigkeitsbeginn vor. Eine Aktivierung über das BAdI HRPAY00_B_APPL_VALIDITY anhand organisatorischer Daten oder Tarifinformationen ist alternativ möglich.</p> <p> Prüfen Sie eine Rückrechnung für Ihre Stammdaten, wenn Sie die Teilapplikation vorziehen!</p>	


Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 1, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3393885 - Altersgeld: bei Berechnung der Zuschläge für Kindererziehung und Pflege nach § 8 AltGG wird falscher AG-Faktor in Bescheid angedruckt	
Inhalt	<p>Die Höhe des Altersgelds beträgt für jedes Jahr altersgeldfähiger Dienstzeit 1,79375 Prozent der altersgeldfähigen Dienstbezüge, insgesamt jedoch höchstens 71,75 Prozent, multipliziert mit 0,85, sofern bei der Ermittlung des Altersgelds eine altersgeldfähige Dienstzeit von weniger als zwölf Jahren berücksichtigt wird, ansonsten mit 0,95.</p> <p>Im Falle der Anwendung des Faktors 0,95, wird bei der Berechnung der Zuschläge für Kindererziehung und Pflege nach § 8 AltGG in der Höchstgrenze der Faktor 0,95 zwar korrekt angewandt, in der Darstellung des Bescheides wird jedoch fälschlicherweise der Faktor 0,85 ausgewiesen.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.</p> <p> Passen Sie in Ihrem Customizingmandanten in der Sicht V_T7PBSCA2F für Ihr Dienstrecht zum Berechnungsmodul P50 den Text zur Ergebnis-ID HOECHSTVHS entsprechend der Beschreibung in der manuellen Nacharbeit an.</p> <p>Wenden Sie sich im Bedarf an Ihre*n Berater*In.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 2, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3379844 - Darstellung von Lohnarten mit Betrag 0 Euro im Festsetzungsbescheid	
Inhalt	<p>Update vom 31.10.2023</p> <p>Im Festsetzungsbescheid Anlage Festsetzung Versorgungsbezüge (Standardformular mit Bescheid-ID 0021) werden bei der Darstellung der ruhegehaltfähigen Dienstbezüge auch Lohnarten mit Betrag 0 Euro angedruckt.</p> <p>Für Lohnarten mit Betrag 0 Euro fehlt bislang eine Möglichkeit die Ausgabe innerhalb der ruhegehaltfähigen Dienstbezüge zu unterdrücken.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.</p> <p> Die Unterdrückung der Ausgabe von Lohnarten mit Betrag 0 Euro bei den ruhegehaltfähigen Dienstbezügen wird mit der Dienstrechtlichen Berechnung AUSBL_LGART_BETRAG_0 (Ausblenden Lohnart als Ruhegehaltf. Dienstbezug falls Betrag 0 Euro) aktiviert und ist im Standard für das Dienstrecht 03 (Bayern</p>	

	<p>(BayDienstRG)) ab dem 01.05.2023 gültig. Wenn Sie die Aktivierung ändern möchten, erfassen Sie einen entsprechenden Eintrag in der Sicht V_T7PBSCA5C für Ihr Dienstrecht.</p> <p> Prüfen Sie die Tabellen V_T7PBSCA5A, V_T7PBSCA5B und V_T7PBSCA5C.</p> <p> Für weitere Prüfungen wenden Sie sich an Ihre*n Berater*In:</p> <p>Sofern die im Customizing der dienstrechtlichen Berechnung und dem jeweiligen Dienstrecht zugeordnete Klasse eingetragen ist und in der Interfacemethode IF_HRDEPBSCA_AUSBL_LGART_BTR_0~IS_VALID der Returningparameter RV_RESULT auf abap_true (entspricht 'X') gesetzt wird, ist die dienstrechtliche Berechnung aktiv.</p> <p>Für die Prüfung in der Methode IS_VALID stehen Ihnen die Importingparameter IS_DIENSTRECHT_CRITERIA (Struktur mit Informationen aus Infotyp Basisbezüge (0008) und Versorgung (0322)), IV_LGART (Lohnart) und IV_DATE (Datum) zur Verfügung. Zur Aktivierung ist der Returningparameter RV_RESULT für die gewünschten Lohnarten auf abap_true zu setzen, damit diese Lohnart nicht als Ruhegehaltfähige Lohnart angedruckt wird, sofern sie den Betrag 0 Euro hat. Eine Prüfung auf den Betrag hat in dieser Methode nicht zu erfolgen.</p>
--	--

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 1, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3399890 - Aktualisierung rentenrechtlicher Bemessungswerte 2023/2024	
Inhalt	Die für die Berechnung in der Nachversicherungs- und Versorgungsadministration relevanten rentenrechtlichen Bemessungswerte wurden vom Gesetzgeber aktualisiert. Dadurch ist eine Anpassung des Customizings notwendig.	
Kunden-Aktion	<p> Spielen Sie das entsprechende Support Package ein.</p> <p> Nach Einspielen des Support-Packages können Sie die folgenden Tabellen/Sichten gegen den Mandanten 000 abgleichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Aktueller Rentenwert (Sicht V_T7DEPBSVAVG01) Umrechnungsfaktor Rente (Sicht V_T7DEPBSVAVG02) Jährliche Höchstwerte an Entgeltpunkten (Sicht V_T7DEPBSVAVG03) Durchschnittsentgelte (Sicht V_T7DEPBSVAVG04) <p>s.a. Bearbeitung im IMG -> Versorgungsadministration Versorgungsberechnung BeamtVG -> Rentenwerte, Entgeltpunkte und Entgelte.</p>	

	 Beachten Sie, dass aufgrund der rückwirkenden Änderung der Bemessungswerte Unterschiede in der Nachversicherungs- bzw. der Versorgungsberechnung auftreten können.
--	--

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 1, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3401879 - Laufzeitfehler Anzeigetransaktion für Versorgungsadministration im Personalteilvergung "Weitere Versorgungsbezüge"	
Inhalt	Bei der Anzeige eines Satzes im Personalteilvergung <i>Weitere Versorgungsbezüge</i> über die Anzeigetransaktion für die Versorgungsadministration (Transaktion HRPBSDEVA_ANZEIGE) kommt es zu einem Laufzeitfehler CX_HRPA_INVALID_PARAMETER im Programm SAPFP50P.	
Kunden-Aktion	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.	


Sachgebiet	PY-DE-PS-ZV Zusatzversorgung	Version 1, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3396852 - RPLZVMD2: Laufzeitfehler GETWA_NOT_ASSIGNED	
Inhalt	Bei Ausführung des Programms Anzeige Meldetabellen ZV-Meldewesen (RPLZVMD2) kommt es zum Laufzeitfehler GETWA_NOT_ASSIGNED.	
Kunden-Aktion	 Die Programmkorrektur wird per Support Package ausgeliefert. Zur Vorabkorrektur verwenden Sie die angehängte Korrekturanleitung.	


Sachgebiet	PY-DE-PS-ZV Zusatzversorgung	Version 1, HRSP 15 02 N2 J8 C6
Hinweis	3398057 - ZV-Meldewesen - Kein Versicherungsmerkmal 23 bei Altersteilzeit nach Auslaufen des TV FlexAZ	
Inhalt	Bei Altersteilzeitverhältnissen, die nach dem Auslaufen des TV FlexAZ nicht mehr auf tarifvertraglicher Grundlage, sondern nur auf Grundlage des Altersteilzeitgesetzes (AltTZG) vereinbart werden, soll laut Rundschreiben der AKA vom 23. Oktober 2023 das zusatzversorgungspflichtige Entgelt nicht mehr mit dem besonderen Versicherungsmerkmal 23, sondern mit dem Versicherungsmerkmal 10 bzw. 15 gemeldet werden. Diese Vorgabe gilt unabhängig davon, ob das zusatzversorgungspflichtige Entgelt freiwillig auf das 1,8-fache Altersteilzeitentgelt aufgestockt wird. Diese Anforderung ist bisher im SAP-System nicht umsetzbar.	

**Kunden-
Aktion**

- ! Mit dem vorliegenden Hinweis werden die zur Umsetzung der Anforderung notwendigen Änderungen im SAP-System per Support Package ausgeliefert. Zur Vorabkorrektur verwenden Sie die angehängte Korrekturanleitung.
 - ! Notwendige Aktivitäten nach dem Einspielen des Support Packages oder der Korrekturanleitung
 - ! Falls Sie keine Altersteilzeitfälle abrechnen, welche nach dem Auslaufen der tariflichen Regelungen begonnen haben, sind keine Aktivitäten notwendig.
 - ! Sofern Sie jedoch Altersteilzeitfälle abrechnen, welche nach dem Auslaufen des TV FlexAZ oder anderer tariflichen Regelungen begonnen haben, sind folgende Aktivitäten im System notwendig:
 - Legen Sie über die IMG-Aktivität Abrechnung Deutschland-> Altersteilzeit
->Altersteilzeitmodelle einrichten ein eigenes Altersteilzeitmodell an.
- Die Steuerung, ob für die Altersteilzeitmodelle eine ZV-Aufstockung erfolgt, erfolgt in der Personalrechenregel DOAU.
- In der Personalrechenregel DOAU wird für die bisher vorhandenen tariflichen Altersteilzeitmodelle OAT* die Lohnart /O5C in die Tabelle RT gestellt.
- Diese Lohnart löst die Berechnung der ZV-Aufstockung in der Abrechnung aus und steuert auch die Vergabe des Versicherungsmerkmals 23 im ZV-Meldeprogramm.
- Für die Abrechnung der Altersteilzeitfälle mit dem kundeneigenen Altersteilzeitmodell (Beispielname ZATZ) ist es erforderlich, dass Sie eine Kopie der Regel DOAU anlegen und im Abrechnungsschema verwenden.
- Je nachdem, ob freiwillig weiterhin eine ZV-Aufstockung erfolgen soll, sind folgende Erweiterungen in der neuen Regel notwendig. Falls eine ZV-Aufstockung erfolgt bzw. sofern keine erfolgen soll, ergänzen Sie in einer Kundenregel eine entsprechende Berechnung (Beispiele finden sich im Hinweis).
- Die mit dem vorliegenden Hinweis ausgelieferte neue Lohnart /O5Q unterdrückt im ZV-Meldeprogramm die Vergabe des Versicherungsmerkmals 23 und ist auch dann notwendig, falls keine ZV-Aufstockung erfolgen soll.
- Ersetzen Sie über die Transaktion PE01 im Teilschema DOZS den Aufruf der Regel DOAU durch ihre geänderte Kopie der Regel. Zusätzlich muss die neue Regel auch beim Aufruf der Funktion DOZV STFK im Teilschema DOAL anstelle der bisher dort im Parameter 3 eingetragenen Regel DOAU verwendet werden.

Nach dem Einrichten des neuen Altersteilzeitmodells und der Änderung im Abrechnungsschema, tragen Sie bei den betroffenen Personalfällen im Infotyp Altersteilzeit (0521) das neue Altersteilzeitmodell ein.

 Eine rückwirkende Änderung sowie die Rückrechnung mit dem geänderten Abrechnungsschema sind notwendig, um die Vergabe des Versicherungsmerkmals 23 in der Jahresmeldung auch für zurückliegende Abrechnungsperioden zu vermeiden.

 Prüfen Sie die zurückgerechneten Personalfälle!



4. Aktuelle Dateien

Abruf am 07.12.2023

Datei	Dateinummer/Bezeichnung	Herausgabedatum
UV-Daten für Berufsgenossenschaften	gt231001_V1.txt uv231001_V5.txt	01.10.23
Institutionskennzeichen für die UV	2023_11_20_ik_list	20.11.2023
Beitragssatzdatei für Krankenkassen/Betriebsnummern	EBSD0- GES_V80_2023_1206.XML	06.12.2023
BV-Datei für berufsständische Versorgungswerke	BV20230622.csv	22.06.2023
Neue Bankleitzahlen der Bundesbank		04.12.2023 Download – Bankleitzahlen Deutsche Bundesbank